



EZ

ElsauerZytig

Ausgabe 180, Mai 2011: **4** Aktuell Jubiläum rundherum
18 Gemeinde Neues aus der Gemeindebibliothek **29** Kirche cgwo stellt Erziehungsfragen
35 Senioren Zum Rücktritt von Werner Locher **36** Natur Warten auf Regen
39 Kultur Festivitäten zum Waldhütten-Jubiläum **46** Vereine Frauenriege sucht Leiterinnen
56 Jugend Juvel wird zu Juwel **60** Gewerbe Gleis Drü wird Dorftreffpunkt
64 Parteien Analyse der Kantonsratswahlen

MEMBER
PLUS



Bärenstark: Das Berner Oberland zum halben Preis.

Raiffeisen-Mitglieder profitieren von Spesenvorteilen, vom Vorzugszins, vom Gratis-Museumspass und aktuell vom exklusiven Sonderangebot «Das Berner Oberland zum halben Preis». Werden auch Sie Raiffeisen-Mitglied. Es lohnt sich.

www.raiffeisen.ch/berneroberland

Raiffeisenbank Aadorf
Gemeindeplatz 3, 8355 Aadorf
Telefon 052 368 00 00
www.raiffeisen.ch/aadorf

Geschäftsstelle Elgg
Vordergasse 12, 8353 Elgg
Geschäftsstelle Wiesendangen
Dorfstrasse 47, 8542 Wiesendangen

Beratungen sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich!

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Inhalt

4 Aktuell **18** Gemeinde **25** Kirche **30** Senioren
und Soziales **36** Natur **38** Kulturelles **40** Vereine
53 Jugend **58** Gewerbe **64** Parteien **66** Vermischtes

Titelbild: 30 Jahre EZ – ein Grund zum Feiern!



Liebe Leser

30 Jahre hat die EZ bereits auf dem Buckel. Es freut mich, dass zur Jubiläumsausgabe die Gründerväter – also die Vereine – mit zahlreichen Artikeln vertreten sind, zumal wir die Feier mit einem farbigen Heft begehen.

Den Anlass nahmen wir gleich zum Thema und haben uns umgeschaut, wer sonst noch einen runden Geburtstag feiert – nämlich die Waldhütte, das Schwimmbad, die Pfadi, die in Eigenregie über mehrere Ausgaben über ihren Werdegang berichtet, und als «Junior» der Kinderclub Jojo.

So hat die 180. Ausgabe der EZ viel mit Geschichte zu tun und wir freuen uns, Ihnen einen bunten Mix aus dem Leben der Gemeinde präsentieren zu können. Verbunden ist das Jubiläum aber auch mit der Hoffnung, dass die Behörden, Vereine und aktiven Gruppierungen wie auch die Leser die EZ weiterhin nutzen und Berichte über ihr Schaffen veröffentlichen, auf dass die Elsau Zytig das sein kann, wozu sie gegründet wurde: ein Sprachrohr für alle!

Thomas Lüthi

Herausgeber

Vereinskommission Elsau

Redaktionsmitglieder

Verantwortlicher Redaktor: Thomas Lüthi (tl)

Teammitglieder:

Marco Dütsch (md), Urs Zeller (uz), Marianne Schmid (ms, Fotos), Werner Schmid (ws), Sina Schuppisser (sic), Daniela Naef (dn), Benjamin Tommer (to), Stefan Erzinger (se)

Freischaffende Mitglieder:

Ruedi Weilenmann (rw)

Beiträge an die Redaktion

Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Elsau

Tel. 052 363 27 41

E-Mail: redaktion@elsauer-zytig.ch

www.elsauer-zytig.ch

Verteilung

Post Elsau

Buchhaltung

Andrea Gantenbein, Chännerwiesstr. 7,

8352 Elsau, Tel. 052 363 27 02,

buchhaltung@elsauer-zytig.ch

Postkonto 84-3464-8

Abonnemente

Für Einwohner von Elsau:

Fr. 30.-/Jahr

Heimweh-Elsauer:

Fr. 50.-/Jahr

Insertionspreise

1/12 S. Fr. 65.- 1/3 S. Fr. 200.-

1/6 S. Fr. 110.- 1/2 S. Fr. 300.-

1/4 S. Fr. 150.- 1/1 S. Fr. 580.-

Seite 2: Fr. 650.-

Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.-

Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:

ab 2 x 10 % ab 4 x 15 %

Die obenstehenden Preise gelten bei der Anlieferung druckfertiger Daten. Erstellungskosten bzw. die Gestaltung des Inserats werden separat verrechnet.

Nachdruck/Verantwortung

Auch auszugsweise nur mit Genehmigung der EZ-Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der jeweiligen Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

Konzept und Layout

Digicom Digitale Medien AG

Im Ifang 10, 8307 Effretikon

Tel. 052 355 33 88, Fax 052 355 33 99

Druck

Marty Druckmedien AG

Chlotengasse 12, 8317 Tagelswangen

Tel. 052 355 34 34, Fax 052 355 34 35

Inserate / Abonnemente

Digicom Digitale Medien AG, Thomas Lüthi

Im Ifang 10, 8307 Effretikon

Tel. 052 355 33 85 (direkt)

E-Mail: thomas.luethi@digicom-medien.ch

Auflage

1950 Ex., erscheint 6xjährlich

Ausgaben 2011

Nr.	Redaktionsschluss	Verteilung
181	26. Juni	15. Juli
182	04. September	23. September
183	06. November	25. November

Jubiläen

Gleich vier Jubiläen gibt es in diesem Jahr zu feiern! Sowohl die Elsauer Zytig als auch das Schwimmbad feiern das 30jährige Bestehen. Die Waldhütte, die auf Initiative der EZ ins Leben gerufen wurde, besteht seit 10 Jahren. Und da wäre noch die Kinderkrippe Jojo, die das Einjährige feiert. Die Elsauer Zytig wirft einen Blick zurück und nach vorn und liefert Ihnen auch Zahlen, Fakten und stellt neue Dienstleistungen vor. Wir berichten über die Entstehung des Schwimmbads und stellen Ihnen die neuen Kioskbetreiber vor. Auch über die Waldhütte wissen wir einiges zu berichten – zum Beispiel davon, wie die Idee des Baus einer Waldhütte entstand und wie diese umgesetzt wurde. Der Jojo-Kinderclub möchte auf sich aufmerksam machen und nützt das «kleine Jubiläum», um über den Stand seiner Entwicklung zu berichten.

30 Jahre Elsauer Zytig

Fast 50 Schreiber pro Ausgabe!

(tl) Die Elsauer Zytig lebt von der Freiwilligenarbeit zahlreicher Personen. Redaktionsmitglieder, von Vereinen gestellte Schreiber aber auch «verpflichtete» Autoren von Behörden erarbeiten die Inhalte der EZ. Das vor 30 Jahren auf Initiative der lokalen Vereine gegründete System funktioniert erstaunlicherweise auch heute noch.

Wandel der Ansprüche

Seit 180 Ausgaben bietet die EZ allen Elsauerinnen und Elsauern die Möglichkeit, ihre Anliegen vorzubringen, über ihr Vereinsleben zu berichten oder Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Einziges Problem: Wer schreibt den Artikel? In den ersten Jahren bot die Redaktion einen journalistischen Service, nahm an Veranstaltungen teil und stellte Fotografen und Schreiber. Daneben engagierte sie sich lokal und trat auch gern einmal in ein Fettnäpfchen oder provozierte mit frechen Ideen.

Dieses Engagement konnte die EZ über die Jahre aber nicht aufrecht erhalten. Denn die Zahl der Veranstaltungen wuchs – was für eine lebendige Gemeinde erfreulich ist – gleichzeitig wurde es aber immer schwieriger, genügend Redaktionsmitglieder zu finden, was natürlich auch damit zu tun hat, dass die redaktionelle Arbeit an der Zeitung ehrenamtlich ist und keine Er-

werbsgrundlage darstellt. Umso erfreulicher, dass sich von Seiten der Vereine und Behörden immer wieder Personen finden lassen, die über das Engage-

ment oder die Ereignisse in ihrem Kreis berichten. Die Zahl der schreibenden Vereine, der Umfang und die Qualität vieler Artikel überrascht. Vielleicht sind es nicht immer sprachlich geschliffene Artikel, dafür spricht aus den Zeilen die Begeisterung für die eigene Sache. Der Applaus für die 30jährige Geschichte der EZ gebührt also durchaus auch den verschiedenen Gruppierungen ausserhalb der Redaktion.

Rahmenprogramm als Konzept

Damit die EZ nicht wie eine Sammlung von Zuschriften aussieht, lautet der redaktionelle Lösungsansatz seit einigen Jahren: in jeder Ausgabe ein Haupt-

Das beliebte Grümpelturnier des FC Rätterschen wurde vor einigen Jahren zum letzten Mal durchgeführt.





Immer wieder gern gesehen: Bilder zu den Berichten (hier vom kantonalen Kunstturntag 1983).

thema behandeln und Elsau so aus verschiedenen Blickwinkeln zeigen. Ein Konzept, das auch uns immer wieder staunen lässt, zeigt es doch die Vielfalt des Lebens im nahen Umfeld.

Zusammen mit den «externen» Berichten ergibt sich ein Gesamtbild der Gemeinde, das im Rückblick spannend und interessant ist.

30 Jahre Berichte über das kulturelle Leben

Wer sich die früheren Ausgaben der EZ anschaut, findet immer wieder Bilder von Anlässen oder Personen, die das Gemeindeleben prägten. So ist im Bildarchiv der EZ Material zu finden, das schmunzeln oder wehmütig zurückblicken lässt. Als Beispiel kann das Grümpeltturnier des FC Rätterschen genannt

werden, das über Jahre über die Gemeindegrenzen hinaus beliebt war und einem Dorffest in Rätterschen gleich kam.

Die Anlässe des Wüst-Fonds bilden seit 14 Jahren ein wichtiges Gerüst im kulturellen Leben der Gemeinde. Die EZ fungiert dabei als Werbepattform für kommende und als Dokumentation für vergangene Anlässe.

Gratis – und unterschiedlich genutzt

Die Idee der Vereinskommision, statt einzelner Publikationen ein «Sammelheft» zu erstellen, stellte den Grundstein für die Gründung der EZ dar. Mit einem jährlichen Beitrag von 80 Franken pro Verein erhalten diese eine ideale und konkurrenzlos günstige Plattform.

1982 wurde die Leistungsfähigkeit des neuen Tanklöschfahrzeugs unter Beweis gestellt



Oben: Die Wandervögel Haldengut bereicherten die EZ mit originell geschriebenen Wanderberichten.

Unten: Den Elsauer Fasnachtsumzug gibt es seit dem Jahr 2007 nicht mehr.





Der Rümikermärt und seine Attraktionen sind ein beliebtes Motiv für unsere Fotografin Marianne Schmid



Immer wieder beeindruckend: die Schultheater der Primarschule. Hier ein Beispiel aus dem Jahr 1982



Unterhaltung des Harmonika-Clubs mit den beliebten Giamarudas und Jakob Sommer als Theater-Darsteller





Für den J.R. Wüst-Fonds stellt die EZ eine geeignete Werbepattform dar (hier die Einweihung des Waldhüttentiers von Erwin Schatzmann und ein Bild der Lesung von Susanne Schwager in der Bibliothek.

Zudem kann wegen der Verteilung an alle Gemeindebewohner alle zwei Monate Werbung in eigener Sache gemacht werden.

Erfreulich auch, dass neben den Vereinen auch Institutionen wie Gemeinde, Schulen, Kirchen, oder Pro Senectute die EZ als Instrument nutzen.

Gemeindeförster Ruedi Weilenmann, der seit der 2. Ausgabe in jeder Elsauer Zytig einen Beitrag zur Situation des Waldes und Holzmarkts liefert, bereichert die EZ mit einem Blick auf die Veränderungen unserer «natürlichen» Umgebung.

Wohin führt der Weg der EZ?

Freiwilligenarbeit ist weit verbreitet, frei werdende «Stellen» neu zu besetzen ist aber äusserst schwierig. Wir hoffen, dass sich in Zukunft genügend Personen finden, die bereit sind, Berichte zu verfassen, um den Lesern einen Einblick in die Vielfalt der lokalen Ereignisse geben – auf Vereins- und Redaktionsseite.

Finanzielle Sorgen?

Mehr als die Hälfte der für die Herstellung der EZ benötigten Mittel werden aus den Inserateerträgen erzielt, zweitwichtigstes Standbein sind die freiwilligen Abonnementsbeiträge, die in den letzten drei Jahren erfreulicherweise stark gestiegen sind. Ein fester Beitrag der Gemeinde rundet das finanzielle Gebilde ab, das zwar keine grossen Sprünge erlaubt, dafür aber stabil ist. Die Treue der Inserenten, die mit ihrem Beitrag nicht nur Werbung für sich

selbst machen, sondern auch lokales Engagement zeigen, ermöglicht ein unabhängiges Existieren der Elsauer Zytig. Grund genug, Sie, liebe Leser, darauf aufmerksam zu machen, wie wichtig ein gut funktionierendes lokales Gewerbe ist. Es bietet nicht nur Arbeitsplätze, sondern ermöglicht auch die Herausgabe einer Zeitung, die über das Leben in Elsau berichtet.

Und die Zukunft?

Das Team der EZ besteht heute aus neun Personen, wobei meist nur sieben Mitglieder für die Realisation einer Ausgabe zur Verfügung stehen. Die Herausforderung, ein interessantes Heft zu machen, spornt an – hoffentlich merken Sie dies als Leser...

Leider stellen wir fest, dass Vereine oder Behörden oft enttäuscht sind, dass

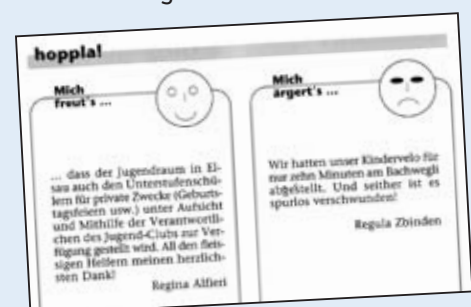
Zahlen und Fakten

In der aktuellen Ausgabe haben sich **46 Schreiber** betätigt, **103 Bilder** wurden aufbereitet (wegen der bildlastigen Jubiläumsgabe rund 10 bis 15% mehr als im Durchschnitt).

Möchten Sie einmal einen **Wettbewerb gewinnen?** Auf der letzten Seite finden Sie einen, bei dem Ihre Chancen überdurchschnittlich hoch sind, da die Teilnehmerzahl nicht riesig ist.

Kategorien kommen und gehen – beliebte Rubriken wurden geschaffen und wieder aufgehoben. Erinnern Sie sich an die **Staubsaugergedanken**, das Leserforum **«Mich ärgerts»** bzw. **«Mich freuts»**,

den **Veranstaltungskalender** auf der letzten Seite oder das **Rätsel**, das bis Ende 2010 in der EZ erschien?





Fotos bereichern Berichte! Hier ein Foto aus dem Jahr 1983 des inzwischen nicht mehr existierenden Schützenvereins Elsau und rechts ein Bild der Veteranen des FC Rätterschen im gleichen Jahr.



das Redaktionsteam nicht über ihre Anlässe berichtet. Wir bedauern dies, haben aber die Priorität auf den Rahmenauftritt des Hefts gelegt bzw. auf das jeweilige Hauptthema. Dessen Erarbeitung lastet das Redaktionsteam der EZ voll aus.

Ein herzlicher Dank an die Leser

In diesem Zusammenhang danken wir allen, die uns auf Themen aufmerksam machen und bitten um Verständnis, dass Ihre Ideen nicht unmittelbar umgesetzt werden. Das Redaktionsteam setzt sich jeweils im November zusammen und legt die sechs Hauptthemen

für das Folgejahr fest – Ihre Anregungen finden also Gehör.

Wir danken Ihnen, liebe Leserinnen und Leser auch für Ihr Interesse, Ihre Beiträge für das Leserforum, das sehr gerne gelesen wird und natürlich für Ihre finanzielle Unterstützung.

Ihr freiwilliger Beitrag ermöglicht uns, weiterhin engagiert für Sie alle zwei Monate ein Heft zu veröffentlichen!

Das lokale Gewerbe stellt sich in der Elsauer Zytig vor. Die untenstehenden Bilder zeigen das heutige Lokal der Metzgerei Steiner (damals Bäckerei Sommer, später Riboli) an der Elsauerstrasse.



Nutzen Sie unser Archiv!

Möchten Sie in einer alten Ausgabe der EZ stöbern? Wir haben das gesamte Zeitschriften-Archiv mit den 180 Ausgaben von 1981 bis heute für Sie elektronisch aufbereitet.

Unter www.elsauer-zytig.ch im Bereich Archiv können Sie einen Blick in vergangene Ausgaben werfen. Die komfortable Suchfunktion ermöglicht ein rasches Auffinden von Artikeln.

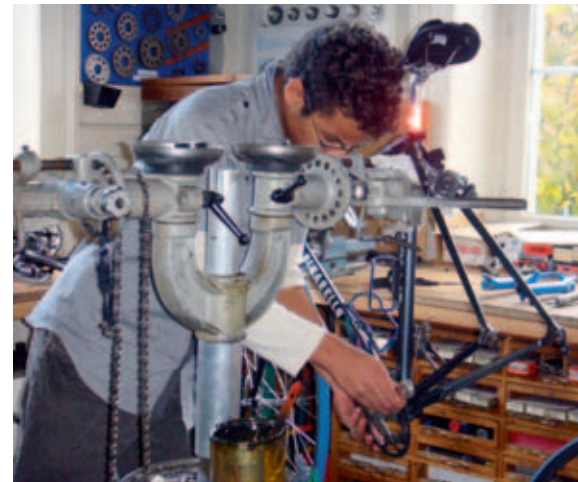


Service für Schreiber

Die externen Schreiber gehören für die EZ zur erweiterten Redaktion. Aus diesem Grund erhalten Sie in der Korrekturphase die provisorische Ausgabe zur Kontrolle als PDF zugesandt. Damit sollen Fehler und Missverständnisse vermieden werden und diese Partner in den Entstehungsprozess besser eingebunden werden.

Noch ein kleiner Tipp für ganz neugierige Leserinnen und Leser: zwei Wochen vor der Erscheinung ist die provisorische EZ auf der Website www.elsauer-zytig.ch (im Bereich download) bereits verfügbar.

Genützt wird die Elsauer Zytig auch vom Gewerbeverein Elsau-Schlatt. Hier Fotos vom Berufswahlparcours, der vom Elternforum organisiert wird (rechts) und Bilder eines Betriebsbesuchs im Nähatelier Cabarrubia.



Brillieren beim Grillieren...



... mit hausgemachten **Spezialitäten** (Spiessli, Steaks etc.)
und garnieren mit **frischen Salaten.**

...en guete Summer
mitenand

Ihre Metzgerei Würmli.

10 Jahre Waldhütte**Lasst uns Elsau eine Waldhütte schenken**

(ws) Seit 10 Jahren steht es schon da – das Häuschen im Waldstück im Ougstel. Die Waldhütte Elsau gehört heute ins Dorfleben und wird von Einheimischen wie Auswärtigen rege genutzt. Wie kam es, dass die Waldhütte überhaupt entstand?

Die Idee

Im Februar 1998 erschien die 100. Ausgabe der Elsauer Zytig. Aus diesem Anlass überlegte sich das Redaktionsteam, was als Jubiläumsaktivität durchgeführt werden könnte. In der Diskussion wurden diverse Ideen eingebracht, wie etwa eine farbige Ausgabe, ein Fest für aktuelle und ehemalige Redaktionsmitglieder oder eine Leserreise. Plötzlich lehnte sich Ernst Bertschi, langjähriger verantwortlicher Redaktor der EZ, in seinem Stuhl zurück und verkündete: «Wir schenken Elsau eine Waldhütte!». Wir schauten ihn in diesem Moment wohl sehr verwirrt an. Denn er begann, uns seine Vision zu erklären. Die EZ sei das Publikationsorgan der Dorfvereine und als solches sollten wir etwas erschaffen, das den Vereinen und der Gemeinde

dient. Und was seiner Meinung nach in unserer Gemeinde fehle, sei eine Waldhütte, in der die Vereine das gesellige Beieinandersein pflegen können.

Die Idee wurde zur Vision, welche das EZ-Team im Rahmen einer Jubiläumsfeier lancieren wollte. Neben der Prüfung der Finanzierung einer Waldhütte, der Evaluation möglicher Standorte sowie der Klärung der gesetzlichen Vorgaben wurde am 3. Mai 1998 der Verein «Waldhütte Elsau» als Trägerschaft für die Planung und den Bau einer Waldhütte sowie für den Betrieb und Unterhalt der künftigen Waldhütte gegründet.

Mit einer Abendunterhaltung den Grundstock gelegt

Das Jubiläumsfest fand im 16. Mai 1998 in der Mehrzweckhalle Ebnet statt. Zu-

sammen mit rund 300 Lesern und Inserenten hat das Redaktionsteam an diesem Abend auf die siebzehn Lebensjahre der elsauer zytig zurückgeblickt. Zudem wurde in einer simulierten Redaktionssitzung mit der Vorstellung des Waldhüttenprojektes auch ein Blick in die Zukunft getan. Den Abend moderierte der Gundetswiler Sprecher/Entertainer Christoph Hürsch. Er bezauberte das Publikum durch gelungene Interpretationen von Mani-Matter-Liedern. Zudem animierte er die Anwesenden, sich im Verein «Waldhütte Elsau» zu engagieren oder für den Bau zu spenden. Der Erfolg ist nicht ausgeblieben: Der Verein hat sich an diesem Abend von 13 Gründungsmitgliedern auf 68 Mitglieder vergrössert. Zudem haben diverse Personen aus dem Publikum einen Gönnerbeitrag zugesichert. Ebenfalls gespendet hat die achtköpfige Zürcher Formation «Singing Pinguins». Sie hatten den Abend mit schmissigem Acappella-Rock'n'Roll bereichert und waren derart angetan von der Waldhütten-Idee und dem enthusiastischen Applaus des Elsauer Publikums, dass sie freiwillig auf einen Teil ihrer Gage verzichteten.





Schwierige Aufbauphase

Die folgende Zeit war geprägt durch Aktionen (zum Beispiel mit einem Stand am Rümikermärt) zur Mitgliederwerbung sowie Aufrufen zur Beteiligung am Aufbau der Waldhütte. Mit Erfolg, denn an der Generalversammlung vom 8. März 1999 konnte über Beiträge von Fr. 41'500 und Zusagen für Naturalleistungen im gleichen Umfang berichtet werden. An dieser GV präsentierte der Vorstand den Mitgliedern mögliche Standorte für die zukünftige Waldhütte. Nach Prüfung der Machbarkeit einer Vielzahl von Orten wurden den Mitgliedern drei mögliche Standorte zur Wahl vorgeschlagen. Nach längerer Diskussion wurde schliesslich dem heutigen Standort der Waldhütte, dem Ougstel, den Vorzug gegeben. Damit konnten die nächsten Schritte – Vorabklärungen mit Forstverwaltung (Ziel: forstrechtlicher Entscheid), Absichtserklärung mit Waldbesitzer, Erschliessung festlegen, Planungswettbewerb – in Angriff genommen werden. Zu jener Zeit plante der Vorstand die Einweihung der Waldhütte per 1. August 2000. Allerdings sollte es länger dauern, bis die anstehenden Probleme (Landabtausch, Defizitgaran-

tie der Gemeinde etc.) gelöst werden konnten.

Trotzdem konnten bereits an der nächsten GV die Mitglieder aus verschiedenen Projektideen wählen. Sie entschieden sich für ein unkonventionelles Konzept. Die Idee, die hinter dem besonderen Design der Waldhütte Elsau steht, ist einfach und bestechend zugleich: Möglichst wenig Boden soll dem Wald durch den Bau der Hütte verloren gehen. Deshalb schwebt die ganze Hütte – von rohen Rundholzbalken, die wie Baumstämme im Wald stehen, getragen – über dem Waldboden. Das begrünte Flachdach nimmt die Gestalt des Waldbodens gleich noch einmal auf und bildet gewissermassen einen zweiten Boden in luftiger Höhe.

Einweihung mit viel Rückhalt

Das Einweihungsfest fand am 29. September 2001 statt. Rund 500 Besucher liessen es sich nicht nehmen, einen Blick in die neue Waldhütte zu werfen. Im Festzelt nebenan wurde die Einweihung gebührend gefeiert und von der Waldhornbläsergruppe Waldkauz, dem Alphorntrio Schönbächler, dem Harmo-



nika-Club Elsau, Christoph Hürsch sowie der «International New Orleans Jazz Band» um Walter Weber künstlerisch umrahmt.

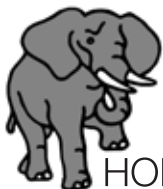
Schon sind 10 Jahre vergangen Jubiläums-Fest und 1. Augustfeier

Unterdessen sind 10 Jahre seit der Inbetriebnahme der Waldhütte vergangen. Die Waldhütte entspricht einem Bedürfnis, was sich in den rund 100 Vermietungen pro Jahr zeigt. Diesen anhaltenden Erfolg möchte der Verein Waldhütte Elsau nun wiederum mit der Elsauer Bevölkerung teilen und plant für 31. Juli ein Jubiläumsfest im Ougstel. Wieder steht den Festbesuchern ein geräumiges Zelt zur Verfügung. Mit einem Rahmen- und Unterhaltungsprogramm verspricht der Verein Waldhütte Elsau sowie die ihn unterstützenden Dorfvereine den Besuchern einen informativen und gemütlichen Abend zu bieten. Zusätzlich hat sich der Verein bereit erklärt, die diesjährige Bundesfeier am selben Standort zu organisieren. Der Verein Waldhütte würde sich freuen, Sie am Jubiläumsfest und/oder an der Bundesfeier im Ougstel begrüssen zu dürfen.

**Stark- und
Schwachstrom-
Installationen**

Telefon-Anlagen

**allgemeine
Service-Arbeiten**



8352 Rätterschen
Rümikerstrasse 14
Telefon 052 363 26 66

**ELEKTRO
HOFMANN**



**ZEHNDER
HOLZ UND BAU**

Holzbau
Innenausbau
Treppenbau
Reparaturservice

8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052 245 10 60
www.zehnder-holz.ch



30 Jahre Schwimmbad Niderwis

(se) Fast auf den Tag genau vor 30 Jahren – am 23. Mai 1981 – ist das Schwimmbad Niderwis eröffnet worden. Zuvor wurde bereits im Januar 1981 die Sauna erstmals eingheizt.

Die Entstehungsgeschichte der Elsauer Badi reicht noch viele Jahrzehnte weiter zurück und war harzig. Lange Zeit war der Mittlere Weiher oberhalb von Rätersch den einzigen Bademöglichkeit. Verschiedene Standorte für ein Schwimmbad wurden geprüft und wieder verworfen, so etwa an der Wiesendangerstrasse bei der Abzweigung nach Fulau. Neben der Standortfrage waren auch finanzielle Bedenken („das können wir uns nicht leisten“) und grundsätzliche Ablehnung („die sollen bei der Arbeit und nicht in der Sauna schwitzen“) zu überwinden. Nachdem fast alle Nachbargemeinden und sogar Schlatt ein eigenes Bad errichtet hatten, ging es Ende der 1970er Jahre auch in Elsau

vorwärts. Nach einer problemlosen Bauzeit konnte 1981 der gelungene Bau des Architekturbüros Tanner und Lötscher in Betrieb genommen werden. Vom Start weg dabei waren Bademeister Peter Gautschi und seine Frau als Betreiberin des Kiosks.

Die Badi im Niderwis stiess bei den Elsauerinnen und Elsauern wie auch bei vielen Gästen aus der Nachbarschaft auf Begeisterung. Schon im ersten Betriebsjahr wurden gegen 22'000 Eintritte gezählt. Ein Einzeleintritt kostete damals 2 Franken, die Saisonkarte 25 Franken; also etwa drei Mal weniger als heute – im Vergleich zur Teuerung von 73 Prozent in dieser Zeitspanne eine kräftige Preissteigerung.

Die heutige Badi zeigt sich im Wesentlichen unverändert wie vor 30 Jahren. 2001 wurden die Becken saniert und mit einer Kunststoffolie ausgekleidet. Ein Beachvolleyball-Feld kam dazu und der Spielplatz wurde neu eingerichtet. Das Schwimmbad ist damals wie heute eine gefreute Sache – Kompliment an die damaligen Planer und Beteiligten!

Das untenstehende Bild zeigt die Badi nach der Eröffnung im Jahr 1981 – man beachte die Höhe der Bäume



Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,
Selbstgeräuchertes,
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,
Tel. 232 51 69



Die Badi hat ein neues Kiosk-Team

(dn) Am 15. April stehe ich am Eingang des Schwimmbades Elsau. Lachend kommt mir unser Bademeister Renato Marron entgegen. Schon fleissig ist er in der ganzen Anlage unterwegs, denn es sind nur noch drei Wochen bis zur Saison-Eröffnung am 7. Mai. Diesem Datum fiebert auch Raffaele Porfido mit seinem Team entgegen. Emsig werden Kühlschränke und Kühltruhen verrückt, alte Sachen aussortiert und neue platziert.

Raffaele Porfido (31) kommt ursprünglich vom technischen Modellbau. Danach leitete er fünf Jahre lang seine eigene Firma im Bereich Verkauf und Detailhandel in Zürich. Dort lernte er, mit sieben Angestellten, wovon drei Auszubildende waren, im Team zu arbeiten. Als neues Projekt und echte Herausforderung sieht Raffaele Porfido nun seine neue Tätigkeit als Leiter des Badikiosks. «Ich bin der Gemeinde Elsau sehr dankbar für diese Chance» sagt er. Unterstützt wird er von seiner Mutter Angela Porfido, seinem Kollegen Giovanni Favalaro und dem Küchenchef Philippe Kongstad. In der Küche helfen noch zwei gelernte Küchenhilfen mit. Raffaele Porfido schwebt ein Schichtwechselbetrieb vor, da je nach Wetter die Besucherzahlen sehr unterschiedlich sind.

Italienische Küche in der Badi

Kundenfreundlichkeit wird gross geschrieben bei den Porfidos. Mit ihren italienischen Wurzeln entführen sie uns in die Welt des «buon gusto». Wir dürfen uns auf Antipasti, Lasagne und Pasta mit diversen Saucen freuen. Ein grosses Sortiment an Gazosa, dem Süssgetränk aus der Bügelflasche, ergänzt das Angebot an verschiedenen Ramseier-Säften. Neben den typisch schweizerischen Badi-Klassikern Schnitzel-Pommes, Hamburger, Hot Dogs und verschiedenen Salaten, gibt es ein bis zwei Mittagsmenus zu günstigen Preisen. Als weitere Neuigkeit wartet ein Grill für den Aussenbereich auf, wo Fleisch- und Wurstwaren als Picknick-Paket im Angebot stehen.

Ganz nach dem neuen Badi-Motto «La dolce vita» planen Raffaele Porfido und sein Team auch Afterworkpartys mit italienischem Fingerfood, zu dem ein kühler Spritz-Aperol getrunken werden kann. Nicht zuletzt möchte Raffaele für

gelegentliche Festanlässe wie Kindergeburtstage oder Feierabend-Apéros Ansprechpartner sein.

Für das leibliche Wohl und mediterrane Atmosphäre ist am Badi-Kiosk also bestens gesorgt und somit fehlen für einen tollen Sommer nur noch Sonne und heisse Temperaturen.

Die Elsauer Zytig heisst Raffaele Porfido und sein Team herzlich willkommen und wünscht viel Glück.



Alte St. Gallerstr. 43
8352 Elsau
Tel. 052 366 66 88
Fax 052 366 66 87
www.gssw.ch
info@gssw.ch

Ausstellung:
Pfaffenwiesenstr. 57
8404 Oberwinterthur
Termin nach Absprache

Sonnen- und Wetterschutzsysteme Wintergärten und Verglasungen

**Balkonverglasungen
Faltwände & Schieber
Indoorbeschattungen**

**Sonnen- & Lammellenstoren
Aluminium- & Holzläden
Pergolamarkisen**

Jojo feiert einjähriges Bestehen

«Wir wollten sicher niemanden verärgern, sondern einfach nur unsere Aufgabe sorgfältig erfüllen»

(sic) Seit dem Beginn des Schuljahres 2010/2011 weht am Mittagstisch der Gemeinde Elsau ein anderer Wind. Im Kinderclub Jojo können nur noch Kinder zu Mittag essen, die für das ganze Jahr angemeldet sind. Bei vielen Bewohnerinnen und Bewohnern von Elsau sorgt dieser Umstand für Unverständnis. Die EZ hat sich mit Evelyne Gloor, Gesamtleiterin im Jojo, getroffen und mit ihr über zufriedene Kinder, Spontananmeldungen und kleine Jubiläen gesprochen.

Auf dem Spielplatz vor dem Haus sitzt eine junge Betreuerin mit zwei Säuglingen. Die beiden Kleinen glucksen vergnügt, der eine betrachtet fasziniert ein welkes Blatt. Die Eingangstüre zum Kinderclub Jojo an der Elsauerstrasse 1 steht weit offen, die Frühlingssonne scheint herein und lässt die Staubkörnchen tanzen. Es ist ruhig an diesem Tag, während den Frühlingsferien sind fast nur die Krippenkinder im ersten Stock anwesend.

Evelyne Gloor sitzt zufrieden am Tisch in der grossen Küche und lächelt vor sich hin. Die Gesamtleiterin des Kinderclubs Jojo hat auch allen Grund dazu. Der Kinderclub feiert sein einjähriges Bestehen – und darf bereits jetzt auf eine echte Erfolgsgeschichte zurückschauen.

Die Nachfrage steigt stetig

Der Kinderclub Jojo wurde am 3. Mai 2010 eröffnet. Evelyne Gloor erinnert

sich: «Für uns war es ein grosser Moment, als wir die ersten Kinder bei uns willkommen heissen durften!» Das der Kinderclub Jojo einem echten Bedürfnis in der Bevölkerung entspricht, merkte das Betreuungsteam schon sehr bald. Heute werden täglich rund 40 Kinder betreut und verköstigt, und die Nachfrage steigt weiter an.

Neben der Krippe für Babys und Kleinkinder im Alter zwischen 4 Monaten und vier Jahren bietet der Kinderclub Jojo einen Hort für Schulkinder ab vier Jahren bis in die sechste Primarschulklasse. Im Hort können die Kinder ausserhalb ihrer Schulzeit gemeinsam Mittagessen, die Hausaufgaben erledigen und mit ihren Gspänli spielen.

Streitpunkt Spontananmeldungen

Ein weiteres Betreuungsangebot des Kinderclubs Jojo ist der Mittagstisch,



der es Eltern erlaubt, ihre Kinder über den Mittag verköstigen und betreuen zu lassen. Gloor: «Den Mittagstisch haben wir vom Verein Mittagstisch übernommen, der der Bevölkerung diese Dienstleistung vor der Gründung unseres Kinderclubs anbot.»

Genau dieser Mittagstisch sorgt derzeit in der Gemeinde für rote Köpfe. Denn für die Benutzerinnen und Benutzer dieser Dienstleistung hat sich seit dem Beginn des Schuljahres 2010/2011 einiges verändert. Gloor erklärt: «Der Verein Mittagstisch bot den Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder ganz spontan anzumelden. Das war vor allem für Familien ein grosser Vorteil, die nur sehr selten und kurzfristig eine Betreuung über Mittag für ihre Kinder benötigten.» Als der Kinderclub Jojo das Ruder beim Mittagstisch übernahm, führte man dieses Angebot vorerst weiter. Gloor: «Wir wussten anfangs schlicht nicht, worauf



wir uns mit dieser Dienstleistung einlassen! Doch die Anfragen häuften sich, und für das Betreuungspersonal wurden diese Spontanmeldungen bald einmal zu einem echten Problem.»

Dies hatte verschiedene Gründe: Zum einen wurde regelmässig die Höchstzahl der Betreuungsplätze überschritten, die der Kinderclub Jojo gemäss den Richtlinien des Jugendsekretariats Winterthur einhalten muss. Zudem wurde der administrative Aufwand unverhältnismässig grösser und auch die Qualität der Betreuung litt unter den vielen Spontanmeldungen. «Wir sind ganz anders organisiert als der Verein Mittagstisch. Unser Konzept ist auf Kontinuität ausgerichtet, und die war bei all den vielen kurzfristigen Anmeldungen gefährdet.»

Gloor ist sich darüber im Klaren, dass ihr Entscheid, die Spontanmeldungen für den Mittagstisch im letzten Sommer einzustellen, auf wenig Gegenliebe in der Bevölkerung stiess. «Ich verstehe alle Eltern, die von diesem Angebot Gebrauch machten. Es ist ja auch sehr verlockend, wenn man so kurzfristig planen kann. Mir ist es deshalb sehr wichtig, dass die Leute wissen, warum wir dieses Angebot nicht mehr weiterführen konnten. Wir wollten sicher niemanden verärgern, sondern einfach nur unsere Aufgabe mit den uns anvertrauten Kindern sorgfältig erfüllen und eine optimale Betreuung gewährleisten. Das wäre auf Dauer schwierig geworden, wenn jeden Tag andere Kinder am Tisch sitzen.»

Gloor zeigt sich enttäuscht, dass sich viele Einwohnerinnen und Einwohner von Elsau über ihren Entscheid für die Spontanmeldungen ärgerten, jedoch niemand das direkte Gespräch mit ihr suchte. «Bis heute hat mich nie jemand darauf angesprochen. Dabei ist es mir ein grosses Anliegen, direkt und ehrlich zu informieren.» Sie hofft nun, dass dieses Thema ein für allemal vom Tisch ist und die Eltern Verständnis für die Situation des Kinderclubs Jojo zeigen.

Durchwegs positive Rückmeldungen

Ansonsten erhält der Kinderclub Jojo nämlich von den Eltern und auch von den Krippen- und Hortkindern durchwegs gute Noten. Gloor lächelt: «Es ist für uns immer wieder toll zu beobachten, wie sogar schon die ganz kleinen Krippenkinder nach anfänglicher Skepsis aus sich herauskommen. Sie fühlen sich bei uns rundum wohl, und auch von



den Eltern erhalten wir immer wieder positive Rückmeldungen.»

Wenn die Nachfrage für Krippenplätze weiter ansteigt, wird wohl über kurz oder lang eine weitere Gruppe eingerichtet. «Bis jetzt führen wir noch keine Warteliste, der Trend zeigt aber ganz klar nach oben», so Gloor.

Auch sonst hat die umtriebige Jojo-Leiterin noch einiges im Sinn. So wird das Dachgeschoss des ehemaligen Kindergartens zu einem «Gumpizimmer» ausgebaut. Gloor strahlt: «Die Kinder werden sicher viel Freude daran haben, wenn sie im ganzen Dachgeschoss herumtollen und toben können!» Auch die Umgebung rund um den Kinderclub Jojo wird noch angepasst, sodass die Jojo-Kinder nach Herzenslust spielen, erleben und entdecken können.

Sicherheit und Geborgenheit

Inzwischen wurden die beiden kleinen Krippenkinder aus dem Garten in den oberen Stock zurück getragen. Man hört

laute Kinderstimmen und Geschirrgelapper. Oben im Krippenraum sitzen die Knirpse einhellig am Tisch beisammen, vor sich eine grosse Schale voller Rüeblistäbli. Die grösseren Kinder bedienen sich selbst, die ganz kleinen erhalten einen selbstgekochten Brei als Zvieri und werden noch gefüttert.

Der Raum ist farbenfroh und freundlich gestaltet, man spürt, dass sich die Kinder hier zu Hause fühlen. Auch der Ruheraum nebenan, wo die Kleinen ihren Mittagsschlaf halten, wirkt sehr gemütlich und lädt zum Kuscheln ein.

Hier oben wird einem klar, was Gloor meinte, als sie von Kontinuität und Sorgfalt sprach. Damit Kinder sich wohlfühlen können, brauchen sie einen Platz voller Geborgenheit, einen Ort, an dem sie sich auskennen und der ihnen Sicherheit gibt. Unter diesem Aspekt betrachtet wird der Entscheid gegen die Spontanmeldungen für den Mittagstisch viel eher nachvollziehbar.

Verstrich mi – sündhaft gut...

Silbermedaille
Swiss Baker Trophy



Der hausgemachte
feine Schokoladen-
Brottaufstrich mit
39% piemontesischen
Haselnüssen und edler
Felchlin-Couvertüre.

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.ribolis.ch

Elsau in der Presse

Der Landbote, 28. April

Stille Wahl im Notariat Elgg

Eine stille Wahl kann demnächst für den neuen Notar erfolgen. An seiner nächsten Sitzung am 3. Mai wird der Gemeinderat den 55-jährigen Walter Albrecht aus Elsau als gewählt erklären. Albrecht wurde als einziger Kandidat als Ersatz für Martin Bernhard, der aus Altersgründen auf Ende Juni zurücktritt, vorgeschlagen.

Der Landbote, 26. April

Grossbaustelle in Oberschnasberg

Die Strasse durch den Elsauer Weiler Oberschnasberg ist in einem sehr schlechten Zustand. Bevor die Strasse erneuert wird, muss auch die Wasserleitung ersetzt werden, welche aus dem Jahre 1964 stammt und bereits mehrmals repariert werden musste. Gleichzeitig wird auch die Wassertransportleitung nach Unterschnasberg auf einer Länge von 60 Metern ausgewechselt.

Wir haben den Verkehr schon lang

Hans Erzinger aus Elsau äussert sich in einem Leserbrief zur Problematik des Erschliessungsverkehrs des Entwicklungsgebietes Neuhegi/Oberwinterthur, welcher die Gemeinde Elsau schon lange stark betrifft.

Der Landbote, 14. April

«Kombination von Gier und Dummheit»

Erwin W. Heri, der Elsauer Anlage- und Finanzspezialist, analysiert in seinem neuen Buch die Finanzkrise der letzten

Jahre. Auslöser sind für ihn das kurzfristige Denken in der Branche und die Gier vieler Investmentbanker.

Der Landbote, 11. April

Neuer Unterstand für Velos

Eine Reparatur des Fahrradunterstandes auf der Nordseite der Bahnstation Rätterschen macht laut Gemeinderat keinen Sinn. Der Gemeinderat hat daher den Grundsatzentscheid für einen Ersatz des Velounterstandes gefällt und ein Kostendach von 50 000 Franken bewilligt.

Spielplatzeinweihung

Der Elsauer Gemeinderat hat im letzten Jahr für die Sanierung des öffentlichen Spielplatzes an der Riedstrasse einen Kredit von 80 000 Franken bewilligt. Die Arbeiten sind inzwischen abgeschlossen. Die Geräte werden mit einer Feier am Samstag, 16. April, ab 10 Uhr eingeweiht.

Der Landbote, 9. April

Auch Elsau engagiert sich

Bei der Aufzählung der Gemeinden, die einen gemeinsamen Energieberater engagieren wollen, hat sich im gestrigen Artikel ein Fehler eingeschlichen: Das Projekt wird nicht nur von Brütten, Dinhard, Lindau, Neftenbach, Schlatt, Turbenthal und Wiesendangen, sondern auch von Elsau unterstützt.

Waldpflege: «Von wegen Bonanzamentalität ...»

Kaspar Reutimann, Präsident Waldwirtschaftsverband Zürich und Ruedi Weilenmann, Förster der Gemeinde Elsau,

wehren sich gegen die im Leserbrief von B. Baier vom 5.4. erhobenen Vorwürfe.

Der Landbote, 8. April

Der Sicherheitsdienst bleibt aktiv

Die Vandalenakte in den Elsauer Schulanlagen haben abgenommen. Die Securitas-Leute werden aber auch dieses Jahr patrouillieren.

Der Landbote, 6. April

Hug bleibt trotz Übernahme

Der deutsche Autozulieferer Elring Klinger sichert sich die Aktienmehrheit bei Hug Engineering. Der grösste Arbeitgeber bleibt der Gemeinde Elsau trotzdem erhalten: Der Partikelfilterhersteller wird als selbstständige Firmengruppe weitergeführt.

Der Landbote, 5. April

«In den Wäldern herrscht eine Bonanzamentalität»

In seinem Leserbrief zur «schlachtplanmässigen Abholzung in unseren Wäldern» erkennt Bertram Baier aus Elsau eine eigentliche «Bonanzamentalität» bei allen, die mit Holz und Holzen zu tun haben.

Der Landbote, 2. April

Wahlvorschlag für neuen Notar

Als neuer Notar in Elgg ist in der ersten Nominationsfrist der 55-jährige Walter Albrecht aus Elsau vorgeschlagen worden. Albrecht ist zurzeit Stellvertreter von Amtsinhaber Martin Bernhard.

Der Landbote, 1. April

Hug Engineering vor Verkauf

Die Firma Hug Engineering, die in Elsau Abgasreinigungsanlagen produziert,



heinz schmid ag

Elektro- und Telefonanlagen

Starkstrom
Satelliten-Anlagen
Telefon
EDV-Installationen
Elektroplanung

Wildbachstrasse 12 · 8400 Winterthur
Tel. 052 232 36 36 · Fax 052 232 36 21 · www.heinz-schmid.ch



Greutmann

Steinbildhauerei
Grabmale
Holzkreuze

Werkstatt:
Hegifeldstr. 1a
8404 Winterthur
Tel.&Fax 052 242 41 20

wird wohl an den deutschen Autozulieferer Elring Klinger verkauft. Fraglich ist, was nun mit den hochfliegenden Ausbauplänen des Unternehmens – 300 neue Stellen waren geplant – geschieht.

Neuer Pächter für Badikiosk

Die bisherigen Pächter des Elsauer Badikiosks haben nach zwei Saisons ihren Pachtvertrag gekündigt. Als Nachfolger hat der Gemeinderat Raffaele Porfido aus Winterthur bestimmt.

Der Landbote, 28. März

Umsteigen in Oberi ist Pendlern zu mühsam

Der Hegi-Bus floppt: Ende Jahr wird der Betrieb der Linie 15 eingestellt. Die Pendler wollten lieber über den Hauptbahnhof nach Zürich fahren als via Oberwinterthur, sagt Stadtbuss.

Einwohner wollen Fussweg retten

Er ist nur 80 Meter lang, hat keinen Namen und ist trotzdem zum Streitobjekt geworden: Der Elsauer Treppenweg, der die Riedstrasse mit dem Zaunerweg verbindet.

Der Landbote, 25. März

Lieber Sonnenstrom als Energielabel

Nicht einmal ein Jahr nach dem Start des Sonnenstromkraftwerks auf dem Dach des Elsauer Werkgebäudes läuft schon ein zweites auf dem Feuerwehrgebäude. Investor Beat Althaus rechnet bei beiden mit Bundessubventionen.

Der Landbote, 19. März

«Ungerecht? Im Gegenteil»

Susanne Ott, Elsau, äussert sich in einem Leserbrief zum Problem der Abfallentsorgung im Robidog-Eimer. Sie findet: "wenn schon Hundesteuer, dann verursachergerecht".

Der Landbote, 17. März

Bauarbeiten gehen weiter

Am kommenden Montag nimmt die kantonale Baudirektion die letztes Jahr begonnenen Arbeiten an der Rümikerstrasse in Elsau nach dreimonatiger Winterpause wieder auf.

Der Landbote, 15. März

Landwirte kämpfen allein statt gemeinsam

Heute gibt der Landwirtschaftliche Bezirksverein Winterthur keinen einheitlichen Wahlflyer mehr heraus. Die Kan-

didierenden sind zu verschieden. Die drei Kandidaten und eine Kandidatin in Winterthur Land, die Voll- oder Teilzeitbauern, stammen aus drei Parteien: SVP, Grüne, BDP. Auch SVP-Kandidat Hansueli Sommer (Elsau) wollte beim Flyer nicht mitmachen.

Der Landbote, 10. März

Zwei Fusswege auf der Kippe

Die Gemeinde Elsau verliert zwei Fusswegverbindungen: Sie sollen aus verschiedenen Gründen aufgehoben werden. Betroffen sind der schmale Fussweg zwischen dem Bahntrasse und der Eu-

lach, der von der Eulachbrücke zur Post bis zum östlichen Ende der Stationsstrasse verläuft, sowie die Verbindung von der Riedstrasse zum Zaunerweg.

Der Landbote, 09. März

Neue aus Elsau fordern Bisherige

Drei neue Kantonsratskandidaten aus Elsau messen sich mit drei bisherigen Ratsmitgliedern: So lautet die Affiche beim zahlreich besuchten Podium in Elsau, das von den Ortsparteien organisiert wurde. Moderiert wurde das Podium von Urs Zeller von der «Elsauer Zytig».



Willkommen

... sind bei uns Autos aller Marken.

Für einwandfreien Service und zuverlässige Reparaturen.

elsener

Die Fachgarage in
Ihrer Nachbarschaft

Garage Elsener
St. Gallerstrasse 33
8352 Räterschen
Telefon 052 363 11 83



Aus dem Gemeinderat

Autor: Ruedi Wellauer, Gemeindeschreiber

Gemeindebibliothek, neues Online Angebot, erweiterte Öffnungszeiten, Anpassung der Gebühren

Ein Vergleich mit den Bibliotheken in unserer Nachbarschaft hat ergeben, dass die Öffnungszeiten unserer Gemeindebibliothek eher unterdurchschnittlich sind. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, diese um zwei Stunden pro Woche auszudehnen. Neu wird unsere Bibliothek somit zusätzlich am Freitagabend von 16.30 - 18.30 Uhr offen sein. Mit diesem neuen Angebot sollen vor allem berufstätige Personen und solche, die bereits vor dem Samstag mit entsprechender Lektüre ins Wochenende verreisen wollen, angesprochen werden. Zudem wurde der Einführung von WebOpac bzw. dem elektronischen Verbundkatalog zugestimmt. Dieser ermöglicht den Online-Zugriff auf sämtliche Medien in unserer Bibliothek und ist inzwischen bereits auf unserer Website abrufbar. Sowohl die erweiterten Öffnungszeiten als auch der elektronische Verbundkatalog bringen einen Nutzenzuwachs für Sie als Kunden unserer Bibliothek, sind aber auch mit zusätzlichen Kosten verbunden. Aus diesem Grund soll der seit vielen Jahren nicht mehr angepasste Preis für ein Jahresabo für Einzelpersonen per 1. August 2011 von bisher

CHF 20 auf neu CHF 30 angepasst werden. In diesem neuen Preis ist dann auch die Ausleihe von DVD's inbegriffen, welche bisher zum Einzelpreis von CHF 5 angeboten und dementsprechend schlecht genutzt wurde.

Die beiden SBB Tageskarten der Gemeinde bleiben weiterhin im Angebot

Wussten Sie, dass Sie mit einer SBB Tageskarte der Gemeinde Elsau zum Preis von CHF 40 ohne Halbtaxabo einen ganzen Tag lang in der zweiten Klasse auf dem gesamten Bahn- und Busnetz der Schweiz reisen können? Reservieren Sie die beiden Tageskarten entweder bequem von zu Hause aus via unsere Website oder per Telefon. Sie können aber auch direkt am Schalter der Einwohnerkontrolle gekauft werden.

Die Gemeinde Elsau bietet seit dem 1. Mai 2010 zwei solche Tageskarten an. Deren Auslastung war bisher sehr unterschiedlich mit 62 % bei der Einführung im Mai 2011 und 95 % im Februar 2011. Insgesamt entsprechen diese Zahlen für diese kurze Zeit seit der Einführung noch nicht den Erwartungen. Mit den Erlösen konnten aber bisher zumindest die Beschaffungskosten für die beiden Abonemente gedeckt werden. Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, die beiden Tageskarten für ein weiteres Jahr anzubieten.

Zentrale Auskunftsstelle im Pflegezentrum Eulachtal

Seit dem 1. Januar 2011 ist das neue kantonale Pflegegesetz in Kraft. Es verpflichtet die Gemeinden, eine Stelle zu bezeichnen, die Auskunft über das Angebot der Leistungserbringer in der stationären und ambulanten Pflegeversorgung für ihre Einwohner erteilt. Da die Gemeindeverwaltungen weder über das Personal noch das notwendige Fachwissen verfügt, um diese neue Auskunftspflicht abzudecken, haben die beteiligten Gemeinden für das Angebot in der stationären Pflegeversorgung mit dem Pflegezentrum Eulachtal nach einer Lösung gesucht. Im Bereich der ambulanten Pflege soll diese Drehscheibe nur den Kontakt zur Spitex herstellen. Der Gemeinderat erachtet diese Lösung als sinnvoll und zweckmässig und hat deshalb grünes Licht zum Aufbau erteilt. Die Auskunftsstelle für das Angebot in der stationären Pflegeversorgung im Pflegezentrum Eulachtal soll so bald als möglich operativ werden. Für die ambulante Pflege wird diese Dienstleistung weiterhin von der Spitexzentrale im Zentrum Sonne erbracht.

Am Rümikermärt vom 10. September tritt ein Zauberer auf

Der Ortsverein Rümikon hat nach Möglichkeiten gesucht, um die Attraktivität des Rümikermärts zu steigern. Er möchte zu diesem Zweck unter anderem einen Zauberer engagieren und hat den Gemeinderat bzw. die Kommission J.R. Wüst-Fonds schriftlich um finanzielle Unterstützung angefragt. Der Gemeinderat möchte den Rümikermärt als langjährigen gesellschaftlichen Grossanlass im Herbst und kulturellen Farbtupfer in unserer Gemeinde erhalten und hat deshalb einen Kredit von CHF 1'000 aus dem J.R. Wüst-Fonds gesprochen.

Neue Abfallverordnung vom 9. Dezember 2010, Inkraftsetzung per 1. April 2011

Die Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2010 hat die neue Abfallverordnung erlassen. Dieser Beschluss erwuchs am 17. Januar 2011 in Rechtskraft. Die Baudirektion hat inzwischen mit Verfügung Nr. 0421 vom 1. März 2011 unsere neue Abfallverordnung genehmigt. Der Gemeinderat schliesslich hat diese Genehmigung zur Kenntnis genommen und die neue Abfallverordnung gemäss Art. 18 per 1. April 2011 in Kraft gesetzt.

Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth



Riedstrasse 39, 8352 Elsau, 052 363 2002
dipl. Krankenschwester, dipl. Masseurin, Mitglied ZVMN
(von Krankenkassen anerkannt)

Massagen, Bowtech, Schröpfen

Neu: Emmett-Methode

Die effektive und schnelle Lösung bei körperlichen Beschwerden.

Immer mehr Menschen leiden zunehmend unter Verspannungen, Kopfschmerzen und Muskelschmerzen aufgrund von Stress und Fehlbelastungen.

Die **Emmett-Methode** umfasst die Anwendung von leichtem Druck auf bestimmte Punkte am Muskel- und Bindegewebe und auf Gelenke und Sehnen. Diese Griffserien ermöglichen die sehr rasche und schonende physische Lösung von verspannten und verkrampften Muskelgruppen.

Thomas Künzi wird neuer Gemeindegärtner

Die Gemeinde hat das Anstellungsverhältnis mit Urs Inniger wegen lange andauernder Krankheit aufgelöst. Inzwischen konnte in der Person von Thomas Künzi der Nachfolger gefunden werden. Thomas Künzi ist aufgrund seiner Ausbildung als Forstwart und Landschaftsgärtner sowie seiner langjährigen Tätigkeit – zuletzt als Vorarbeiter – auf dem Schlosshaldenfriedhof in Bern für seine neue Aufgabe bei uns sehr gut qualifiziert und hat auch mit seiner Persönlichkeit überzeugt. Er wird seinen Lebensmittelpunkt nach Menzengrüt verlegen und seine Stelle bei uns am 1. Juli 2011 antreten. Wir heissen Thomas Künzi bereits heute herzlich willkommen im Team unserer Gemeindeverwaltung, wünschen ihm einen guten Start und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Sanierung Grundwasserpumpwerk Schottikon

Die technische Ausrüstung des Grundwasserpumpwerks Schottikon ist in die Jahre gekommen und muss umfassend erneuert werden. Die Bohrlochpumpe, welche das Wasser in die obere Zone pumpt, stammte aus dem Jahr 1956 und musste infolge eines Defektes bereits ausgebaut werden. Eine Reparatur lohnte sich nicht mehr. Die zwei weiteren Pumpen, welche die untere Zone mit Grundwasser versorgen, wurden geprüft und es stellte sich heraus, dass beide einen ungenügenden Wirkungsgrad aufweisen. Die Ältere mit einer Förderleistung von 670L/Min. stammt ebenfalls aus dem Jahr 1956 und weist einen sehr schlechten Wirkungsgrad von deutlich unter 50 % auf. Die zweite Pumpe mit einer Leistung von 1'000 L/Min. wurde im Jahr 1970 eingebaut, deren Wirkungsgrad liegt nur knapp bei 60 %. Die neuen Pumpen werden je auf die gesamte Fördermenge gemäss Konzession von 1'200 L/Min. (bisher 2'400 L/Min.) ausgelegt sein. Zusätzlich müssen die UV-Anlagen und die Elektrotechnik inkl. Schaltschrank erneuert werden, weil sie nicht mehr den heute gültigen Vorschriften entsprechen. Seit dem oben erwähnten Wegfall der Bohrlochpumpe im Grundwasserpumpwerk Schottikon konnte die obere Zone nur noch über das Stufenpumpwerk Sonnenberg gespiesen werden. Damit die Versorgungssicherheit weiterhin hoch bleibt,

wird im Pumpwerk Schottikon neu eine Stufenpumpe eingebaut.

Bei den geplanten Ersatzinvestitionen im Grundwasserpumpwerk Schottikon handelt es sich um gebundene Ausgaben. Im Voranschlag 2011 wurden dafür CHF 110'000 eingestellt. Da die tatsächlichen Arbeiten aber umfassender sein werden als geplant, hat die Werkkommission dafür einen Objektkredit von CHF 140'000 bewilligt und die entsprechenden Aufträge bereits vergeben.

Sanierung von Flurstrassen im Jahr 2011

Auch unser Flurstrassennetz muss regelmässig unterhalten werden. Im 2011 sollen Flur- und Waldstrassen mit einer Gesamtlänge von 4'735 Meter saniert und neu eingekiest werden. Dies entspricht ungefähr dem durchschnittlichen jährlichen Erneuerungsbedarf. Die Werkkommission hat entsprechende Offerten eingeholt und die Arbeiten zu einem Gesamtpreis von rund CHF 58'000 an die auf die Sanierung von Flur- und Waldstrassen spezialisierte Firma Bussinger AG in Hüttwilen vergeben.

Renoviertes Gemeindehaus, Einweihung, Tag der offenen Tür, Samstag, 25. Juni

Der Zeitplan war ehrgeizig. Die Bauarbeiten am Gebäude konnten aber trotzdem planmässig abgeschlossen werden. Bereits seit dem 20. Dezember 2010 dürfen wir unsere Kunden in unserem umfassend renovierten, hellen und modernen Gemeindehaus bedienen. Im Januar 2011 wurde mit den Umgebungs-



arbeiten gestartet. Dank Wetterglück konnten auch diese innerhalb des Zeitplans ausgeführt werden und fanden mit der Inbetriebnahme des neuen Brunnens am 29. April 2011 ihren Abschluss.

Nun sind Sie an der Reihe und herzlich eingeladen, mit uns zusammen die Wiedereröffnung unseres sanierten Gemeindehauses zu feiern und die Räumlichkeiten mit zahlreichen betrieblichen Verbesserungen und die neue Umgebung zu besichtigen. Am Samstag, 25. Juni 2011, von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr sind unsere Türen offen. Kommen Sie vorbei und werfen einen Blick hinter die Kullissen. Bei Fragen sind unsere Mitarbeitenden für Sie da. Der Festakt beginnt um 10.30 Uhr auf dem neuen Platz vor dem Gemeindehaus. Für einen anschließenden gemütlichen Schwatz betreibt die Feuerwehr im neuen Feuerwehrgebäude eine Festwirtschaft mit gratis Speis und Trank. Wir freuen uns auf Sie.

M. Briegel

Malergeschäft

Inhaberin T. Sommer-Mohler, dipl. Malermeisterin

Malen, Tapezieren, Spritzen,
Fassadenrenovationen, Rissesanierungen

Alte St.Gallerstrasse 48
8352 Elsau

Tel. 052 363 15 52
Fax 052 366 01 81

t.mohler@briegel-maler.ch
www.briegel-maler.ch

Ab Juni ist der Feuerbrandkontrolleur unterwegs

Ab Juni finden auch in der Gemeinde Elsau Feuerbrandkontrollen statt. Wir bitten Sie, unserem Feuerbrandkontrolleur André Beugger, falls nötig Zugang zu Ihrem Grundstück zu gewähren.

Feuerbrand ist eine bakterielle Pflanzenkrankheit, die in Kernobstanlagen, Hochstammobstgärten und Baumschulen (Apfel, Birne, Quitte) grossen Schaden anrichten kann. Zu den Wirtspflanzen gehören Cotoneaster und Weissdorn. Eine vollständige Wirtspflanzenliste und viele weitere Informationen zu Feuerbrand sind auf der Internetseite www.feuerbrand-zh.ch zu finden. Auf der Gemeindeverwaltung können Sie das Merk-

blatt „Feuerbrand im Hausgarten“ gratis beziehen.

Wie ist Feuerbrand zu erkennen?

Hauptsächlich über die Blüte dringen die Feuerbrandbakterien in die Wirtspflanzen ein. Vom Stielgrund her verfärben sich Blüten und Blätter braun bis schwarz. Oft krümmt sich die Spitze befallener Äste hakenförmig. Äste bis hin zur ganzen Pflanze sterben ab. Erste

Feuerbrandsymptome an einem Weissdorn



Typische Feuerbrandsymptome an Quitte

Symptome sind wenige Wochen nach der Blüte sichtbar.

Was tun bei Befallsverdacht?

Feuerbrand ist meldepflichtig. Wenden Sie sich bei einem Verdachtsfall an unseren Feuerbrandkontrolleur. Er verfügt über die nötigen Kenntnisse und Kontakte, wie im entsprechenden Fall am besten vorzugehen ist. Wegen der Verschleppungsgefahr sollten befallene Pflanzenteile nicht berührt oder selber abgeschnitten werden. Wenn Sie näher als 500 m zu einer Obstanlage wohnen, sind Neupflanzungen von Wirtspflanzen gemäss Fachstelle Pflanzenschutz unerwünscht. Unsere Obstproduzenten sind Ihnen dankbar, wenn Sie mithelfen, den Feuerbrand-Befallsdruck so niedrig wie möglich zu halten.

Der aktuelle bfu-Tipp

Mit dem E-Bike sicher unterwegs

Mit einem E-Bike fahren Sie bei gleichem Krafteinsatz deutlich schneller als mit einem herkömmlichen Fahrrad. Zudem sind E-Bikes schwerer. Beides führt zu einem ungewohnt langen Anhalteweg. Andere Verkehrsteilnehmende können auf den ersten Blick herkömmliche Fahrräder und E-Bikes nicht unterscheiden. Deshalb unterschätzen sie oft das Tempo von E-Bikes.

Beachten Sie zu Ihrer Sicherheit folgende Tipps:

- Wählen Sie ein E-Bike mit einer Tretunterstützung, die Ihrem Fahrkönnen

entspricht. Falls Sie Ihr Fahrrad zu einem E-Bike aufrüsten, bedenken Sie die erhöhten Belastungen. Lassen Sie sich im Fachhandel beraten.

- Seien Sie sich der längeren Anhaltewege bewusst, insbesondere wenn Sie Kinder transportieren.
- Andere Verkehrsteilnehmende unterschätzen die Geschwindigkeit von E-Bikes. Fahren Sie deshalb defensiv. Mit eingeschaltetem Licht werden Sie zudem besser gesehen.
- Tragen Sie einen Velohelm.



Einweihung des Spielplatzes an der Riedstrasse

(tl) Eine begeisterte Elternschaft besuchte mit ihren Kindern am 16. April die Eröffnung des rundum erneuerten Spielplatzes an der Riedstrasse.

Gemeinderätin Elisabeth Bayer übergab den Spielplatz den anwesenden Eltern und Kindern und blickte kurz auf dessen Zustandekommen zurück. Wer der Er-

öffnung beiwohnte, kam in den Genuss eines feinen und reichhaltigen Apéros und genoss den schönen, aber kühlen Samstagmorgen.



din-fahrlehrer.ch

Andy Wiederkehr Elsau

079 520 30 40

Kat B / Kat BE / Kontrollfahrten B / Taxi Vorbereitung / Automat B

Gutschein

50.- Im Wert von CHF

Ein Gutschein pro Person.
Für Lernfahrer Kat. B
Nicht kumulierbar,
nicht auszahlbar.

Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich AHV-Beitragspflicht 2011

Der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), der Invalidenversicherung (IV) und der Erwerbsersatzordnung (EO) sind alle Personen obligatorisch angeschlossen, die ihren gesetzlichen Wohnsitz in der Schweiz haben oder in der Schweiz eine Erwerbstätigkeit ausüben. Beitragspflichtig sind Versicherte ab 1. Januar des Kalenderjahres, das der Vollendung des 17. Altersjahres folgt - nicht-erwerbstätige Versicherte ab 1. Januar des Kalenderjahres, das der Vollendung des 20. Altersjahres folgt. Die Beitragspflicht endet mit der Erreichung des ordentlichen Rentenalters. Wer darüber hinaus erwerbstätig ist, bleibt beitragspflichtig bis zur Aufgabe der Erwerbstätigkeit.

Seit dem 1. Juni 2002 sind die bilateralen Abkommen mit der EU sowie das revidierte Abkommen mit der EFTA in Kraft. Im Bereich der sozialen Sicherheit haben diese Abkommen zum Ziel, Erwerbstätige und Rentenbeziehende aus der Schweiz, den EU-Staaten und den EFTA-Ländern gleich zu behandeln. Arbeitnehmende und Selbständig-erwerbende der betroffenen Staaten, die gleichzeitig in einem EU- bzw. EFTA-Staat und der Schweiz eine Erwerbstätigkeit ausüben, sowie Arbeitgebende in der Schweiz, die Arbeitnehmende im Ausland beschäftigen, informieren sich mit Vorteil bei ihrer Ausgleichskasse über die Versicherungsunterstellung und die Beitragspflicht.

Auch Personen, die ihren Wohnsitz ins Ausland verlegen, sollten sich vor der Ausreise bei der kantonalen Ausgleichskasse oder AHV-Zweigstelle ihres Wohn-

ortes über ihre versicherungsrechtliche Situation im Ausland erkundigen.

Geringfügiger Lohn

Die Beiträge werden auf Löhne bis CHF 2300 pro Arbeitgeber und Kalenderjahr nur noch auf Verlangen der versicherten Person erhoben.

Tätigkeit in einem Privathaushalt

Für Personen, die in einem Privathaushalt beschäftigt werden (Reinigung, Haushaltsführung, Kinderbetreuung usw.) müssen die AHV/IV/EO- und ALV-Beiträge seit 1. Januar 2008 in jedem Fall entrichtet werden, also auch bei einem Jahreslohn unter CHF 2300 (gültig ab 1. Januar 2011).

Tätigkeit im Kulturbereich

Seit 1. Januar 2010 müssen neu auch die Arbeitgebenden im Kulturbereich (Tanz- und Theaterproduzenten, Orchester, Phono- und Audiovisionsproduzenten, Radio und Fernsehen sowie Schulen im künstlerischen Bereich) auf Löhnen von weniger als CHF 2300 (gültig ab 1. Januar 2011) im Kalenderjahr Beiträge entrichten.

Verantwortlich für die Anmeldung der Angestellten bei der Ausgleichskasse sind die Arbeitgebenden. Die Anmeldung ist der Ausgleichskasse sofort bzw. ab dem Zeitpunkt einzureichen, ab dem Angestellte beschäftigt werden. Die entsprechenden Formulare und Erklärungen zu den Abrechnungsverfahren finden sie auf unserer Internetseite, www.svazurich.ch - Formularbibliothek.

Meldepflicht

Arbeitgebende (inkl. Hausdienst- und Hauswartarbeitgebende), Selbständigerwerbende (im Haupt- oder Nebenberuf sowie im Rentenalter), Nichterwerbstätige und Arbeitnehmende nicht beitragspflichtiger Arbeitgebender, die von keiner Ausgleichskasse erfasst wurden, sind gesetzlich verpflichtet, sich bei der AHV-Zweigstelle ihres Wohn- bzw. Betriebsorts oder bei der kantonalen Ausgleichskasse zu melden.

1. Erwerbstätige

Die Beitragspflicht für Erwerbstätige beginnt am 1. Januar des Kalenderjahres, das der Vollendung des 17. Altersjahrs folgt.

a) Arbeitnehmende, höhere Beiträge ab 1. Januar 2011

Die Arbeitgebenden sind verpflichtet, 10,3% AHV/IV/EO-Beiträge von den ausbezahlten Bar- und Naturalöhnen an die zuständige Ausgleichskasse zu entrichten. Ferner sind zusätzlich ALV-Beiträge von 2,2% für Löhne bis zu einer jährlichen Höchstgrenze von CHF 126'000 abzurechnen.

Zugleich wurde ein Solidaritätsbeitrag von 1% für den Lohnanteil über CHF 126'000 bis CHF 315'000 eingeführt.

Arbeitnehmende eines im Ausland domizilierten Arbeitgebers leisten folgende Beiträge: AHV/IV/EQ: 9,1% des vollen Erwerbseinkommens; ALV: 2,2% für Erwerbseinkommen bis zu einer jährlichen Höchstgrenze von CHF 126'000. Für den Lohnanteil über CHF 126'000 bis CHF 315'000 wird ein Solidaritätsbeitrag von 1% erhoben.

b) Selbständigerwerbende

Die Selbständigerwerbenden haben der Ausgleichskasse einen persönlichen Beitrag von höchstens 9,1% ihres Einkommens aus selbständiger Erwerbstätigkeit zu entrichten.

Bei einem geringfügigen Nebenerwerb aus selbständiger Erwerbstätigkeit werden die Beiträge auf Einkommen bis CHF 2300 pro Kalenderjahr nur noch auf Verlangen der versicherten Person erhoben.

2. Nichterwerbstätige

Nichterwerbstätige haben ab 1. Januar des Kalenderjahres, das der Vollendung des 20. Altersjahres folgt, Beiträge zu entrichten. Das gilt namentlich auch für Studierende an Mittel- und Hoch-

Kein Durst ist uns zu gross!

Getränkerverkauf ab Lager • Hauslieferdienst

• Festbestuhlung • Festmobiliar

• Jeden Monat diverse Getränke-Aktionen!

Steiger Getränkehandel
und Postautobetrieb
8418 Schlatt, 052 363 14 48
www.steigergetraenke.ch

steiger 50
Getränke-Service



schulen, Arbeitslose, Bezügerinnen und Bezüger einer Invalidenrente, vor dem AHV-Rentenalter Pensionierte und «Weltenbummler».

Auch nichterwerbstätige Ehefrauen und Witwen unterstehen der Beitragspflicht. Die Beiträge der nichterwerbstätigen Ehefrauen und Ehemänner gelten jedoch als bezahlt, wenn ein Ehepartner im Sinne der AHV als erwerbstätig gilt und Beiträge (zusammen mit einem allfälligen Arbeitgeber) in Höhe des doppelten Mindestbeitrags entrichtet. Der doppelte Mindestbeitrag ist aktuell CHF 950 pro Kalenderjahr. Dies entspricht einem Bruttolohn von CHF 9224.

Nichterwerbstätige Ehepartner von erwerbstätigen Altersrentnerinnen und Altersrentnern

Seit 1. Januar 2001 können erwerbstätige Altersrentnerinnen oder Altersrentner ihren nichterwerbstätigen Ehepartner, der das Rentenalter noch nicht erreicht hat, von der Beitragspflicht befreien, sofern sie den doppelten Mindestbeitrag entrichten. Vor dem 31. Dezember 2006 ist eine Befreiung gemäss einem Bundesgerichtsentscheid nicht möglich.

Geschiedene Personen (Frauen und Männer) ohne Erwerbstätigkeit haben spätestens ab dem 1. Januar, der der Rechtskraft des Scheidungsurteils folgt, AHV/IV/EO-Beiträge zu bezahlen.

Ebenfalls der Beitragspflicht als Nichterwerbstätige unterstehen Personen, die im Kalenderjahr aus einer Erwerbstätigkeit nicht mindestens AHV/IV/EO-Beiträge von CHF 415 entrichten. Dieser Mindestbeitrag entspricht bei unselbstständiger Erwerbstätigkeit einem Bruttojahreseinkommen von CHF 4612. Auch Versicherte, die nicht dauernd voll erwerbstätig sind und je nach Vermögen oder Renteneinkommen vom Erwerbseinkommen als Selbständigerwerbende oder Arbeitnehmende (inklusive Arbeitgeberbeitrag) nicht mindestens bestimmte Jahresbeiträge leisten, haben als Nichterwerbstätige Beiträge zu bezahlen. Über die geltenden Grenzbeträge erteilt die AHV-Zweigstelle des Wohnorts oder die kantonale Ausgleichskasse Auskunft. Für weitere Auskünfte sowie den Bezug von Merkblättern und Anmeldeformularen stehen die zuständigen AHV-Ausgleichskassen (Adresse gegebenenfalls beim Arbeitgeber erfragen) und die AHV-Zweigstellen zur Verfügung. Merkblätter und Formulare können auch von unserer Internetseite heruntergeladen werden: www.svazurich.ch - Formularbibliothek.

SVA Zürich
Röntgenstrasse 17 8087 Zürich Telefon
044 448 50 00 www.svazurich.ch

Zuzüge in Elsau

**Patrice Tornare und
Christine Berger Röttlisberger
Dickbacherstrasse 14**

**Janina Berger
Dickbacherstrasse 14**

**Alois Schmucki und
Carmen Bartholet
Schottikerstrasse 21**

**Manuel Weibel und
Regula Auckenthaler
Dorfstrasse 2**

**Angelo und Iris Penna
mit Francesco
Dorfstrasse 7**

**Michael und Anja Bürgin
mit Tayson und Calvin
Im Zauner 8**

**Hans Howald
Im Glaser 11**

Supporter Gewerbering



Elsau Rätterschen

Garage Geiselweid
AUDI-Vertretung
8400 Winterthur

Naegeli Form AG
Das Treppen-Haus
8352 Rätterschen

Werner Häusler
Dächer und Fassaden
8409 Winterthur

Salon Rösl
Zünikon
8353 Elgg

René Nyffenegger
AMS All Mobi. Service AG
8400 Winterthur

Reini Meyer
Carrosserie & Spritzwerk
8404 Winterthur

Brot
Scann & Kopiertechnik
8370 Sirmach

VinArte SA
Wein und Handwerk
8352 Rätterschen

Pedrett-Sport
Stegackerstr.5
8409 Winterthur

Kuhn AG
Autoverwertung
8409 Winterthur

Coiffeursalon Uschi
H.Bosshardstr.6
8352 Rümikon

Landi Eulachtal
Roland Müller
8352 Rätterschen

Zehnder AG
Holz + Bau
8409 Winterthur

Steiger
Getränkhandel
8418 Schlatt

Zlauwinen
Treuhand GmbH
8604 Volketswil ZH

MS-Print
Fröschenweidstr.12
8404 Winterthur

**Berücksichtigen Sie
die Unterstützer des FC Rätterschen.**

einmischen.ch

Einladung zur öffentlichen Veranstaltung zum Thema Littering

Überall in der Gemeinde wird über die Abfallprobleme geredet, diskutiert und geschimpft. In der EZ wurde darüber mehrmals berichtet. Nicht zuletzt werden der Gemeindeverwaltung oder der Jugendarbeit einzelne E-Mails von den besorgten Bewohnerinnen und Bewohnern eingereicht.

Der «Güsel Grüsel» wird in den meisten Fällen den Jugendlichen zugeschoben. Wenn Jugendliche und Erwachsene verschiedene Ideen und Haltungen haben, wie man sich im öffentlichen Raum verhalten soll, dann nervt man sich oft still, anstatt den Dialog miteinander zu suchen.

Uns interessiert, was Erwachsene und Jugendliche zu den folgenden Fragen denken: Was läuft gut? Was läuft nicht gut? Gibt es Probleme im öffentlichen Raum? Ist Littering tatsächlich ein Thema? Welche gemeinsamen Lösungen sind möglich?

Die Dialogveranstaltung findet am Mittwoch, 22. Juni von 19.00 bis 21.15 Uhr im Singsaal der Oberstufenschule Elsau-Schlatt statt.

Mische dich ein und sage deine Meinung! Ob Jung oder Alt, deine Stimme

zählt für mein, dein und unser Elsau! Die Gemeinde Elsau führt diesen Dialog mit Unterstützung des Projektes „einmischen.ch“ des National Coalition Building Institute NCBI durch. NCBI (www.ncbi.ch) ist ein gemeinnütziger, parteipolitisch und konfessionell neutraler Verein, der sich dafür einsetzt, Konflikte konstruktiv zu lösen und Vorurteile abzubauen. Mit dem Projekt „Peacemaker“, das seit Jahren an der Oberstufenschule Elsau-Schlatt umgesetzt wird oder mit den StattGewalt-Rundgängen zur Förderung der Zivilcourage hat sich NCBI einen Namen gemacht.

Für weitere Informationen:

Dijana Hasanbegovic, Jugendarbeit Elsau, 052/363 14 60, jugendarbeit.elsau@bluewin.ch und Elisabeth Bayer, Gemeinderätin, 052 363 24 54, lis.bayer@bluewin.ch

**Carrosserie
Autospritzwerk
R. Meyer**

**8404 Winterthur
Tel. 052 233 38 28**

Wir lackieren alles!

**Was ist
DigiPaint**

**schauen Sie unter
www.digipaint-meyer.ch**

 <p>Jugendarbeit ELS AU</p> <p>neu: www.jugend-elsau.ch</p>	<p>Schulsozialarbeit Primarschule Elsau</p>	<p>Schulsozialarbeit oberstufe elsau schlatt</p>								
<p>Bedürfnisorientierte Freizeitangebote für Jugendliche 12 – 20 Jahren, Erlebnispädagogik, Workshops, Mädchentreff, Internetzugang, Animation und Veranstaltungen</p> <table border="1" data-bbox="143 1680 574 1780"> <tr> <td>Bürozeit:</td> <td>Jugendtreff Art:</td> </tr> <tr> <td>Montag: 10.00 – 13.00</td> <td>14.00 – 17.00</td> </tr> <tr> <td>Mittwoch: 11.00 – 14.00</td> <td>15.00 – 20.00</td> </tr> <tr> <td>Freitag:</td> <td>15.00 – 21.00</td> </tr> </table> <p>Tätigkeitsbereich: Planung, Unterstützung und Umsetzung von Jugendprojekten im Freizeitbereich, Vernetzung und Zusammenarbeit v.a. mit Jugendverbänden und Elternforum, Prävention und Intervention im öffentlichen Raum, Beratung und Begleitung in allen Lebensfragen (z.B. Job-/Lehrstellensuche, Beziehung und Sexualität, Verhalten und Kommunikation etc.)</p> <p>Dijana Hasanbegovic Jugendarbeiterin Elsauerstrasse 39, 8352 Elsau Tel. 052 363 14 60 oder 077/423 11 04 E-Mail: jugendarbeit.elsau@bluewin.ch</p>	Bürozeit:	Jugendtreff Art:	Montag: 10.00 – 13.00	14.00 – 17.00	Mittwoch: 11.00 – 14.00	15.00 – 20.00	Freitag:	15.00 – 21.00	<p>Beratung, Schulprojekte und Vermittlung Für Schülerinnen und Schüler der Primarschule, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte.</p> <p>Arbeitszeiten: Dienstag und Mittwoch ganztags, Donnerstag halbtags, ausser in den Schulferien</p> <p>Beratung zu persönlichen, schulischen oder familiären Themen. Z.B. Schwierigkeiten in der Schule, Ängste, Streit, Suchtverhalten, Sorgen um sich selbst oder andere, Erziehungsfragen, beim Zusammenwirken von Zuhause, Schule und Gesellschaft. Projekte zur Gesundheitsförderung und Prävention in der Schule</p> <p>Simone Wirth Diplom-Sozialpädagogin (BA), Heilpraktikerin für Psychotherapie, Fortbildung in systemischer Familientherapie Primarschulhaus Elsauerstr. 13 8352 Elsau Tel. 052/368 70 75 E-Mail: schulsozialarbeit@ps-elsau.ch</p>	<p>Beratung und Vermittlung für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, deren Eltern und Erziehungsberechtigte sowie für Lehrkräfte.</p> <p>Arbeitszeiten: Dienstag und Freitag ganztags Donnerstag vormittags ausser in den Schulferien</p> <p>Beratung und Unterstützung bei persönlichen, schulischen oder familiären Anliegen. Z.B. Schwierigkeiten in der Schule, Konflikte innerhalb und ausserhalb der Schule, Ängste, Sorgen, Suchtverhalten, Fragen zu Zukunftsperspektiven, Erziehungsfragen. Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen und Vermittlung an diese. Mitarbeit bei schulischen Projekten zu Prävention und Gesundheitsförderung.</p> <p>Andrea Raths Sozialarbeiterin FH Schulhaus Ebnet, 8352 Elsau Tel. 052 368 71 76 E-Mail: schulsozialarbeit@oberstufe.ch</p>
Bürozeit:	Jugendtreff Art:									
Montag: 10.00 – 13.00	14.00 – 17.00									
Mittwoch: 11.00 – 14.00	15.00 – 20.00									
Freitag:	15.00 – 21.00									

Evang.-ref. Kirchengemeinde Elsau

Pfarramt

Pfr. Andreas Gygli, Evang.-ref. Pfarramt Elsau, Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau
Tel.: 052 363 11 71, Fax: 052 363 29 71,
E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch
Website: www.kircheelsau.ch

Amtswochen (Kasualvertretung)

27. Juni bis 1. Juli:

Pfr. Heinz Bolli, Zwinglistr. 45, 8260
Stein am Rhein, Tel.: 052 741 29 33

Sekretariat

Graziella Stahel, Sekretariat, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel.: 052 363 12 16, Fax: 052 363 13 18, E-Mail: sekretariat.elsau@zh.ref.ch
Öffnungszeiten: Dienstag, 8 Uhr bis 12 Uhr

Sigristen

Beat und Sonja Knupfer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel.: 052 363 14 93, Fax: 052 534 71 46, E-Mail: sigristen.elsau@zh.ref.ch

Gottesdienste

Sonntag, 22. Mai, 09.30 Uhr

Taufe von Marco u. Tobia Rutishauser,
Laura Jill Böhmler
Pfr. Andreas Gygli
Zrinka Panduric, Orgel

Sonntag, 29. Mai, 09.45 Uhr

Konfirmation Gruppe A
Pfr. Andreas Gygli
Zrinka Panduric, Orgel
anschliessend Apéro

Donnerstag, 2. Juni, 09.30 Uhr, Auffahrt

Pfr. Andreas Gygli
Zrinka Panduric, Orgel
anschliessend Chile-Kafi im Kirchengemeindehaus (Kursraum)

Sonntag, 5. Juni, 09.45 Uhr

Konfirmation Gruppe B
Pfr. Andreas Gygli
Zrinka Panduric, Orgel
anschliessend Apéro

Sonntag, 12. Juni, 09.30 Uhr,

Pfingsten, Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Andreas Gygli

Zrinka Panduric, Orgel

Sonntag, 19. Juni, 09.30 Uhr

Pfrn. Jessica Stürmer, Dinhard
Zrinka Panduric, Orgel

Sonntag, 26. Juni, 09.30 Uhr

Pfr. Andreas Gygli
Zrinka Panduric, Orgel

Sonntag, 3. Juli, 09.30 Uhr

Pfr. Andreas Gygli
Zrinka Panduric, Orgel

Sonntag, 10. Juli, 09.30 Uhr

Pfr. Andreas Gygli
Zrinka Panduric, Orgel

Sonntag, 17. Juli, 09.30 Uhr

Taufe von Johanna Ida Koch
Pfr. Robert Fraefel, Winterthur
Zrinka Panduric, Orgel

Taufsonntage

22. Mai, 26. Juni, 17. Juli

Anmeldungen der Taufen bei Pfr. Andreas Gygli, Evang.-ref. Pfarramt Elsau, Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau, Tel.:

052 363 11 71, Fax: 052 363 29 71, E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch

Angebote für Kinder und Jugendliche

Fiire mit de Chliine

Für 3- bis 5-jährige Kinder und deren jüngere Geschwister mit ihren Eltern und/oder Grosseltern

Donnerstag, 9. Juni und 7. Juli, 09.15 bis 09.45 Uhr in der Kirche, anschliessend Znüni im Kirchengemeindehaussaal
Leitung: Andrea Gantenbein (Chännerwisstr. 7, 8352 Elsau, Tel. 052 363 27 02) und Maya Bret, Oberhofstr. 11, 8352 Elsau, Tel. 052 363 23 16

Marianne Erzinger, Wiesendangerstr. 12, 8352 Elsau, Tel. 052 202 78 45
Orgel: Verena Kägi, Zaunerweg 6, 8352 Elsau, Tel. 052 363 12 73

Kolibri-Treff

für Kinder von der Grundstufe bis zur 2. Primarklasse (5- bis 8-jährige) jeweils dienstags von 15.45 bis 17.00 Uhr (ausgenommen Schulferien und Kapitel) im Kirchengemeindehaus (Kursraum)
Leitung: Sonja Knupfer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93

3. Klass-Unterricht

für Kinder in der 3. Primarklasse
Gruppe 1: jeweils montags, 15.45 bis 16.45 Uhr
Gruppe 2: jeweils donnerstags, 15.50 bis 16.50 Uhr
Ort: Kirchengemeindehaus (Kursraum)
Leitung Gruppe 1: Katharina Peter-Schoen, Unterherten 45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49
Leitung Gruppe 2: Isabel Stuhlmann-Kühne, Höhenstr. 7, 8353 Elgg, Tel. 052 366 12 94

Club 4

für Kinder in der 4. Primarklasse
Mittwoch, 25. Mai, 12.15 bis 15.15 Uhr,
Schönwetter: Eichholz; Schlechtwetter: Kirchengemeindehaus
Ansprechpersonen:
Isabel Stuhlmann-Kühne, Höhenstr. 7, 8353 Elgg, Tel. 052 366 12 94
Katharina Peter-Schoen, Unterherten 45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49

Jugendgottesdienste

für Jugendliche vom 6. bis 8. Schuljahr
Sonntag, 22. Mai und 10. Juli, 10.45 bis 11.15 Uhr, Kirchengemeindehaus (Saal)
Leitung: Pfr. Andreas Gygli

Mit 20 ist eine Lebensversicherung noch kein Thema. Mit 65 ist sie kein Thema mehr.

Irgendwann dazwischen sollten wir uns unterhalten.

Die Vorsorge-Lösungen der AXA Winterthur.

Sie lieben es. Wir versichern es.

AXA Winterthur, Hauptagentur Elsau-Elgg
Daniel Dürr, Im Halbiacker 7, 8352 Elsau-Elgg
Telefon 052 368 71 81, Fax 052 368 71 85
daniel.duerr@axa-winterthur.ch
www.elsau.winteam.ch



Sonntag, 19. Juni, 10.45 bis 11.15 Uhr,
Kirchgemeindehaus (Saal)
Leitung: Pfrn. Jessica Stürmer,
Dinhard

Konfirmandenunterricht

für Jugendliche im letzten (9.) Schuljahr

Gruppe A

jeweils dienstags 18.00 bis 19.15 Uhr,
Kirchgemeindehaus (Kursraum)

Samstag, 28. Mai, 16.00 bis 17.00 Uhr,
Kirche, Hauptprobe Konfirmation

Sonntag, 29. Mai, 09.45 Uhr

Konfirmation, anschliessend Apéro

Gruppe B

jeweils donnerstags 18.00 bis 19.15
Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum)

Samstag, 4. Juni, 16.00 bis 17.00 Uhr,
Kirche, Hauptprobe Konfirmation

Sonntag, 5. Juni, 09.45 Uhr

Konfirmation, anschliessend Apéro

Strickgruppe

Wer Freude und Lust hat am Stricken,
Häkeln und Basteln, der ist in der
Strickgruppe herzlich willkommen.

Mittwoch, 8. Juni, 08.30 bis 11.00 Uhr,
Kirchgemeindehaus (Wehrlinzimmer)

Auskünfte erteilt gerne:

Anni Baumann, Alfred Huggenberger-
Str. 1, 8352 Elsau, Tel. 052 363 18 90

Chile-Kafi

Einmal wieder Pause einlegen - andere
Menschen treffen - gemütlich «käfele» -
besuchen Sie doch unser Chile-Kafi!

Sonntag, 22. Mai und 17. Juli, 10.30
Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum)

Donnerstag, 2. Juni, 10.30 Uhr, Kirch-
gemeindehaus (Kursraum)

Spiele-Treff

Für Kinder, Jugendliche und Erwach-
sene jeden Alters, die Freude an Gesell-
schaftsspielen haben

Sonntag, 12. Juni und 10. Juli, ab 16.00
Uhr, Kirchgemeindehaus (Saal)

Leitung und Auskünfte: R. Schwuchow,
Mobile: 076 708 73 21

Seniorenprogramm

Seniorennachmittag

Mittwoch, 28. September, 14.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus (Saal)

Volkstanzgruppe

Dienstag, 31. Mai, 14. und 28. Juni, 12.
Juli

jeweils von 14.00 bis 15.30 Uhr im
Kirchgemeindehaus (Saal)

Leitung: Christine Stingelin, Bromacker-
str. 9, 8305 Dietlikon, Tel. 044 833 48
92

Mittagstisch

Mittwoch, 8. Juni und 13. Juli, 11.45
Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum)

Anmeldung bitte bis Montag vor dem
Mittagstisch zwischen 17.00 und 19.00
Uhr an:

Sonja Knupfer, Kirchgasse 2, 8352 El-
sau, Tel. 052 363 14 93

Bei Verhinderung bitten wir um Abmel-
dung!

Seniorenspielnachmittag

Montag, 20. Juni, 14.15 bis 16.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus (Saal)

Leitung und Auskunft:

Emmi Schuppisser, Elsauerstr. 39, 8352
Elsau, Tel. 052 363 19 91

Susi Gachnang, Haldenstr. 15, 8352 El-
sau, Tel. 052 363 16 64

Fahrdienst

Möchten Sie zum Gottesdienst oder an
eine Seniorenveranstaltung im Kirch-
gemeindehaus gefahren werden? Dann
melden Sie sich bitte bis spätestens ein-
nen Tag vor der Veranstaltung bei Dora
Schlumpf an, Telefon 052 363 20 56
(Anrufbeantworter bei Abwesenheit).
Sie koordiniert den Fahrdienst.

Für unser Kirchgemeindesekretariat suchen wir per 1. Juni 2011
oder nach Vereinbarung einen/eine

Kirchgemeindesekretär/in (40%)

Aufgaben:

- Selbständige Führung des Sekretariates
- Führen der Mitgliederverwaltung
- Protokollführung bei den Kirchenpflegesitzungen (1x/Monat)
- Erstellen von Broschüren und Flyer
- Pflege der Internet-Seite www.kircheelsau.ch
- Pflege der Raumreservierungen
- Allgemeine administrative Arbeiten
- Zusammenarbeit mit Kirchenpflege und Pfarramt

Anforderungen:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Berufserfahrung
- Stilsicheres Deutsch
- Exaktheit, Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit
- Flexibilität, Teamfähigkeit
- Gute PC-Kenntnisse (Mac)
- Gute Anwenderkenntnisse in den Softwareprogrammen Microsoft Office 2011,
Adobe InDesign, Adobe Photoshop, FileMaker Pro

Wir bieten:

- Abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit
- gute Infrastruktur
- Ideal auch für Wiedereinsteiger
- Anstellung gemäss kantonalen Richtlinien

Wenn Sie zudem eine sympathische und aufgestellte Persönlichkeit sind,
dann sollten wir uns kennenlernen!

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen
Bewerbungsunterlagen an: Ursula Forrer, Kirchenpflegepräsidentin,
Im Schründler 8, 8352 Elsau, Telefon 052 363 19 89

Katholische Kirchgemeinde

Autorin: Gaby Leutenegger, Präsidentin Vereinigung der Elsauer Katholiken

Katholische Gottesdienste 11.15 Uhr in der reformierten Kirche Elsau

- Sonntag, 22. Mai
kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst zur Erstkommunionfeier der Elsauer Kinder nach Wiesendangen
- Sonntag, 29. Mai
kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst nach Wiesendangen
- Sonntag, 5. Juni
Gottesdienst mit Taufe in der ref. Kirche Elsau um 11.30 Uhr
- Sonntag, 12. Juni
Gottesdienst zu Pfingsten in der ref. Kirche Elsau
- Sonntag, 19. Juni
kein Gottesdienst in Elsau; Fahrdienst nach Wiesendangen zum Familiengottesdienst mit anschliessendem Pfarrefest
- Sonntag, 26. Juni
kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst nach Wiesendangen
- Sonntag, 3. Juli
Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau
- Sonntag, 10. Juli
kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst nach Wiesendangen

Fahrdienst

Wenn kein Gottesdienst in Elsau stattfindet, holen wir Sie zu Hause um 9.40 Uhr zum Gottesdienst von 10.00 Uhr in Wiesendangen ab. Der Fahrdienst nach Wiesendangen und wieder zurück ist gratis. Bitte melden Sie sich (052 363 24 44 oder 052 363 25 61).

Besonderes

- Sonntag, 22. Mai, 10.00 Uhr
Erstkommunionfeier der Elsauer und Rickenbacher Kinder in Wiesendangen, Platzkonzert des Musikvereins Rickenbach, Apéro
- Dienstag, 24. Mai, 19.30 Uhr
Meditativer Abendspaziergang
Details siehe forum bzw. Homepage
- Mittwoch, 26. Mai, 19.30 Uhr
Infoabend Firmkurs 2011/12 in Wiesendangen
- Freitag, 27. Mai, 19.30 Uhr
Maiandacht in Wiesendangen
19.45 Uhr Freitagsskino im ref. Kirchgemeindehaus (Der Vorleser)
- Donnerstag, 2. Juni, 10.00 Uhr
Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt in Wiesendangen
- Donnerstag, 9. Juni, 9.15 Uhr
Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche
- Sonntag, 19. Juni, 10.00 Uhr
Familiengottesdienst mit der Jugendband «Al Catone» in Wiesendangen
Pfarrefest mit Mittagessen und Spielmöglichkeiten für die Kinder
- Mittwoch, 22. Juni, 19.30 Uhr
Filmabend z.G. «Benefiz 4 Kids» in Rickenbach (Details siehe forum bzw. Homepage)
- Donnerstag, 23. Juni, 19.30 Uhr
Filmabend z.G. «Benefiz 4 Kids» in Wiesendangen (Details siehe forum bzw. Homepage)
- Freitag, 24. Juni, 19.45 Uhr
Freitagsskino im ref. Kirchgemeindehaus (In der Hitze der Nacht)
- Samstag, 25. Juni bis Sonntag, 3. Juli
13.00 Uhr, Versöhnungsweg für alle in Wiesendangen

- Mittwoch, 29. Juni, 19.30 Uhr
Filmabend z.G. «Benefiz 4 Kids» in Seuzach (Details siehe forum bzw. Homepage)
- Freitag, 1. Juli, 19.30 Uhr
Filmabend z.G. «Benefiz 4 Kids» in Elsau (Details siehe forum bzw. Homepage)
- Samstag, 2. Juli
Kantonale Wallfahrt nach Einsiedeln (Details siehe forum bzw. Homepage)
- Donnerstag, 7. Juli, 9.15 Uhr
Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche

Diverse Veranstaltungen für Senioren

- Dienstag, 31. Mai, 14.00 Uhr
Senioren-Volkstanzgruppe
- Dienstag, 14. Juni, 14.00 Uhr
Senioren-Volkstanzgruppe
- Montag, 20. Juni, 14.15 Uhr
Spielnachmittag
- Samstag, 25. Juni bis Samstag, 2. Juli
Ökum. Seniorenferien in Interlaken
- Dienstag, 28. Juni, 14.00 Uhr
Senioren-Volkstanzgruppe
- Dienstag, 12. Juli, 14.00 Uhr
Senioren-Volkstanzgruppe

Senioren-Mittagstisch:

Ab 11.45 Uhr jeden zweiten Mittwoch im Monat. Tel. Anmeldung bei S. Knupfer Tel. 052 363 14 93.
Abholdienst vorhanden unter Tel. 052 363 22 03
Nächste Daten: Mittwoch, 8. Juni und 13. Juli

Strickgruppe

Nächstes Treffen: Mittwoch, 8. Juni
Kontaktperson: Anni Baumann, Tel. 052 363 18 90
Auf Anfrage, nehmen wir gerne Ihre Wünsche entgegen und stricken für Sie!

Haarverlängerung



**Coiffeursaloon
Uschi**

Heinrich Bosshardstr. 6
8352 Rümikon
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie
Mo-Sa Uschi, Sandra &
Pasqualina

GV der Vereinigung der Elsauer Katholiken

Am Freitag, den 25. März, durfte unsere Präsidentin Gaby Leutenegger 31 Mitglieder zur 44. ordentlichen Generalversammlung begrüßen, die dieses Jahr im Rest. Sternen in Elsau stattfand.

Nach dem Verlesen des Protokolls der letzten GV durch Montse De Salvatore las Gaby Leutenegger zuerst eine Geschichte nach einer wahren Gegebenheit vor. Danach folgte der Jahresbericht über die verschiedenen Aktivitäten des vergangenen Jahres, die Jahresrechnung 2010 sowie das Budget 2011. Der Revisionsbericht wurde von unserem Revisor Thomas Hobi vorgelesen.

Auch dieses Jahr bleibt der Jahresbeitrag weiterhin unverändert bei Fr. 10.– für Familien und Fr. 5.– für Einzelpersonen. An dieser Stelle möchten wir uns bei all denen bedanken, die jeweils den Jahresbeitrag aufrunden.

Dieses Jahr wurden Rita Hobi für die Seniorenarbeit und Montse De Salvatore als Aktuarin einstimmig und mit Applaus wieder für zwei weitere Jahre in den Vorstand gewählt. Leider wurden wir

letztes Jahr mit einem grossem Verlust konfrontiert. Unser Kassier und Vizepräsident Viktor Meienhofer wurde aus unserer Mitte entrissen. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals an Viktor erinnern, er hat viel im Vorstand geleistet und er wird uns sehr fehlen! Dadurch entstand die Vakanz des Kassiers. Zudem hatten wir schon seit einiger Zeit auch eine Stelle als Beisitzer/in neu zu vergeben. Wir konnten Thomas Hobi als Kassier und Silvia Haller als Beisitzerin gewinnen. Beide wurden einstimmig und mit Applaus gewählt.

Nun wurden aber Neuwahlen für den Revisor und für einen Ersatzrevisor nötig.

Als zweiter Revisor stand Hansruedi Baumann und als Ersatzrevisorin Ursula Lüthi zur Wahl, auch sie wurden einstimmig mit Applaus gewählt.

Anträge sind keine eingegangen.

Im vergangenen Jahr konnten keine Neumitglieder in unserer Vereinigung verzeichnet werden. Leider verloren wir seit der letzten GV durch Todesfälle 7 Katholiken.

Dies sind Max Weiss, Viktor Meienhofer, Marco Ambrosone, Erna Moser-Lösch,

Angelika Schilling-Frei, Edith Rüegg-Isenegger, Ernst Koller. Wir gedenken ihrer mit einer Schweigeminute.

Dieter Müller, unser Pastoralassistent, bedankt sich beim ganzen Vorstand und bei all denjenigen, die in Elsau die Vereinigung tatkräftig unterstützten. Ohne ihre Hilfe würde mancher Anlass nicht so reibungslos verlaufen.

Weiter finden Sie alle Anlässe und Informationen im Forum und für diejenigen mit Internet Anschluss, auch unter www.martin-stefan.ch. Diese Webseite wurde neu gestaltet und übersichtlicher gemacht..

Auch die diesjährige GV wurde mit einem kleinen Imbiss (mega)-gemütlich beendet. Bis zum nächsten Jahr verabschiedet sich

Montse De Salvatore

SAMSUNG



Unser Mitarbeiter Patrick Weiss aus Elsau liefert Ihnen unsere Produkte direkt ins Haus.

- Top Bedienung
- Heimlieferung
- Top Service

FIRST
class
Existenzfähig hören & sehen.



Laden Im Halbiacker 5a Rümikon Elsau



Hi-Fi-Studio in Rümikon Elsau



Laden Oberdorf 37 Winterthur

Dietiker & Humbel
multimedia

Oberdorf 37 Winterthur 052 212 55 58
Im Halbiacker 5a Rümikon-Elsau 052 363 28 48
www.dietiker-humbel.ch

Freikirche CGWO

Erziehung: Frust oder Freude?

Tagtäglich sind wir mit der Frage konfrontiert, wie wir unsere Kinder erziehen sollen. Muss ich hart durchgreifen oder kann ich ein Auge zudrücken – das nächste Mal kann ich ja strenger sein...

Autor: Matthias Leemann

Eigentlich möchten wir alle nur das Beste für unsere Kinder und für uns ein möglichst harmonisches Familienleben. Nur mit Verwöhnen kommen wir auch nicht ans Ziel. Die Kinder sollen selbstständig werden, selber denken und Verantwortung übernehmen können. Also ist Druck, Disziplin und Strenge die Lösung?

Viele Familien tun sich schwer mit der Erziehung. Trotz grosser Unterstützungsangebote seitens der öffentlichen Hand leiden viele Eltern unter der Disharmonie in der Familie. In nicht wenigen Familien führen die Kinder die Eltern, anstatt umgekehrt.

Unser Ansatz ist folgender: Erziehen bedeutet nicht, den Widerstand des Kindes zu brechen, es zu einem angepassten Verhalten zu zwingen. Erziehen bedeutet, gegenseitiges Vertrauen und gegenseitigen Respekt zu fördern. Wir sind der Überzeugung, dass eine vertrauensvolle Beziehung in Erziehungsfragen den christlichen Prinzipien entspricht.

Das Seminar von Heinz Etter «Erziehen im Vertrauen» ist geeignet, diese Thematik nachhaltig anzugehen. Es besteht aus einer kostenlosen Infoveranstaltung und bei Interesse aus drei weiteren Seminarabenden.

Angesprochen werden Eltern und Grosseltern mit Kindern aller Altersstufen. Das Join-up Konzept ist sowohl im Um-

gang mit jüngeren, wie mit älteren Kindern gleichermaßen wirksam. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite www.fluestern.ch

Die christliche Gemeinde Winti Ost lädt alle Interessierten ein, den Infoabend am 17.06.2011 zu besuchen.

cgwo (Freikirche Christliche Gemeinde Winti Ost)

St. Gallerstrasse 70, Rätterschen

Gottesdienst

jeden Sonntag 10:00

Sonntagschule

Kinderclub jeden Sonntag 10:00
(ausser in den Schulferien)

Weitere Auskünfte

www.cgwo.ch oder Tel. 052 363 17 85

ERZIEHEN IM VERTRAUEN



ERZIEHUNGS-SEMINAR

mit **HEINZ ETTER**

„Liebe, Achtung und Gehorsam kommen aus dem Vertrauen, erzwingen kann man nur hässliche Kopien davon.“

Infoabend: **Freitag, 17. Juni 2011, 19:30 Uhr,**
St. Gallerstrasse 70, 8352 Rätterschen

Die Seminardaten: Fr. 1. Juli, Fr. 8. Juli, Fr. 2. Sept. je 19:30 Uhr
Kosten: Pro Person: Fr. 30.- ; pro Paar: Fr. 50.-

Veranstalter: cgwo christliche gemeinde winti ost
Weitere Infos: Philippe Herter, 076 373 17 85, philippe.herter@cgwo.ch



SOLTOP

SONNE WÄRME STROM

Sonnenenergie Heizung Sanitär

**Haustechnik von SOLTOP
leistet und begeistert**

SOLTOP

Schuppisser AG

CH-8353 Elgg

Tel: 052 364 00 77

www.soltop.ch

Pro Senectute Ortsvertretung Elsau

Leiter der Ortsvertretung und Auskünfte über das Dienstleistungs- und Hilfsangebot:

Hans Erzinger, Tel. 052 363 19 61. Bei Abwesenheit gibt die Stellvertreterin Dora Schlumpf Auskunft, Tel. 052 363 20 56

Seniorenport für Bewegung und Begegnung

Fitness & Bewegung I

am Donnerstag von 9.00 – 10.00 Uhr in der Turnhalle Ebnet
Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

Fitness & Bewegung II

am Dienstag von 8.00 – 9.00 Uhr in der Turnhalle Ebnet
Auskunft: Marie-Therese Kälin, Tel. 052 363 25 00 und Irene Rickenbach, Tel. 052 363 25 11

Wichtig für unser gesamtes Angebot Bewegung & Sport: Versicherung ist Sache der Teilnehmenden

Seniorenwalking

am Montag um 8.00 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz vor der Kirche
Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

Seniorenwanderungen und 55+plus

Auskunft: Rosmarie Rutishauser, Tel. 052 363 10 91.
Daten und detaillierte Angaben finden Sie in jeder Elsauer Zytig und unter www.agenda-elsau.ch

Reinigungsdienst

Pro Senectute stellte den Reinigungsdienst im ganzen Kanton per Ende Februar 2011 ein. Diesen Dienst übernehmen in Zukunft andere Anbieter. Pro Senectute hilft den Betroffenen bei der Suche nach neuen Lösungen.

Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt

Krankenpflege, Krankmobilen, Haushilfdienst

Auskunft und Einsatzleitung: Spitex-Büro, Elsauerstrasse 22, Mo, Mi und Fr 13.30–14.30 Uhr, Tel. 052 363 11 80 (Anrufbeantworter)

Mahlzeitendienst

Auskunft erhalten Sie im Spitex-Büro unter Tel. 052 363 11 80

SRK-Fahrdienst

Einsatzleitung:

Esther Baumgartner
Tel. 079 817 08 54

Verein Spitex-Dienste Elsau / Schlatt

Mahlzeitendienst

Margrit Schneeberger hat sich entschlossen, den Mahlzeitendienst abzugeben. Sie hat das Pensionsalter erreicht.

Autorin: Erika Schönenberger

Seit dem 1. Mai 2002 verteilte Margrit Schneeberger für unsere Organisation einmal wöchentlich die Mahlzeiten, anfangs nur in Schlatt und seit dem 1. Juli 2005 auch in Elsau. Sie erledigte alle Arbeiten selbständig, die Bestellaufnahme bei den Kunden, die Bestellung beim Lieferanten, die Verteilung an die Abnehmer und auch die Verrechnung. Wir wissen, dass Margrit Schneeberger diese Arbeit immer gerne ausgeführt hat und ihr die Kunden sehr viel bedeuteten.

Wir danken Margrit Schneeberger auch an dieser Stelle herzlich für ihren wertvollen Einsatz für unseren Mahlzeitendienst sowie für die angenehme Zusammenarbeit. Wir – wie sicher auch viele

Kunden – werden sie als liebevollen Menschen vermissen. Für die Zukunft wünschen wir Margrit Schneeberger alles Gute und Gesundheit. Wir hoffen, dass sie die freie Zeit mit viel Schönerem ausfüllen kann.

*Vorstand und Mitarbeiterinnen
des Vereins Spitex-Dienste Elsau/Schlatt*

Neu-Organisation

Da immer wieder der Wunsch nach warmen Mahlzeiten geäussert wurde und auch viele umliegende Gemeinden gute Erfahrungen damit gesammelt haben, entschlossen wir uns, auch diese Verteilung zu prüfen.

Ab dem 2. Mai werden von Montag bis Freitag warme Mahlzeiten verteilt.

Wir freuen uns, dass es nun möglich ist, diese Dienstleistung auch für Elsau und

Schlatt anbieten zu können. Anfragen können an unser Spitex-Büro (Telefon 052 363 11 80) gerichtet werden.

Möglich gemacht haben dies auch alle, die sich als freiwillige Helferinnen und Helfer für die Verteilung der Mahlzeiten gemeldet haben. Sie werden unseren Kunden ab dem 2. Mai die im Pflegezentrum Eulachtal gekochten Mahlzeiten täglich nach Hause liefern.



Garage Steinmann

8418 Unterschlatt

Tel./Fax 052 363 11 77

www.garage-steinmann.ch

Ihr Peugeot-Spezialist

Neuwagen – Occasionen –
Service – Reparaturen

Pro Senectute Ortsvertretung Elsau

Ausschreibung Wanderungen Juni und Juli 2011

Mittwoch, 8. Juni

55+plus - Bergwanderung «Farner»

Abfahrt: 07.34 Uhr Bhf. Rätterschen
 Rückkehr: 17.24 Uhr Bhf. Rätterschen retour
 Route: Voralpine Wanderung: Wald - Sagenraintobel - Höchhand - Farner - Faltigberg - Wald (ab Höhenklinik mit Postauto)
 Strecke: Total Aufstieg ca.650m/Abstieg 400m
 Wanderzeit: total ca. 4 ¾ Std.
 Verpflegung: aus dem Rucksack. Einkehren auf der Farneralp.
 Billettkosten: Fr. 15.80 (Kollektiv 12.60) mit Halbtax, Unkostenbeitrag Fr. 8.-
 Anmeldung: bis 6. Juni an R.+H. Kundert, 052 363 16 30, mail: r.h.kundert@bluewin.ch.

Mittwoch, 22. Juni

Halbtageswanderung zum Cholfirstturm

Abfahrt: 12:34 Uhr mit Zug ab Rätterschen
 Rückkehr: 18:00 Uhr mit Bus in Elsau
 Route: Uhwiesen - Hochwacht - Trüllikon
 Strecke: Länge: 7.2 km, Aufstieg total 170 m (ohne Turm), Abstieg total 150 m
 Wanderzeit: ca. 2 Std. (ohne Turmbesteigung)
 Kosten: ca. Fr. 11.-, Unkostenbeitrag Fr. 5.-
 Billette: werden von der Wanderleitung besorgt.
 Anmeldung: bis Dienstag, 21. Juni, 12 Uhr an R. + P. Rutishauser
 Tel.: 052 363 10 91 / Mail: pr,rutishauser@nextit.ch

Dienstag, 12. Juli

Tageswanderung 55+ über sechs Eggen

Abfahrt: 07:34 mit Zug ab Rätterschen
 Rückkehr: 18 Uhr
 Route: Steinboden-Fuederegg-Sternenegg-Ibergeregg-Holzegg-Brunni
 Strecke: Länge: 12.2 km, Aufstieg total 475 m, Abstieg total 875 m
 Wanderzeit: ca. 4 Std.
 Verpflegung: Bei gutem Wetter aus dem Rucksack (Restaurants vorhanden)
 Kosten: ca. Fr. 32.- (Halbtax), Unkostenbeitrag Fr. 8.-
 Billette: werden von der Wanderleitung besorgt.
 Anmeldung: bis Sonntag, 10. Juli, 18 Uhr an R. + P. Rutishauser
 Tel.: 052 363 10 91 / Mail: pr,rutishauser@nextit.ch

Mittwoch, 20. Juli 2011

Halbtageswanderung , Thurweg im Altgotgenburg

Abfahrt: 12:55 Uhr mit Zug ab Rätterschen
 Rückkehr: 17:34, ev.18:04 Uhr
 Route: Bütschwil - Ganterschwil - Lütisburg - Bazenheim
 Strecke: Länge: 8.7 km, Aufstieg total 250 m, Abstieg total 265 m
 Wanderzeit: ca. 2 Std. 20 min.
 Kosten: ca. Fr. 11.-, Unkostenbeitrag Fr. 5.-
 Billette: werden von der Wanderleitung besorgt.
 Anmeldung: bis Dienstag, 19. Juli, 12 Uhr an R. + P. Rutishauser
 Tel.: 052 363 10 91 / Mail: pr,rutishauser@nextit.ch

www.ban thaimassage.ch

BAN NUAD THAI

Gesundheits- und traditionelle

MASSAGEN

Thai-, Ölaroma- und Fussmassagen

Elsauerstrasse 16, 8352 Elsau • Nähe Bhf. Rätterschen
 Montag bis Samstag: 052 363 21 23 / 076 347 73 19



HÜRZELER & SCHAFROTH

Frauenfelderstrasse 74
 8404 Winterthur
 052 242 20 71

Dorfstrasse 1b
 8352 Elsau
 052 363 25 16

**Beratung, Planung und Ausführung
 sämtlicher Elektroinstallationen
www.lhr-Elektriker.ch**

AEG Servicestelle
therma


Verein Spitex-Dienste Elsau / Schlatt Jahresbericht 2010

Der Vorstand des Vereins Spitex-Dienste Elsau/Schlatt freut sich, Ihnen über die Tätigkeiten des vergangenen Jahres berichten zu dürfen.

Autor: Werner E. Locher, Präsident

Unsere gemeinnützige Spitex-Organisation hat im neunten Geschäftsjahr finanziell vor allem wegen den stark gestiegenen unverrechnbaren Stunden weniger gut abgeschnitten als im Vorjahr. Das Defizit von rund Fr. 248'260 (Vorjahr Fr. 122'300) wurde gemäss Leistungsvereinbarung von den Gemeinden Elsau und Schlatt übernommen.

Mitarbeitende

Unser Verein beschäftigte 19 Teilzeit-Mitarbeiterinnen, nämlich sechs Pflegefachfrauen, sieben Pflegehelferinnen, fünf Haushelferinnen sowie eine Mahlzeiten-Vermittlerin. Viele Einwohner der Region profitieren von den kompetenten Leistungen unserer Mitarbeitenden und schätzen die Pflege und Betreuung als wesentliche Verbesserung ihrer Lebensqualität.

Als neue dipl. Pflegefachfrauen konnten wir im 2010 Christine Wuhmann und Brigitte Burr sowie die Pflegehelferin Charlotte Müller willkommen heissen. Aus dem Pflorgeteam ausgetreten ist Anemarie Tobler, pensioniert wurden die Haushelferinnen Edith Schmid und Felicia Mühle. Im letzten Jahr konnten zwei Mitarbeiterinnen ein Dienstjubiläum feiern: Rosmarie Rutishauser (25 Jahre) und Margrit Langhard (10 Jahre). Wir danken diesen Damen herzlich für ihre Treue und ihre unermüdliche und fachkundige Tätigkeit für eine gute Sache. Die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden ist uns wichtig; die Kurskosten bezahlen wir deshalb ganz oder teilweise. Zum Beispiel besuchte eine Pflegefachfrau einen Fortbildungskurs «böartige Wunden» und eine weitere den Kurs «Personenzentrierte Beratung und Kommunikation in der Arbeit mit alten Menschen». Einzelne Mitarbeitende besuchten Weiterbildungen zur Bedarfsabklärung und Behandlungspflege. Eine weitere Haushelferin hat 2010 die Ausbildung zur Pflegehelferin SRK abgeschlossen. Alle Pflege- und Haushelferinnen nahmen am Vortrag

«Parkinson und Diabetes» teil, gehalten von unserem Vorstandsmitglied Dr. Lienhard Hämmerle. Ferner wurde einer in der Ausbildung stehenden Pflegefachfrau während eines Praktikumsmonats Gelegenheit geboten, sich in die Aufgaben der Krankenpflege zu vertiefen. Im Sinne der Nachwuchsförderung haben wir zwei jungen Frauen verschiedene Schnuppertage ermöglicht. Das Pflorgeteam bedankt sich herzlich bei allen beteiligten Patienten für ihre Bereitschaft, unsere Pflegefachfrauen in Begleitung von jungen, in der Ausbildung stehenden Personen zu empfangen.

Nach siebenjähriger Tätigkeit als Kassierin ist Dorothee Hess im März 2010 aus dem Vereinsvorstand ausgeschieden. An der Mitgliederversammlung wurde ihr grosser Einsatz und ihre fachkundige Mitarbeit gewürdigt. Als neuen Kassier wählte die Versammlung Thomas Hobi, bisher Rechnungsrevisor unseres Vereins. Den Vorstand ebenfalls verlassen hat Margrit Schneeberger, die acht Jahre lang als Gemeindedelegierte von Schlatt dem Verein viele Dienste erwiesen hat. Als ihre Nachfolgerin konnten wir Gemeinderätin Ursula Kübler begrüßen, und als Rechnungsrevisoren wurden Andreas Wüthrich (bisher) und Claudio Zogg (neu) gewählt.

Mitgliederbewegung

Die Mitgliederzahl unseres Vereins ist praktisch konstant geblieben. Am Jahresende hatten wir 187 Einzel- bzw. Familienmitglieder.



VEREIN WALDHÜTTE ELSAU

Runder Geburts- tag?

Warum feiern Sie Ihren Jubeltag nicht in der Waldhütte Elsau?

Mehr Informationen unter
www.waldhuetten-elsau.ch oder
direkt beim Hüttenwart,
Tel. 052 363 24 51.



Die gerundeten, zusammengefassten Werte der Erfolgsrechnung 2010

	Einnahmen (Fr.)	Ausgaben (Fr.)
Krankenpflege, Haushilfe, Mahlzeitendienst	322'901	645'207
Staatsbeitrag Kanton ZH	113'905	
Mitgliederbeiträge / Beitrag an Kantonalverband	11'120	2'798
Honorare Vorstand und Sitzungsgelder/Spesen		9'356
Büromiete und div. Verwaltungsaufwand		38'826
Total	447'926	696'187
Verlust (von den Gemeinden übernommen)	248'261	

Dienstleistungs-Statistik

Im Jahr 2010 haben unsere Mitarbeiterinnen mit Temporär- und Langzeiteinsätzen bei mehr als 160 Personen in Elsau und Schlatt folgende Stunden geleistet:

- Krankenpflege:
3'480 Stunden (inkl. Abklärungen)
- Haushilfe:
2'996 Stunden

Dies bedeutet eine Abnahme von 5% bei der Krankenpflege. Der Umfang der hauswirtschaftlichen Dienstleistungen blieb praktisch unverändert.

Die Anzahl der letztes Jahr verteilten Mahlzeiten war stark rückläufig. In der ersten Hälfte konnten an sieben, später nur noch an vier Personen total 1'311 Menüs geliefert werden. Diese gesetzlich vorgeschriebene Spitex-Dienstleistung ist in unseren Gemeinden immer weniger gefragt, es muss nach Alternativen für die bisherige Organisation gesucht werden.

Finanzen

Die Finanz- und Lohnbuchhaltung sowie das Debitorenwesen wurden wiederum durch die Finanzverwaltung Elsau fachgerecht und zuverlässig besorgt. Seit dem 1. Januar 2011 wird diese Aufgabe durch das Pflegezentrum Eulachtal (PZE) wahrgenommen. Der von unserem Kassier Thomas Hobi erstellte Jahresabschluss 2010 unseres Vereins schliesst – nach Berücksichtigung der Subventionen des Kantons – mit einem Defizit von Fr. 248'261 ab. Es ist zu beachten, dass wegen der Übertragung der Buchhaltung ins PZE in den Personalkosten 13 Monatslöhne, d.h. zusätzlich ca. Fr. 40'000, enthalten sind. Zudem verrechnen wir unseren Kundinnen und Kunden, abhängig von deren finanziellen Verhältnissen, Hauswirtschaftstarife, die unsere Kosten nicht decken. In der Kranken-

pflege, deren Tarife kantonal festgelegt und seit vielen Jahren unverändert geblieben sind, fielen relativ viele administrative und planerische Arbeiten sowie Wegzeiten an, die wir nicht verrechnen können. Auch die Rekrutierung und Einführung von neuen Mitarbeitenden hat zusätzliche Kosten verursacht.

Spendenfonds

Aus unserm Fondsvermögen, das durch Spenden sowie Kollekten bei Abendungen gespeist wird, finanzieren wir unter anderem die Weiterbildung von Mitarbeitenden, die Anschaffung von Krankenmobilen und Material zur Arbeitserleichterung sowie zum Teil auch Sozialeinsätze und einen Mitarbeiteranlass. Im Laufe des Jahres erhielten wir Spenden im Betrag von Fr. 15'420.70, die Ausgaben betragen Fr. 8'227.10. Am



31.12.2010 betrug das Fondsvermögen Fr. 27'375.35.

Gesetzesänderungen, neue Richtlinien

Von den Gesetzesänderungen auf Stufe Bund und Kanton sind wir stark betroffen, und die Spitex muss vermehrt durch die Gemeinden finanziert werden. Die neuen Richtlinien über Leistungsangebot und Qualität verlangen, dass die Spitex-Leistungen ab 1. Januar 2010

Metzgerei
Steiner

Mehr als Fleisch.

Attiker
Spargeln

Grill-
spezialitäten

Ricketwiler
Erdbeeren

www.metzg-steiner.ch

täglich von 07.00 bis 22.00 erbracht werden. Diese Vorschrift konnten wir mit vertretbaren Mehrkosten erfüllen. Im Gegensatz zu vier benachbarten Spitex-Organisationen, die für den Abenddienst in ihrer Region schon ab 17 Uhr eine von den Tagesdiensten unabhängige, gemeinsame Organisation mit neuem Personal geschaffen haben, setzen wir ausschliesslich eigene Mitarbeiterinnen ein. Das eigene Abend-Angebot hat verschiedene Vorteile:

- Die Pflegebedürftigen werden sowohl tagsüber wie auch am Abend von den ihnen bekannten Pflegefachfrauen und Pflegehelferinnen betreut.
- Das eingespielte Pflorgeteam, das schon früher bis gegen 21 Uhr im Einsatz war, muss keine Patienten an eine regionale Organisation abtreten.
- Zudem erfolgt die Einsatzplanung für den Tages- und den Abenddienst im eigenen Team, was weniger Koordinationsaufwand zur Folge hat.
- Mit der ausschliesslichen Betreuung von Einwohnern in Elsau und Schlatt

kann mit der eigenen Patientendokumentation gearbeitet werden und ein regionaler Datenaustausch wird vermieden.

- Auch die Wegzeiten bleiben im bisherigen Rahmen.

Dies alles erlaubte es uns, die zusätzlichen Kosten für den Abenddienst tief zu halten.

Die neuen Vorschriften für die Rechnungslegung und die Erstellung von Kundenrechnungen und Statistiken hatten, wie oben erwähnt, zur Folge, dass diese Arbeiten nicht mehr von der Finanzverwaltung Elsau erledigt werden können. Wir sind dankbar, dass ab 1.1.2011 das Pflegezentrum Eulachtal in unserm Auftrag diese Arbeiten übernommen hat.

Gesetzliche Vorschriften verlangen auch, dass Patienten mit speziellen Krankheitsbildern nur von Pflegefachpersonen mit spezifischer Ausbildung betreut werden dürfen. Wir haben deshalb Leistungsvereinbarungen abgeschlossen mit spezialisierten Organisationen wie der Kinder-Spitex, der Stiftung Onko Plus (z.B. für krebskranke Patienten) und dem Zentrum Sonne (für psychiatrische Abklärungen).

Organisation, Kommunikation

Der siebenköpfige Vorstand hat an vier Sitzungen, an denen jeweils auch die Mitarbeitenden vertreten waren, die laufenden administrativen und personellen Geschäfte behandelt. Dazwischen haben meine Vorstandskolleginnen und -kollegen in ihrer Freizeit viele Arbeiten erledigt, die Voraussetzung für eine

gut funktionierende und kostengünstige Organisation sind. Für den laufenden grossen Einsatz im täglichen Geschäft danke ich allen Vorstandsmitgliedern herzlich.

Der Vorstand hat periodisch an den vom Kantonalverband organisierten Regionaltreffen Kontakt mit den Schwester-Organisationen des Bezirks Winterthur, wo Erfahrungsaustausch gepflegt und neue Richtlinien behandelt werden.

Am schweizerischen Spitex-Tag im Mai haben unsere Mitarbeitenden an einem Stand beim Coop mit der Bevölkerung das Gespräch gesucht und unsere verschiedenen Dienstleistungen in Erinnerung gerufen.

In unserm Büro im «Zentrum Sonne» in Elsau bieten wir unsern Kundinnen und Kunden während der Bürozeiten von dreimal einer Stunde pro Woche persönliche Kontaktmöglichkeiten. Ausserhalb dieser Zeiten ist ein Telefon-Anrufbeantworter in Betrieb, und in dringenden Fällen sind unsere diensthabenden Pflegefachfrauen auch über Mobiltelefone erreichbar.

Dank

Wir danken unsern Mitgliedern sowie den Gemeindebehörden und den Rechnungsrevisoren herzlich für ihr Interesse an unserer Arbeit und die Unterstützung unseres Vereins.

Ein besonderer Dank gilt allen unseren Mitarbeitenden, die mit ihrer Erfahrung und Flexibilität qualitativ hochstehende Dienstleistungen zur Hilfe und Pflege zu Hause erbringen und so den guten Ruf unserer Organisation erhalten.

Suchst du eine Lehrstelle oder möchtest du eine Schnupperlehre absolvieren?

Der Gewerbeverein bietet auf seiner Website einen tollen Service an!

In der Lehrstellenbörse siehst du die offenen Lehrstellen und eine Übersicht über Berufe und Betriebe, in denen du eine Schnupperlehre absolvieren kannst. Neben den Anforderungen, die an die Bewerber gestellt werden, siehst du auch, wer zuständig ist und wie du Kontakt aufnehmen kannst.

Schau einfach mal rein!

Detaillierte Infos unter
www.gv-elsau-schlatt.ch



- Küchen
- Parkett
- Innenausbau
- Montagen
- Fenster / Türen
- Umbauten
- Bodenbeläge



Hauptstr. 6 / Waltalingen
Waltensteinerstr. 46 / Schlatt b. Winterthur
www.ismont.ch

Ph: 052 740 24 22
Ph: 052 366 02 45

Verein Spitex-Dienste Elsau / Schlatt

Zum Rücktritt von Präsident Werner Locher, Elsau

Im November 2001 wurde Werner Locher an der Gründungsversammlung des Vereins Spitex-Dienste Elsau/Schlatt zum Präsidenten gewählt. Mit einer Leistungsvereinbarung beauftragten die Gemeinderäte von Elsau und Schlatt den Verein, für die Gemeinden die gesetzlich vorgeschriebenen Spitex Leistungen zu erbringen.

Autor: Robert Bosshardt, Schlatt, Präs. Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt

Durch den neu gewählten Vereinsvorstand unter dem Präsidium von Werner Locher musste sehr viel Aufbauarbeit geleistet werden, um die Spitex-Dienstleistungen, die bis dahin Aufgabe der Gesundheitsbehörden gewesen waren, neu zu organisieren.

Neben den üblichen Statuten für den Verein wurde eine Geschäftsordnung für den Vorstand erlassen, es mussten Dienstleistungsvereinbarungen ausgearbeitet, Versicherungen überprüft und Anstellungsverträge abgeschlossen werden. Ein Faltblatt orientierte über das Angebot des Vereins.

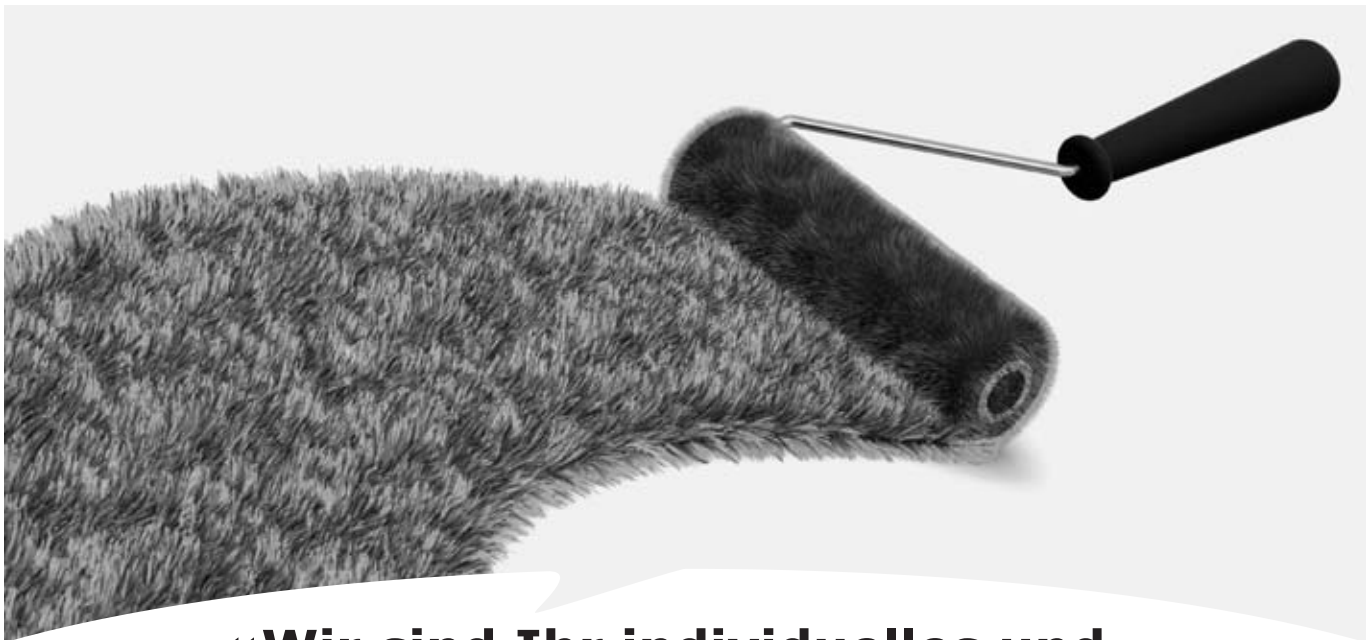
Nicht nur mit all diesem «Papier» hatte sich der Vorstand zu befassen, sondern natürlich vor allem auch mit der praktischen Arbeit in der Spitex, mit Personalfragen und den Finanzen, die Werner Locher immer ein besonderes Anliegen waren.

Im Jahr 2004 hat sich der Verein ein Leitbild gegeben, das sehr deutlich die Handschrift von Werner Locher trägt und von seinem grossen Engagement zeugt. In den folgenden Jahren mussten die Konzepte des Vereins, oft wegen neuen gesetzlichen Vorgaben und veränderten Rahmenbedingungen, stetig überprüft und angepasst werden, was gerade auch vom Präsidenten einen grossen Einsatz erforderte.

Lieber Werner

Anlässlich der Amtsübergabe hast du mir einen ansehnlichen «Berg» an Akten übergeben, teils in Form von gewichtigen Ordnern, teils auf einem Datenträger – eine umfassendere Sammlung an Information hat wohl kaum je ein Nachfolger erhalten! Du hast dafür nochmals, wie schon in all den Jahren deiner Präsidentschaft, für den Verein sehr viel Zeit und Arbeit investiert. Man spürt, dass du mit der akribischen Genauigkeit des Ingenieurs und mit viel Herzblut für die gute Sache diese weitgehend ehrenamtliche Tätigkeit ausgeübt hast. Dafür verdienst du nicht nur meinen Dank, sondern vor allem auch Dank und Anerkennung seitens der Bevölkerung unserer beiden Gemeinden. Im Namen des Vorstandes, der Teamleitung und aller Mitarbeitenden der Spitex, aber sicher auch im Namen all der vielen Leute, die auf unsere Dienstleistungen angewiesen sind, wünsche ich dir für den nun «spitexfreien» Ruhestand alles Gute.

Dein Nachfolger, Robert Bosshardt



«Wir sind Ihr individuelles und umweltfreundliches Malerteam»

Unsere Mitarbeiter sind motiviert und freuen sich, ihre Kompetenz unter Beweis zu stellen. Der Umgang mit ökologischen Materialien und Farben gehört zu unseren Spezialitäten. Die stete Weiterbildung und die Freude an neuen Herausforderungen garantieren eine hochwertige Arbeit in Ihrem Zuhause. Mehr Infos dazu unter www.form-und-farbe.ch.

Form&Farbe, Rümikerstr. 44, 8409 Winterthur, 052 246 11 11, www.form-und-farbe.ch



Der Förster berichtet

Frühling im Wald

Mit der aktuellen Ausgabe 180 der Elsauer Zytig finden Sie diese schon seit drei Jahrzehnten in Ihrem Briefkasten. Als ob es etwas Spezielles zum Jubiläum gebraucht hätte, lässt uns Petrus das anhaltend schöne Wetter mit frühsummerlichen Temperaturen geniessen. Trotzdem warten insgeheim unzählige Grundeigentümer auf 100 Millimeter Regen, verteilt auf mehrere Tage. Zu den Wartenden gehören Gemüseproduzenten, Landwirte, Garten-, aber auch Waldbesitzer.

Autor: *Ihr Förster Ruedi Weilenmann*

Im Wald ist die Situation gegenwärtig noch nicht dramatisch. Einzelne Bodenschichten führen immer noch etwas Wasser, was bedeutet, dass sich untere Erdbereiche noch nicht ganz entleert haben. Der Oberboden, also der Wurzelhorizont der Flachwurzler (Fichte!), ist allerdings bereits trocken. Die Laubbäume wurzeln tiefer und erhalten dadurch noch genügend Wasser um ihre Blätter, die als grüne «Hüllen» bis zu 90% aus Wasser bestehen, zu füllen. Wenn bis zum Austrieb der Nadelbäume kein ergiebiger Niederschlag eintrifft, dann könnte das 2011 wiederum ein Jahr der Borkenkäfer werden! Einmal mehr würden die Rottannenbestände einen «Aderlass» erfahren.

Meine phänologische Beobachtung der Esche und Eiche hat ein gleichzeitiges Austreiben der Blüten festgestellt, dem kurz darauf die Blätter an den Triebspitzen folgten. Während Blüten und Blätter der Esche durch die Fröste der ersten Aprilhälfte erfroren sind, überstand die Eiche die eisigen Nächte schadlos. Nun hat die Eiche ihr grünes Kleid bereits erhalten, während sich die Esche nach dem KO durch die Natur erst wieder sammeln musste. Zaghaft erscheint nun wieder Grün aus den Knospen. Aufgrund meiner Erfahrung aus diesen Beobachtungen müsste sich der Sommer für mehrere Wochen kühl und nass entwickeln. Wirklich erstaunt hat mich die Beobachtung des am selben Standort ebenfalls vorhandenen Nussbaums. Er hat als mediterrane Pflanze erstmals zusammen mit Esche und Eiche ausgetrieben, was er normalerweise etwa drei Wochen später tut.

Überhaupt schien es diesen Frühling, als hätte alles nur auf den Startschuss gewartet. Fast zeitgleich mit dem Kirsch-

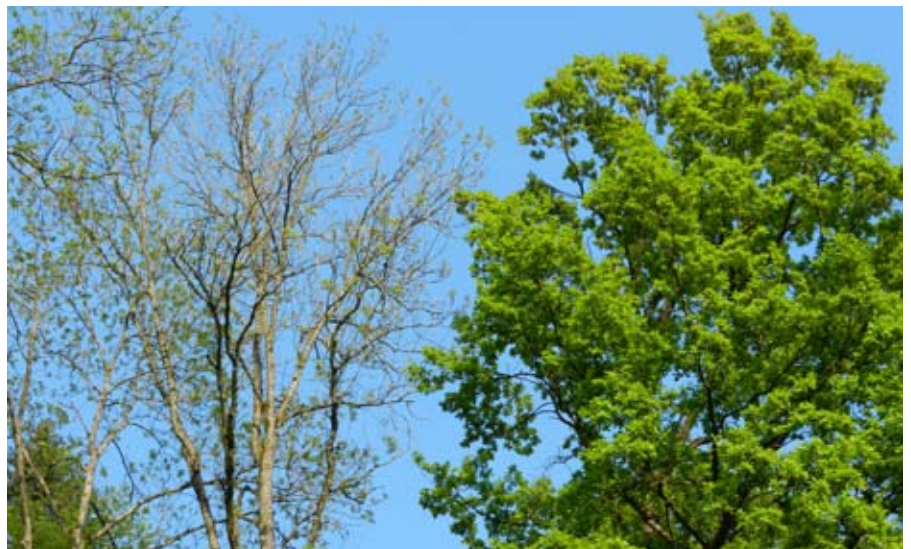
baum und dem Spitzahorn, die immer zu den Frühblühern gehören, zeigten der Schwarzdorn, die Traubenkirsche, aber auch Apfel- und Birnbaum ihre weisse Pracht. Weil nun auch Weissdorn, Quitte und Cotoneaster in den Blütenstand geraten, könnte der Feuerbrand in diesem Jahr leider ein grösseres Thema werden!

Baum des Jahres: «Elsbeere»

Jedes Jahr im Oktober wird der Baum des Jahres vom «Kuratorium Baum des

Jahres» für das darauf folgende Jahr bestimmt. Seit 1989 hat der Verein einen Baum des Jahres ausgerufen, genauer eine Baumart. Ziel ist es, diesen Baumarten in der Natur ein Jahr lang besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Mit einem beim Kuratorium erhältlichen Faltblatt als Grundlage soll den Lehrkräften ermöglicht werden, den Baum des Jahres in den Schulen zum vertieften Thema werden zu lassen.

Die Elsbeere (*Sorbus torminalis*) ist eine Laubbaumart aus der Gattung der Mehlbeeren (*Sorbus*). Sie gehört zur Familie der Rosengewächse (*Rosaceae*). Sie ist ein sommergrüner, im Wald manchmal über 30m hoher Baum. Die Rinde bzw. Borke ist bei älteren Bäumen häufig aschgrau und kleinschuppig. Die Blätter sind etwa zwei bis sieben Zentimeter lang und sind dem Ahorn ähnlich. Der Rand ist spitz gelappt und leicht gesägt, die Anzahl der Lappen beträgt drei bis fünf. Die Blüten sind weiss und bilden aufrechte, lockere Doldenrispen. Die Herbstfärbung ist goldgelb bis stark rötlich (Birnbaum). Die Früchte sind



Esche und Eiche

**Gross
Metallbau AG**

8352 Rätterschen
Telefon 052 / 363 16 14
Fax 052 / 363 22 86

**Metallbau
Stahlbau
Fassadenbau
Treppenbau
Schlosserei
Blechbearbeitung
Wintergärten**



Elsbeerrinde

rundlich, erst olivgrün, später dann braun mit hellen Punkten und etwa 1,5 cm gross. Die Elsbeere wird etwa hundert Jahre alt. Sie wächst meist an wärmeren Lagen, südlich exponierten Hängen, wird als Halbschattenbaumart bezeichnet und verträgt in ihrer Jugend eine Beschattung recht gut. Das nördlichste Verbreitungsgebiet in Europa findet man in Dänemark, das Hauptverbreitungsgebiet liegt in Mittel- und Südeuropa. Weitere Vorkommen sind in Asien und vereinzelt in Nordafrika anzutreffen.

Das Holz der Elsbeere ist eines der härtesten europäischen Hölzer. Es ist ein sehr feines und dichtes Holz, das gern für Messinstrumente und Holzlineale verwendet wird. Es arbeitet und wirft sich beim Trocknen sehr, ist zäh und gleichzeitig elastisch. Durch seine Ähnlichkeit zur Birne wird Elsbeere zusammen mit anderen Sorbus-Arten (Speierling, Mehlbeere, Vogelbeere) unter der Handelsbezeichnung «Schweizer Birnbaum» verkauft. Das Holz erzielt sehr hohe Preise, ist im frischen Zustand hell mit samtiger Oberfläche (Seidenholz) und dunkelt rötlich nach. Bisweilen kann es eine tief dunkelbraune Kernfärbungen und Einläufe aufweisen. Auf kleiner Fläche kann dies dekorativ wirken. Das Furnier wird für die Möbelschreinerei verwendet.

Die kleinen, apfelartigen Früchte sind essbar, haben jedoch einen sehr hohen Tanningehalt. Erst wenn sie überreif oder gekocht sind, sind die Bitterstoffe abgebaut. Überreife Früchte sind bei Vögeln sehr beliebt. Deshalb ist es wichtig, die Früchte vorher zu ernten. Dies muss von Hand erfolgen, die Früchte sind nicht schüttelbar. Besonders im Elsass wird aus den Früchten der Elsbeere

unter dem französischen Namen Alisier ein im Geschmack dem Schlehenschnaps ähnlicher Obstbrand hergestellt. In Österreich wird er Adlitzbeerenschnaps genannt. Die Ausbeute ist allerdings sehr gering: Für 2 Liter Schnaps benötigt man 100 Liter Maische.

Die Elsbeere ist Futterpflanze für die Raupen der Pfeileule, der Trapezeule, dem Rotbuchen-Gürtelpuppenspanner und dem Gelben Weissdornspanner.

Waldbaulich ist die Elsbeere nicht bedeutend, da ihre Massenleistung bescheiden ist. Als Bestandteil der trockenen Standorte ist sie aber eine wertvolle Bereicherung der Vielfalt. Mit ihren weissen Blütendolden fällt sie im Frühling ebenso auf, wie mit ihren pink-rot-braun getönten Blättern im Herbstkleid. Sie pflanzt sich einerseits aus den beschriebenen Früchten fort, kann das aber auch über Wurzelbrut tun. Das bedeutet, dass oberflächennahe Wurzeln eines älteren Baumes mit einem Trieb ans Licht einen neuen, später eigenständigen Baum begründen können.

In Elsau finden wir die Elsbeere im Tubental, im Hinter Berg, im Gebiet der Kiesgrube Oberschottikon, im Fulauer Tobel, im Rodler und im Eichholz.



Elsbeerblatt

Für alle iPhone- und Android-Natel-Besitzer ist unter www.iforest.ch für 15 Franken ein App zu erwerben, mit dem vor Ort Bäume und Sträucher bestimmt werden können. Die Bilder und Informationen des Programms sind von sehr hoher Qualität. Es lohnt sich aber auch, einfach mal auf der Homepage vorbeizuschauen. Nur fürs iPhone gibt es ein Gratis-App, das Ähnliches in deutlich kleinerem Umfang kann und iPflanzen heisst.



Landi

EULACHTAL
Genossenschaft

LANDI in Rätterschen
AGROLA Tankstelle
St. Gallerstrasse 64
8352 Rätterschen
Telefon 052 363 10 22

LANDI in Wiesendangen
AGROLA Tankstelle
Dorfstrasse 50
8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 11 24

LANDI in Hagenbuch
AGROLA Tankstelle
Dorfstrasse 18
8523 Hagenbuch
Telefon 052 364 33 11

Ettenhausen
AGROLA Tankstelle
Elggerstrasse 5
8356 Ettenhausen TG

Volg Wiesendangen
Dorfstrasse 50
8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 11 30

Volg Hagenbuch
Dorfstrasse 9
8523 Hagenbuch
Telefon 052 364 21 79

Ihr Partner für alle Fälle!

- Lebensmittel
- Getränke- und Weinmarkt
- Pflanzensortiment
- Hobby und Handwerk
- AGROLA Tankstellen
- Heiz- und Dieselöl

Vielseitig und kompetent
Ihre LANDI und Volg ganz in der Nähe!

Biblio- und Mediothek Elsau

Autorin: Helen Bailer

Öffnungszeiten

Dienstag: 16:30 – 18:30 Uhr
Mittwoch: 14:00 – 15:30 Uhr
Samstag: 10:00 – 11:30 Uhr

Am Samstag vor den Schulferien ist die Bibliothek immer von 10:00 – 11:30 Uhr geöffnet. Während den Schulferien ist die Bibliothek jeweils am Dienstag von 16:30 – 18:00 Uhr geöffnet.

NEU: am letzten Samstag in den Sommerferien, 20. August 2011, ist die Bibliothek von 10:00 – 11:30 Uhr geöffnet.

Infolge Grossreinigung bleibt die Bibliothek immer die 1. Woche der Frühlings- und der Herbstferien geschlossen.

Während den Weihnachtsferien und am Ostersonntag bleibt die Bibliothek ebenfalls geschlossen.

Rückblick Bücherkaffee

Am vergangenen 1. April hat das Bibliotheksteam zum Bücherkaffee eingeladen. Bei diesem Anlass stellten wir insgesamt neun Bücher von zum Teil noch unbekanntem Autoren aus unserer Auswahl an Neuheiten vor. Unsere Gäste hörten mit Interesse zu und verweilten nach der Büchervorstellung gerne noch bei einem Kaffee mit Kuchen. So fand der Abend einen gemütlichen Ausklang. Auch wenn an diesem Anlass nicht so viele Personen wie erhofft erschienen sind, möchten wir das Bücherkaffee auf jeden Fall erneut durchführen und hoffen natürlich auf eine zahlreichere Teilnahme.

WebOpac

Seit kurzem ist unsere Bibliothek am Verbundkatalog des Kantons Zürich angeschlossen. Das bedeutet für Sie, dass Sie unseren Katalog an Medien bequem von zu Hause aus durchstöbern können oder auch ganz gezielt nach bestimmten Titeln suchen können. Zugang zu unserem Online-Katalog finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Elsau unter Kultur/Freizeit > Bibliotheken > Onlinekatalog oder direkt unter folgender Adresse:

<http://www.bibliotheken-zh.ch/Elsau/>
Der Katalog lässt sich nach einem Stichwort, nach einem Autor (Urheber), einem Titel oder auch nach einer Reihe durchsuchen. Ergibt die Suche zu viele Treffer, so kann durch Anklicken der gewünschten Einschränkungen wie Medienart, Alterskategorie oder Erscheinungsjahr die Suche noch präzisiert werden.

Auf der Liste der gefundenen Medien ist auf den ersten Blick der Ausleihstatus ersichtlich. Erscheint ein grüner Punkt, so ist dieses Medium vorrätig. Erscheint ein roter Punkt, so ist dieses Medium bereits ausgeliehen.

Möchten Sie eine Reservation tätigen, so klicken Sie zunächst auf das gewünschte Medium. Alle Angaben aus dem Katalog zu diesem Medium sind nun einsehbar. In der rechten Spalte auf dem Bildschirm erscheint ein oranges Feld «Reservieren». Wird dieses aufgerufen, so erscheint ein Dialogfenster, welches entsprechend ausgefüllt und an die Bibliothek gesandt wird. Liegt das reservierte Medium für Sie in der Biblio-

thek bereit, werden Sie wie gewohnt benachrichtigt.

Bitte beachten Sie auch die Neuheiten bei den quickLists. Hier finden Sie alle Medien, die kürzlich in den Katalog aufgenommen wurden.

Der Zugang zu unserem Online-Katalog soll für Sie die Benützung der Bibliothek erleichtern und attraktiver machen. Gerne beantworten wir Ihnen jederzeit alle Fragen zur Nutzung unseres Web-Opac.

Lesen bewirkt Wunder

Dies ist das Motto des diesjährigen Leseförderungsprojektes, an dem alle Bibliotheken im Bezirk Winterthur-Land beteiligt sind. Dieses Projekt richtet sich an Leserinnen und Leser ab Kindergartenalter bis zur 6. Klasse. Alle Bücher, welche die Kinder und Jugendlichen in den Monaten Juli und August lesen, werden gezählt. Dank Sponsoren können die Bibliotheken für jedes gelesene Buch einen Franken an die Stiftung Wunderlampe überweisen.

Wer bei dieser Leseaktion teilnehmen möchte, kann sich bis Ende Juni bei uns in der Bibliothek anmelden. Jeder Teilnehmer erhält einen Lesepass, auf dem der persönliche Lesestand vermerkt wird.

Wir freuen uns auf viele Leserinnen und Leser! Macht mit – helft mit, Herzenswünsche zu erfüllen!

Neue Öffnungszeiten

Zu Beginn des neuen Schuljahres im August wird die Bibliothek zusätzlich zu den bisherigen Zeiten neu auch am Freitag von 16:30 – 18:30 Uhr geöffnet sein.

Nun wünschen wir Ihnen eine gute Zeit mit spannender Lektüre.

Das Bibliotheksteam Elsau



GUBLER GARTENBAU

André Gubler
Hofmannspüntstrasse 12a
8542 Wiesendangen
Tel. 052 363 27 20
Natel 079 336 9 336
Fax 052 363 10 77

Wir feiern 10 Jahre Waldhütte!

Die Waldhütte Elsau wird seit zehn Jahren für Feiern und Feste benutzt. Und dies immer wieder gern, sowohl von Elsauern als auch von Privaten und Firmen ausserhalb der Gemeinde.

Wenn das kein Grund zum Feiern ist! Die Vorbereitungen sind jedenfalls in vollem Gange. Die beiden Abende, das Jubiläumsfest am 31. Juli und die Bundesfeier am 1. August, bieten ein interessantes Programm, das für jeden Geschmack etwas bereit hält.

Autor: Markus KleeB

Jubiläumsfest am 31. Juli

Am Sonntag bildet der bereits traditionelle Waldumgang der Privatwaldkorporation den Auftakt zu den Jubiläumsfeierlichkeiten – was könnte als Einstimmung auf das Waldhüttenfest besser geeignet sein, als sich unter kundiger Führung etwas im Wald umzusehen. Ein kleiner Festakt mit den Gründern des Vereins Waldhütte Elsau und den Gönnern, die den Bau der Waldhütte vor zehn Jahren erst möglich gemacht haben, eröffnet den Jubiläumsabend dann offiziell.

Für ein akustisches Kontrastprogramm nach den Jagdhornbläsern, welche den Waldumgang begleiten werden, sorgt eine Steelband, die mit karibischen Klängen etwas exotische Atmosphäre in den Elsauer Wald bringen wird.

Festwirtschaft und Bar runden das Angebot des ersten Festabends ab und sorgen dafür, dass Sie, liebe Gäste, sich lange in unserem Festzelt wohlfühlen werden.

Bundesfeier am 1. August

Das 10-Jährige Bestehen der Waldhütte ist Grund genug, nicht nur an einem Tag zu feiern, sondern dies gleich im Doppelpack zu tun. Zudem bietet die Kullisse mit Waldrand und Waldhütte einen angemessenen Rahmen für die Elsauer Bundesfeier 2011. Nationalhymne, Fackelzug und Höhenfeuer als traditionelle Elemente der Bundesfeier werden ergänzt durch mitreissende Klänge von «Walter Weber's international New Orleans Jazz Band», die im Festzelt für Stimmung sorgen wird.

Einen wichtigen Programmpunkt, den wir auf besondere Weise anpacken werden, bildet die Ansprache zum Nationalfeiertag. Üblicherweise bemüht man dafür mehr oder minder redegewandte

Politiker, die – besonders in einem Wahljahr – klarstellen, wer den Weg zu mehr Arbeit, Wohlstand, Frieden, Strassen, öffentlichem Verkehr, mehr sozialen Angeboten und weniger Steuern kennt (suchen Sie sich eines der Schlagworte aus). Wir wollen mehr für Elsau: Und fündig geworden sind wir in der «Poetry Slam»-Szene, jener jungen Sprach- und Sprechkultur, die zeigt, dass lite-

rarischer Umgang mit unserer Sprache nicht elitär-etablierten Verlagsautoren vorbehalten sein muss. Mit Renato Kaiser wird ein wortgewandter Sprachkünstler seine Gedanken ins Publikum schleudern, den die NZZ als «Maulheld» und er sich selber als «dichtende Rampensau» bezeichnet. Vergnügliches Zuhören ist garantiert!

Damit die Festgäste den Abend – und die Jubiläumsfeierlichkeiten – in gebührendem Rahmen ausklingen lassen können, werden Festwirtschaft und Bar wiederum für das leibliche Wohl sorgen.

Wir freuen uns, Sie an unseren Feierlichkeiten willkommen zu heissen. Am besten streichen Sie sich den 31. Juli und den 1. August gleich in Ihrem Kalender an! Wenn Sie über den Festbesuch hinaus auch aktiv mitarbeiten möchten, melden Sie sich doch unter helfer@waldhuetten-elsau.ch. Wir freuen uns auf Sie!





VIKING



STIHL

Ernst Schoch
 Motorgeräte
 Tollhausen
 8352 Rätterschen
 052 363 30 00

- Verkauf
- Service
- Zubehör

Ortsverein Rümikon

Attraktionen am Rümikermärt vom 10. September – eine kleine Vorschau

Am kommenden Märt erwarten wir neue, interessante Marktstände, denn die Anmeldung ging dieses Jahr an einen erweiterten Kreis von Interessenten. Eine grosse Attraktion dürfte zudem die Möglichkeit sein, über Rümikon mit dem Helikopter zu kreisen...

Autor: Amin Trachsel

Damit die Marktfahrer besser planen können, sind die Einladungen dieses Jahr viel früher verschickt worden. So können diese Ihren Stand bereits heute gedanklich vorbereiten und bei Paul Andreoli voranmelden (Tel. 052 363 23 69). Das Anmeldeformular publizieren wir in der EZ im Juni.

Bekannter Zauberer

Der Wüst-Fonds ermöglicht es dieses Jahr, dass der bekannte Zauberer Luzio die Marktbesucher unterhalten wird auf dem Markt und in den Beizen des Ortsvereins und Feuerwehr. Das wird eine Attraktion sein für Jung und Alt!



von oben betrachten. Dies ermöglicht «helisitterdorf» mit attraktiven Rundflügen mit jeweils drei Passagieren. Der Preis pro Flug und Person beträgt 50 Franken. Sie können planen und sparen, indem sie vorauszahlen, dann kostet Sie ein Rundflug über die Gemeinde Elsau nur 45 Franken.

Ein Helikopter-Rundflug ist auch ein originelles Geschenk für Ihre lieben Bekannten und Freunde.

Gerne informieren wir Sie in der nächsten EZ im Juni über weitere Attraktionen am Rümikermärt.

Helikopterflug für Jedermann!

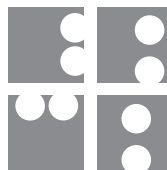
Am Märt können Sie abheben und die Umgebung wärden etwa zehn Minuten



the
Whisky
Lounge
Premium Whisky and Rum

Elsau-Schottikon
Do./Fr. ab 19.00 Uhr
Sa. ab 18.00 Uhr
www.whiskylounge.ch

ERWIN WALDVOGEL



VERPACKUNGSTECHNIK
PLOTTER-BEARBEITUNGEN
STANZFORMENBAU

BESCHRIFTUNGEN ALLER ART

8352 RÄTERSCHEN
ST. GALLERSTRASSE 68
POSTFACH 68
TEL. 052 363 20 22
FAX 052 363 20 23

Der FC Räterschen lud zum Fondue-Plausch 2011 ein

Am 18. und 19. Februar fand dieses Jahr das nun schon traditionelle Fondue-Essen des FC Räterschen statt. Wie jedes Jahr wurde grosser Wert auf Tanzen und Unterhaltung, das leibliche Wohl und einen Barbetrieb bis in die frühen Morgenstunden gelegt. Wie sich zeigte, war für jedermann etwas dabei.

Autor: Javier Velasco

Nach dem Eindunkeln wurde der Weg durch Finnenkerzen ausgeleuchtet und bereits kurz nach 18 Uhr fanden sich die ersten Gäste in das durch starke Heizlüfter angewärmte und schliesslich wohliger warme Festzelt ein; Alteingesessene wie Neuzuzüger, Junge wie Reifere und Familien und Bekannte. Jacken wurden abgelegt und erste Aperitifs genossen. Vor dem würzigen Fondue aus dem Hause Steiner, wie es mittlerweile Tradition ist und welches vor Ort zubereitet wurde, verteilte das Servierpersonal, das sich aus den Aktiven des Fussballklubs rekrutierte, Salat mit knusprigem Brot. Zusammen mit Michi Steiner standen die Senioren des Klubs in der Küche und bereiteten die Vorspeise frisch zu und schnitten die Brotwürfel für das tunken in den geschmolzenen Käse. Schliesslich wurden die Flammen in den Rechauds angezündet und die Caquelons mit der geschmolzenen Käsemischung serviert. Dazu gab es auf Wunsch Weisswein und wer mochte Kirsch, um dem Fondue noch mehr Pfiff zu verleihen. Wer noch etwas Gluscht hatte, bediente sich am Dessertbuffet mit angebotenen Kuchen, Kaffee und Digestifs. Freitags konnte sich der FC Räterschen die Unter-

haltungsdienste des Alleinunterhalters Cool Cat sichern, der ein breites Repertoire von Rock über Twist bis hin zu Balladen zum besten gab und Tanzwillige aufs Parkett lockte. Ein beschwingter Abend fand seine Fortsetzung bei modernen Beats an der Bar.



Das Trio Duopack, das in der Region bestens bekannt ist, begeisterte mit witzigen neuen und bewährten Stücken am Samstagabend. Die Anwesenden dankten sich mit reichlich Applaus und herzhaften Lachern.

Einer der Höhepunkte der beiden Abende war die Tombola-Preisvergabe. Sekundiert von zwei bezaubernden Glücksfeen durfte Marco Imholz in seiner Funktion als OK-Präsident eine Reise ins Disney-Resort Paris vergeben.



Teilnehmende äusserten sich schon während den zwei Abenden aber auch Tage nach dem Event sehr positiv über das diesjährige Fondue-Wochenende auf dem Sportplatz Niederwies; von gelungen bis stimmungsvoll und für jeden etwas wurde geschwärmt. Dieses Feedback ist für uns vom Organisationskomitee sehr angenehm und der schönste Lohn für die mehrwöchige Vorbereitungszeit.



Damen- und Herrensalon

Coiffure Käthy

Unterschlatt • 8418 Schlatt
Telefon 052 363 14 72

Dulce di Lecche – sündhaft gut...

Goldmedaille
Swiss Baker Trophy



...eine süsse Verführung aus Milch, Zucker und Vanille mit Caramel-Geschmack.

Als Brotaufstrich, zu Glacé aber auch als Tortenfüllung – Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.ribolis.ch

BEAUTY CARE

RUTH BEUGGER

Gotthelfstrasse 16
8352 Elsau-Räterschen
Telefon/Fax 052-363 22 69

FC Rätterschen**Trainingslager der 1. Mannschaft des FC Rätterschen in Erba (IT) vom 24. bis 27. März 2011**

Auch dieses Jahr fuhr die 1. Mannschaft des FC Rätterschen ins Trainingslager nach Italien. Wie die verschiedenen Trainingseinheiten abgehalten wurden und wie das Trainingsspiel gegen eine italienische (Halb-)Profimannschaft verlief, erfahren Sie im nachfolgenden Bericht.



Angespannt wurde das Spiel zwischen Lecco Calcio und Rätterschen von der Seitenlinie mitverfolgt.

Autor: Eric Tüscher, 1. Mannschaft FC Rätterschen

1. Tag: Donnerstag, 24. März

Pünktlich um halb neun Uhr besammelte sich praktisch das ganze Kader für die Abfahrt Richtung Süden. Dank einer problemlosen Hinfahrt konnten wir, wie vorgesehen, das Mittagessen pünktlich in unserem Hotel einnehmen. Trainer

Lavigna warnte die Spieler, den Magen nicht allzu grosszügig zu füllen, stand doch am Nachmittag noch ein Ereignis der besonderen Art auf dem Programm: nämlich ein kurzfristig angesetztes Freundschaftsspiel gegen die AC Lecco Calcio, ein Team aus der vierthöchsten italienischen Liga. Angespannt und sicher auch ein bisschen von Nervosität

geprägt wurde die Vorbereitung für dieses Spiel angegangen. Leider misslang der Start in dieses Spiel kolossal. Das Ziel, möglichst lange kein Gegentor zu kassieren, war schon nach drei Spielminuten dahin. Lecco Calcio schoss in mehr oder weniger regelmässigen Abständen sechs Tore. Immerhin konnten Mokram und I. Tüscher mit zwei Toren die Ehre retten, was einen Schlusstand von 2:6 bedeutete. Eines wurde in diesem Spiel aber sicher erreicht: Es war für alle Spieler nebst der spielerischen Lektion auch ein sehr gutes Konditionstraining. Leider verletzte sich Wiesendanger in diesem Spiel ernsthaft; es ist zu hoffen, dass er in der Rückrunde nochmals das Trikot des FCR tragen kann. Der Rest des Tages beinhaltete eine körperliche Erfrischung im Hotel und das Abendessen in einem nahe gelegenen Restaurant.

2. Tag: Freitag, 25. März

Heute standen zwei Trainingseinheiten auf dem Programm. Am Morgen wurden die schweren Beine des Vortages ein bisschen geschont. Dafür lag das Augenmerk mehr auf der Technik. Das Gelernte konnte beim abschliessenden Fussballtennis umgesetzt werden, zum Teil jedoch nur mit mässigem Erfolg. Am Nachmittag trainierte das Team die Angriffsauslösung sowie den Torschuss. Nach den beiden Trainings bereitete man sich auf das Abendprogramm vor. Nach dem Essen sollten die besten Bowlingspieler der Mannschaft erkoren werden. Die nachfolgenden Stunden verbrachte wir in einer lokalen Diskothek.

3. Tag: Samstag, 26. März

Trotz der für einige Spieler kurzen Nacht nahm die Mannschaft das Tagespensum pünktlich und vollzählig in Angriff. Nach dem Frühstück stand die letzte

Café mit alkoholischen Getränken
Bier im Offenausschank
Sandwiches & Kuchen

Charlotte Gross
Heinrich-Bossard Strasse 6
8352 Rätterschen
Tel. 052 363 18 48

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch – bis bald!

café
eulach

Mo, Mi, Fr: 8 bis 19 Uhr
Do: 8 bis 23 Uhr
Sa: 8 bis 18 Uhr
So: 10 bis 18 Uhr

Dienstag Ruhetag

HUGGENBERGER

Werkzeugschärferei

W. Huggenberger
Ricketwil
8352 Rätterschen
Tel. & Fax 052/233 40 77
Nate1 079/357 42 85



Voller Einsatz von P. Zürcher – auch bei einer eher mühsamen Übung wie dem Hürdenspringen

4. Tag: Sonntag, 27. März

Nach einer späteren Tagwache als sonst fuhr die Mannschaft mit dem gemieteten Bus gemeinsam zurück nach Rätterschen. Ein anstrengendes, aber durchaus erfolgreiches Trainingslager fand am Sonntagnachmittag sein Ende. Die Spieler inkl. Trainer und Betreuer dürften gut vorbereitet in die Rückrunde der 3. Liga-Saison 2010/2011 starten.

Die Spieler der 1. Mannschaft bedanken sich bei der Gönner- und Supportervereinigung Rätterschen/Elsau für den grosszügigen Beitrag in die Mannschaftskasse, sowie bei Trainer Lavigna für die gute Organisation und die mitgebrachte Geduld. Vielen Dank!

Trainingseinheit auf dem Programm. Auf dem Trainingsplatz floss der Schweiß nochmals gründlich. Nach 90 Minuten beendete Coach Lavigna das letzte Training des diesjährigen Trainingslagers. Er war froh, dass die vier Tage, bis auf eine Ausnahme, ohne grössere Verletzungen über die Bühne gegangen waren. Die Mannschaft beschloss anschliessend, den Nachmittag frei zu gestalten und am Abend einen gemeinsamen Ausflug nach Mailand zu unternehmen. Einige Spieler trotzten der Müdigkeit und nutzten den Besuch in Mailand, um zu erfahren, was das Mailänder Nachtleben zu bieten hat.



Trainer Lavigna legte in den Trainingseinheiten auch ein Auge auf die technischen Aspekte des Fussballs

052-366 00 00

**thommy's
pneu'shop**

8352 Rätterschen

TAXI ZENTRALE 366 66 66
WINTERTHUR TZW AG 233 33 33

HW-BAU

Herbert Wiget
8353 Elgg Natel 079 409 57 50

Umbauten & Beläge

Kundenarbeiten	Steinholz
Treppenüberzüge	Bio Böden
Steinteppiche	Fliessmörtel

Vielseitig & zuverlässig

*El Volero***Saisonrückblick 2010/11 EL Volero 1***Autorin: Sinja Buse*

Die Saison begann eigentlich viel versprechend, da fast alle verletzten und beruflich abwesenden Spielerinnen wieder einsatzbereit waren und umso mehr, weil wir das vorbereitende Deutwegturnier gewinnen konnten. Dummerweise verletzte sich Bea bereits beim Aufwärmen am selben Knie wie einige Monate zuvor, so dass wir alle befürchteten, dass uns das Verletzungsspech der letzten Saison weiterhin verfolgen würde. Doch zunächst waren wir zuversichtlich. Die Ernüchterung trat schnell ein, nachdem wir die ersten vier Spiele in Folge verloren. Irgendwie lief es einfach nicht rund, obwohl wir die Sätze immer sehr knapp vergaben oder erst im Tiebreak verloren. Uns fehlte es einfach ein bisschen von allem. Doch zum Glück entschied sich Silvia, El Volero 1 und 2 unter Ihre Fittiche zu nehmen, sodass wir von da an (zu unserem eigenen Wohl, das sei betont) durch die Halle gescheucht wur-

den. Grundlagentraining, Sprungkraft, Koordination und Spieltaktik waren nur ein Teil der vielen kleinen Baustellen, die es zu beheben galt.

Unser erster Sieg gegen Grafstal ermunterte uns, hartnäckig weiter zu trainieren. Vor allem Beweglichkeit und Schnelligkeit mussten unbedingt verbessert werden. Doch leider folgten in der Rückrunde zwei weitere Niederlagen, obwohl wir uns spielerisch steigern konnten. Letztlich sorgte der spektakuläre Unfall von Francesca für eine Wende. Beharrlichkeit und Teamgeist sowie das Coaching von Bea verhalfen uns zum knappen 3:2 Sieg gegen Grafstal. Mit diesem Aufwind gewannen wir auch das darauffolgende Heimspiel gegen NS und trotz einer weiteren 0:3 Niederlage gegen Volley Winti konnten wir uns dann im letzten Spiel gegen den Favoriten Aadorf mit 3:1 durchsetzen.

Zum Schluss konnten wir aufatmen, denn wir hatten unser Ziel erreicht!

El Volero1 belegt den 5. Platz, darf weiterhin in der 3. Liga spielen und wird sich in der kommenden Saison mit El Volero 2 messen müssen. Wir gratulieren an dieser Stelle herzlich für die tolle Leistung.

Ausserdem möchte ich mich nochmals bei den vielen freiwilligen Mithelfern bedanken, wie Bea, Andrea, Lena, Bernhard und Marianne, die uns immer sehr fleissig beim coachen, schreiben oder «täfele» unterstützt haben.

Rangliste 3. Liga

1. VC Volleya (mit 22 Punkten)
2. VC Spike 2 (mit 16 Punkten)
3. Volley Winti (mit 14 Punkten)
4. FR Aadorf (mit 14 Punkten)
5. EL Volero 1 (mit 10 Punkten)
6. DTV Grafstal (mit 8 Punkten)
7. NS Winterthur 1 (mit 0 Punkten)

*El Volero***Saisonbericht: Juniorinnenmeisterschaft 2010/11 im Thurgau***Autorin: Fabienne Storrer, J+S Leiterin*

Wieder einmal starteten wir den Versuch, im schönen Kanton Thurgau Volleyball zu spielen. Da es in der Region Zürich nach wie vor für die Juniorinnen des WTU's keine Möglichkeiten gibt, Spielerfahrungen in Form einer Meisterschaft zu sammeln, fuhren wir letzten Winter vermehrt in den Kanton der Schweizer Äpfel. Herzlichen Dank an dieser Stelle schon im voraus für die fleissigen Fahrer und Fahrerinnen. Das Finden der Ortschaft war oft weniger das Problem, als das Ankommen in der richtigen Halle. Und der Thurgau hat viele Hallen...

Für unsere jungen Volleyballspielerinnen hat es sich auf jeden Fall gelohnt, waren sie doch das erste Mal in einer «wirklichen» Spielsituation. Anpfiff des Schiedsrichters, Angriff des Gegners, irgendwie den Ball wieder auf die andere Seite bringen und dabei auch noch über-

legen, auf welcher Position man steht. Viel auf einmal. Am Anfang etwas zu viel: die gegnerischen Mannschaften waren oft sehr spielerfahren und machten den Anfang nicht gerade einfach. Stefanie, Sarah und Tamara, aus dem aktiven Team vom El Volero 2, unterstützten und motivierten die Mannschaft jedoch tatkräftig. Man konnte beinahe zusehen, wie sie an Sicherheit gewannen und mit jedem erzielten Punkt auch die Freude und der Ehrgeiz immer grösser wurden. In der Rückrunde konnten wir dann auch zeigen, was in uns steckt. Das letzte Spiel Ende März gegen Bischofszell konnten wir mit einem 3:1 Sieg beenden. Es war nicht das einzige, welches wir gewonnen haben und machte die Spielerinnen zu Recht stolz. Es ist schön zu sehen, dass der Ball nun nicht nur möglichst rasch wieder über das Netz gespielt wird, sondern gekämpft, angegriffen und gepunktet wird.

Machen wir so weiter, kämpfen wir in der nächsten Saison bestimmt nicht mehr im hinteren Viertel. Und wer weiss, vielleicht kommt eines Tages die Juniorinnenmeisterschaft des WTU's auch in den Kanton Zürich und nicht-enden-wollende Überlandfahrten nach Bischofszell sind von gestern.

Volleyball
Jugend + Sportkurs



El Volero**Meisterschaftsrückblick El Volero 2***Autorin: Sara Caruso*

Wow, diese Saison konnte gar nicht besser starten! Voll motiviert und mit viel Kraft und noch dazu mit unserem neuem Coach Silvia konnte es nur gut kommen. Ende September spielten wir gegen Dürnten zu Hause 3:1. Nach den Herbstferien gingen wir zu Longline und gewannen 3:0, danach kam Wila wenige Tage später zu uns nach Elsau und wir schlugen sie mit 3:1. Volley Goldenberg war dann gar nicht so einfach zu schlagen, aber wir schafften es knapp mit 3:2. Danach durften wir nach Töss und siegten 3:0. Zu guter Letzt, bevor wir die Weihnachtszeit so richtig geniessen konnten mussten wir kämpfen und zwar gegen Open Volley. Diese Mannschaft spielt diese Saison neu bei uns und wir waren uns da schon ein bisschen zu sicher. Die nicht so angenehmen Gefühle kamen wieder hoch und wir hatten so richtig Angst, dass wir verlieren. Nach dem ersten gewonnenen Satz verloren wir die zwei nächsten Sätze und es sah gar nicht mehr gut aus. Aber der Kampfgeist, der Zusammenhalt unserer Mannschaft und der Wille, die letzten Sätze zu gewinnen und somit den letzten Match auch noch zu ergattern, schafften wir es schliesslich, einen Sieg von 3:2 herzuzaubern. Vielen Dank an alle treuen Fans, die uns immer wieder unterstützen. Wir freuen uns immer sehr auf alle Elsauer, da wir Elsau auch mit Stolz präsentieren!

Nach dieser siegesreichen Vorrunde im 2010 blickten wir mit viel Zuversicht auf die anstehende Rückrunde im Jahr 2011. Der Weg, der uns bevorstand wurde je-

doch unerwartet holprig. Als erstes spielten wir gegen Goldenberg. Unser Spiel war ein wenig chaotisch, trotzdem siegten wir mit 3:2. Die nächsten Gegner sollten einfacher zu schlagen sein! So dachten wir jedenfalls... Gegen Wila haben wir schon einmal gewonnen also wieso auch nicht jetzt?! Unser Spiel ging nicht sehr geschmeidig voran aber unser Kampfgeist hatte bis zum Schluss gereicht und uns den Sieg erbracht mit 3:2. Nun kam das Spiel gegen Dürnten. Der lange Weg nach Dürnten bereitete uns etwas Mühe, dazu gingen wir ohne Trainer. Diese Situation hatte Zweifel aufkommen lassen, dennoch gaben wir alles und spielten das Spiel besser als erträumt und gewannen mit 3:1. Das folgende Spiel gegen Töss brachte uns sogar ein Ergebnis von 3:0, was uns sehr freute. Uns war klar, dass wir in die 3. Liga aufsteigen und freuten uns noch mehr. Ebenso haben wir das Spiel gegen Longline gewonnen. So hofften wir auch, dass wir das letzte spannende Spiel gegen Open Volley gewinnen würden. Leider gelang uns dies nicht, aber trotzdem konnten wir mit viel Freude, Kampfgeist und Teamwork die 4. Liga beenden und freuen uns auf die 3. Liga.

Rangliste 4. Liga

1. El Volero 2 (mit 22 Punkten)
2. Open-Volley (mit 18 Punkten)
3. Volley Wila 93 (mit 14 Punkten)
4. Volley Goldenberg (mit 12 Punkten)
5. FR Dürnten (mit 12 Punkten)
6. VC Longline 2 (mit 6 Punkten)
7. VBR Töss (mit 0 Punkten)

Vorstand 2011

Der Vorstand hat sich auf 2 Positionen verändert, da Fabienne Storrer als Vizepräsidentin zurückgetreten ist.

Präsidentin:

Maya Saucedo, Schottikerstr. 8,
8352 Elsau

Vize-Präsidentin:

Rebecca Schweizer, Am Bach 26b,
8352 Elsau

Kassierin:

Denise Jetzer, alte Römerstr. 21,
8404 Winterthur

Aktuarin:

Lea Epprecht, Rietweiherweg 10,
8500 Frauenfeld

Beisitzerin:

Sara Caruso, Im Zauner 14,
8352 Elsau

Mich kann man mieten!**Party-Oldtimer**

**des Feuerwehrvereins
Elsau-Schlatt!**

Feuerwehrverein Elsau-Schlatt,
Urs Hofmann, Waltensteiner-
strasse 24, 8418 Schlatt
Tel. 052 366 05 22

AMS

All Mobile Service
Technikumstr. 59
8400 Winterthur
052 212 50 00
info@ams.ch

**Ihr spezialisierter Partner
für alle Dienstleistungen rund
um mobile Kommunikation.**

**Besuchen sie uns online
www.ams.ch**

Frauenriege Rätterschen

Neue Leiterinnen gesucht!



Autorin: Yvonne Huber

Die Frauenriege bewegt, hält fit und fördert Gesundheit und Geselligkeit. Wir turnen jeweils am Donnerstag.

Die Seniorinnenriege von 19.15 bis 20.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Elsau, die Frauenriege von 20.15 bis 21.45 Uhr in der Sporthalle Elsau.

Unsere langjährigen Leiterinnen der Seniorinnenriege Vreni Erzinger und Ursi Kessler treten per 1. Januar 2012 zurück. Für die Nachfolge der beiden suchen wir neue Leiterinnen.

Bis jetzt sind wir in der komfortablen Lage und haben für beide Riegen zusammen sechs Leiterinnen. Das bringt sehr viel Abwechslung in den Turnbetrieb, da jede Leiterin eine andere Art hat, die Turnstunde zu gestalten.

Hast du Lust auf Neues?

Kannst du dir vorstellen, an 1 bis 2 Abenden pro Monat, aufgestellten und fröhlichen Turnerinnen (bis zu 20 Frauen) etwas vorzumachen?

Es besteht die Möglichkeit, mal die jüngeren und mal die älteren Frauen zu trainieren.

Selbstverständlich können beim Zürcher-Turnverband Leiterinnenkurse besucht werden und die Leiterinnentätigkeit wird honoriert.



Also nimm allen Mut zusammen und melde dich bei uns!

Wir freuen uns auch auf neue Mitturnerinnen. Komm einfach in eine Turnstunde und mach mit. Du bist herzlich willkommen.

Hauptleiterin: Marie-Therese Kälin,
Tel. 052 363 25 00,

E-Mail mateka@bluewin.ch

Präsidentin: Yvonne Huber,

Tel. 052 363 14 78,

E-Mail yhuber@hutech.ch



Energienmangel? Stress? Wir beraten Sie.



Naturheilpraxis
CASA MANA

Markus Engeler · Naturheilpraktiker/Naturarzt NVS
St. Gallerstrasse 30 · 8352 Rätterschen · Tel. 052 366 02 92
www.casamana.ch

Bioresonanztherapie · Hypnose-therapie · Ausleitungsverfahren · Krankenkassen anerkannt

Gesucht:

Haus zum Kaufen

Junge Familie sucht in der Gemeinde Elsau ein freistehendes Einfamilienhaus.

Angebote bitte an die Redaktion der Elsauer Zytig (redaktion@elsauer-zytig.ch)

Danke

Samariterverein Rätterschen und Umgebung Vereinsversammlung und herzlichen Dank den Blutspendern

Autorin: Erika Schönenberger

Vereinsversammlung

Am 11. März konnten wir unsere Vereinsversammlung im Saal des Restaurants Rümispitz durchführen. Anschliessend an das Nachtessen eröffnete unsere Präsidentin, Edith Stänz, die Sitzung um 20.00 Uhr und durfte 31 Mitglieder begrüßen.

Nachdem die Stimmenzähler bestimmt waren und das Protokoll der letzten Vereinsversammlung abgenommen wurde, verlas die Präsidentin ihren Jahresbericht. Unsere Samariterlehrerin, Monika Scherrer, liess die Übungen der Samariterinnen und Samariter sowie der «Bluetströpfli» Revue passieren. Die Jahresrechnung schloss entgegen des Budgets ausgeglichen ab. Nachdem die Kassierinnen der Haupt- und Reisekasse sowie der gesamte Vorstand für ihre Arbeit im vergangenen Jahr entlastet wurden, konnte vorausgeschaut werden. In diesem Jahr werden wir an einer Übung den Samariterverein Elgg zu Gast haben. Wie auch schon in früheren Jahren steht wieder eine Übung mit einem Nachbarverein auf dem Programm. Freuen wir uns doch einfach darauf. Interessierte finden unser Jahresprogramm in der EZ Nr. 178 oder auf unserer Internetseite www.svwu.ch/v/raeterschen. Die Jahresbeiträge für das Jahr 2012 bleiben unverändert bei Fr. 40.00 für die



Herzliche Gratulation

Aktiven, Fr. 15.00 für die Passiven und Fr. 15.00 für die Bluetströpfli.

Nach der Abnahme des Budgets für das Jahr 2012 verlas die Präsidentin die Mutationsliste. Leider mussten wir von drei Ehrenmitgliedern (Werner Hofmann, Paul Lang und Aline Rüeger) sowie von einem Passivmitglied (Rudolf Messerli) und drei Freimitgliedern (Oskar Walser, Max Weiss und Fritz Zbinden) Abschied nehmen. In einer Schweigeminute gedachten wir der lieben Verstorbenen. Den Angehörigen sprechen wir auch an dieser Stelle nochmals unser herzliches Beileid aus.

Erstmals seit dem Jahre 2003 ist in diesem Jahr kein Rücktritt aus dem Vereinskader zu verzeichnen. Das Amt des Vizepräsidenten ist jedoch immer noch vakant. Turnusgemäss scheidet Marlene Kressig als Revisorin aus. Liebe Marlene, auch an dieser Stelle herzlichen Dank für deine Arbeit als Revisorin. Als Ersatz vorgeschlagen und einstimmig gewählt wurde Conny Attinger.

Unser Ehrenmitglied, Ernst Minder, kann auf 40 Jahre Vereinszugehörigkeit zurückblicken. Mehr als zehn Jahre war er auch Samariterlehrer und hat in dieser Zeit die Vereinsübungen mitgestaltet. Seine Dia-Shows von früheren Reisen und Anlässen erfreuten uns immer wieder. Die Präsidentin dankte ihm mit einem Geschenk für seine Treue zum Verein.

Für einen fleissigen Übungsbesuch konnten 15 Mitglieder (12 keine Absenz, 3 eine Absenz) ein Geschenk entgegennehmen. Nun wurde die Präsidentin unterbrochen. Mit einem kurzen Rückblick auf 25 Jahre Vorstandstätigkeit wurde sie überrascht. 12 Jahre war sie Samariterlehrerin, 4 Jahre Vizepräsidentin und nach einem kurzen Unterbruch seit 9 Jahren Präsidentin. In dieser Zeit hat sie unser Vereinsleben mitgeprägt und hat viele Stunden für ein intaktes Vereinsleben aufgewandt. Die Samaritersammlung war dank der Bevölkerung und der Sammler und Sammlerinnen wieder erfolgreich. Der Reisebericht liess nochmals Erinnerungen an die Vereinsreise 2010 ins Berner Oberland aufkommen. 2011 wird das Reiseziel die Innerschweiz oder die



Wir danken von Herzen

Bodenseeregion sein. Reisen werden wir am 24. September. Da die Reisekasse in der heutigen Zeit nicht mehr einem Bedürfnis entspricht, stellte die Kassierin den Antrag, diese im Jahre 2012 aufzulösen. Der Antrag wurde von der Versammlung angenommen. Die Reisemarken können nun noch an zwei Reisen eingelöst werden oder sie werden bei Rückgabe der Marken ausbezahlt. An der März-Übung 2011 durften wir an einem Vortrag von Pro Integral viel über Hirnverletzungen und deren Folgen erfahren. Die Versammlung entschied sich, unsere Vereinspende (Tellersammlung) dieser Organisation zu überweisen. Im Jahre 2012 kann der Samariterverein sein 100jähriges Bestehen feiern. Vorgängig konnten die Mitglieder Wünsche äussern. Der Vorstand hatte daraufhin ein Konzept ausgearbeitet und stellte dieses der Versammlung vor. Die Anwesenden waren einverstanden. Alles Weitere soll noch eine Überraschung sein. Nach einigen Informationen konnte die Präsidentin, Edith Stänz, die Versammlung schliessen. Liebe Edith, vielen Dank für deinen grossen Einsatz und deine engagierte und kompetente Führung.

Danke für das gespendete Blut

Am 28. März haben rund 80 Personen im Kirchgemeindehaus Blut gespendet. Ihnen allen danken wir, auch im Namen vom Blutspendedienst des Kantons Zürich, herzlich für das gespendete Blut. Alle helfen mit, Leben zu retten. Vielen Dank.

TV Rätterschen

Skiweekend Turnverein Rätterschen

Autor: René Koblet

Am Samstag, 5. März 2011 trafen sich zahlreiche Skifahrer & Snowboarder/innen des TV Rätterschen, des Handballes und der älteren Generation des TVR's zum diesjährigen Skiweekend im Pizol. Wir fuhren pünktlich um 7.30 Uhr mit dem Car der Firma Knöpfel aus Dinhard im Schulhaus Ebnet los. Auf dem Weg wurden wir wunderbar mit Gipfeli & Kaffee versorgt, so dass die Fahrt wie im Flug verging. Angekommen im Pizol, nahmen sich alle ihr Gepäck und verladen dies in die Gondeln, welche uns auf den Berg brachte. Um ca. 9.00 Uhr waren alle oben angekommen und begaben sich auf die Skipiste. Somit startete der 1. Tag auf der Skipiste im Pizol. Doch zuvor traf schon das erste Platzproblem in unserem Hotel Alpina auf. Denn nicht alle fanden einen Platz in den «Massen-

lagerschlägen». Doch kurze Zeit darauf wurde dies gelöst und auch die Letzten begaben sich auf die Piste.

Die Sonne schien vom wolkenfreien Himmel und es kamen richtige Frühlingstemperaturen auf, so dass alle den 1. Tag so richtig geniessen konnten. Ob auf der Skieren, das traumhafte Wetter geniessen oder auf der Beizen-Tour. Durch einen Geheimtipp eines Einheimischen trafen sich alle vor Ende des Skitages in der Gaffia. Wobei auch unser Skiweekendmaskottchen aufkam, welches den Namen «Giraffia» bekam.

Als wir in unserer Unterkunft Alpina nach unserem Abstecher ankamen, wurde uns schon bald ein verwöhnendes Abendessen aufgetischt. Den Rest des Abends liessen alle in der Bar ausklingen, mit vielen lustigen Momenten, bei welchen es bei manchen etwas später wurde.

Nach dem Erwachen am 2. Tag erwartete uns bereits ein Frühstücksbuffet mit frischen Gipfeli, Eier, Müsli und vielem mehr. Mit vollem Magen stürmten wir noch einmal die Pizoler Skipisten und natürlich auch die Beizen. Wobei man dem einen oder anderen den gestrigen Abend noch deutlich ansah, nicht nur optisch, sondern auch auf den Fahrstil deutend. Dabei nutzten wir das schöne Wetter und die schnellen Pisten nochmals, bevor es am späteren Nachmittag wieder nach Hause ging. Um 16.30 Uhr liefen wir mit Sack und Pack zur Bergstation, welche genau vis a vis von unserem Hotel Alpina stand und verladeten alles wieder in die Gondeln. Unten angekommen, erwartete uns schon unser Carchauffeur und um 17.00 Uhr trafen wir die Heimreise an. Im Car trat eine, schon beinahe unheimliche Stille ein. Alle waren erschöpft und müde von diesem super, organisierten Skiweekend. Somit ein herzliches Dankeschön an Nadine Zbinden, unsere Organisatorin.

Erste Standortbestimmung der Gymnastiker am GYM-CUP in Elgg

Autor: René Koblet

Nach einem längeren Trainingsunterbruch der Gymnastiker, bedingt durch die Abendunterhaltung der Turnenden Vereine im Januar, galt der GYM-CUP in Elgg als Gradmesser für die kommende Wettkampfsaison. Die kurze aber gut genutzte Wettkampfvorbereitung, inklusive eines Trainingsweekends, liess schon einiges erwarten. Nur marginale personelle Änderungen der Gymnastiktruppe hielten den Erfahrungsstand hoch. Motiviert und gut von Sonja Leuzinger auf den ersten Ernsteinsatz vorbereitet, startete die Gymnastikgruppe am Sonntagmorgen des 1. Mai, zum Saisonauftakt 2011. Noch etwas verhalten und nervös, zeigten die jungen Turnerinnen und Turner eine gute Übung, die mit einer Note von 8.24 Punkten belohnt wurde. Ein guter Start, es folgte noch der zweite Auftritt. Eine weitere Chance sich zu verbessern. Etwas lockerer und mit einer guten Basisnote im Rücken folgte der zweite Wettkampfauftritt. Solide geturnt und ohne grobe Übungsfeh-

ler, steigerte das Gymteam die Note auf die Punktzahl von 8.83. Mit dieser Leistung durfte man zufrieden sein, kann man doch beruhigt die bevor-

stehende Wettkampfsaison angehen. An dieser Stelle möchten wir uns bei den treuen Fans aus Rätterschen, für die tolle Unterstützung recht herzlich bedanken.

Neu bei sportandmore.ch:

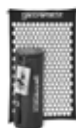
kyBoot
Frühlingsgehühle
mit dem neuen und sportlichen
Frühlingsmodell - **Namsan Red**



EU: KyBoot Schuhe vom Erfinder der MBT's Karl Müller mit Heimservice!!
www.kybun.ch



Moover by Vökl das tolle Damen / eBike Hybridfahrrad zu einem sensationellen Preis von 2'949 CHF statt 3'499 CHF. Solange Vorrat
Informationen unter www.moover.ch
Hat gleiches Antriebskonzept wie der Flyer und bietet einen sehr hohen qualitativen Standard mit **2 Jahren Vollgarantie.**



Yantramatte: Die neue Art zu Entspannen!
Regeneration und Leistungsfähigkeit für körperliches Wohlbefinden und Schlafen wie ein Murmeltier **ab 75 CHF**
www.yantramatte.ch

Ihr Partner in Elsau:



sportandmore.ch / im husacker 7 / 8352 elsau
tel. 078 640 30 03 / email: info@sportandmore.ch
weitere interessante Artikel finden Sie unter:
<http://www.sportandmore.ch>

Akrobatiktreffen 2011 in Elsau

Autor: René Koblet

Vom 4. bis 7. August findet in Elsau ein weiteres internationales Akrobatiktreffen statt. Wiederum erwarten wir zwischen 100 und 140 Turnerinnen und Turner aus ganz Europa zu unserem Treffen im August. An verschiedenen Workshops können sich die Akrobaten weiterbilden und in den freien Trainings ihre Erfahrungen an Andere weitergeben. So können die Athleten neue Elemente lernen, mit anderen Partnern turnen, oder etwas ganz Neues ausprobieren. Der Spass am Turnen steht im Vordergrund. Die Bevölkerung von Elsau darf jederzeit bei den Workshops und Trainings zusehen oder auch einmal aktiv etwas ausprobieren. Eine geballte Ladung des Könnens der Akrobaten, kann die Bevölkerung aus Elsau am Samstagabend, 6. August, um 20 Uhr bestaunen. Eine internationale

Artistikshow ohne Tiere, dafür mit Witz und Charme kann bestaunt werden. Der Eintritt ist frei, Spenden werden gerne entgegengenommen. Abklärungen sind am Laufen, ob wir diese Show als Benefizveranstaltung für die abgebrannte Kunstturnerfabrik in Frauenfeld aufgezogen werden kann. Haben unsere Artgenossen in Frauenfeld doch eine tolle

Trainingsmöglichkeit verloren, die sie in hunderten von Mannstunden und vielen Spenden aufgebaut haben. So könnten wir einen Beitrag leisten, für einen schnellen Wiederaufbau. Sie können uns unterstützen, in dem Sie unsere Akrobatikshow am 6. August um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle in Elsau besuchen. Wer das Programm letztes Jahr, oder Teile davon am 1. August gesehen hat, weiss was ihn erwartet. Es würde uns freuen, wenn wir sie auch diese Jahr im Ebnet begrüssen dürfen.



**HEINZ
HOFMANN
Haustechnik**

*Eidg. dipl.
Sanitärinstallateur*

**Neubauten / Umbauten
Reparaturen
Boilerentkalkungen**

Tel. 052 363 21 21

**Solar-Anlagen
Heizkessel-Sanierungen**

**Sonnenberg
8352 Elsau**

Turnfestsaison 2011

Der Turnverein mit Akroriege startet dieses Jahr in Dägerlen an der Regionalmeisterschaft des WTU und am Zürcher Kantonaltturnfest in Wädenswil.

Damit unsere Fans ihren Terminkalender aufdatieren können, können wir ihnen hier schon die Startzeiten für beide Anlässe bekannt geben.

In Dägerlen, an der Regionalmeisterschaft starten wir am Sonntag, 5. Juni.

TV Rätterschen Aktive

09:25 Uhr	Kugelstossen	Anlage 1 & 2
10:40 Uhr	Gymnastik Kleinfeld	GYM-Platz
12:00 Uhr	Weitsprung	Anlage 1 & 2
13:30 Uhr	Pendelstafette	Bahn 1 & 2
14:40 Uhr	Gerätekombination	Geräteturnen

In Wädenswil, am Zürcher Kantonaltturnfest 2011 starten wir am Samstag, 2. Juli.

TV Rätterschen Aktive

13:20 Uhr	Kugelstossen	Anlage 1
13:20 Uhr	Weitsprung	Anlage 1 & 2
14:50 Uhr	Pendelstafette	Bahn 1 & 2
16:00 Uhr	Gymnastik Kleinfeld	GYM-Platz Rasen
19:00 Uhr	Gerätekombination	GETU2 Zelt Pl.1

Weitere Angaben zu den Turnfesten finden sie im Internet unter <http://rms11.ch> für Dägerlen und www.ktf2011.ch für das Kantonaltturnfest.

Es würde uns freuen, wiederum einige Fans an den Turnfesten begrüssen zu dürfen.

zum haarschopf...

De Coiffeur für Fraue, Manne und Chind für Farb, Forme und Welle!

Sandra Schwendimann
Im Schründler 23
8352 Elsau-Rätterschen
Telefon 052 366 66 44
Mobile 079 288 14 21

Öffnungszeiten:

Montag	8 bis 18.30 Uhr
Mittwoch	8 bis 11.30 Uhr
Donnerstag	8 bis 17 Uhr
Samstag	nach Vereinbarung

NEU!
Besuchen Sie unsere Website
www.zum-haarschopf.ch

TVR Handball**Enttäuschende Saison mit versöhnlichem Abschluss**

Die 1. Mannschaft des TV Rätterschen Handball blickt auf eine enttäuschende Saison 2010/2011 zurück. Die zweite Saison unter Trainer Bruno Zahnd lief für alle nicht wunschgemäss und für einige gar katastrophal. Balz Zehnder als schlimmstes Beispiel musste sich bereits während dem 1. Meisterschaftsspiel mit einem Achillessehnenriss für den Rest der Saison verabschieden.

Im Herbst lief es insgesamt nicht super, aber auch nicht schlecht. Auch einige schöne Matches waren dabei. Leider kamen weitere Kurz- und Langzeitverletzte und andere Abwesenheiten dazu, sodass der Coach kaum einmal auf ein volles Kader zurückgreifen konnte. Einige unglückliche Niederlagen zerrten an der Moral und am Selbstvertrauen. So mancher begann zu hadern und leider verschlechterte sich in der Folge auch die Trainingspräsenz.

Ohne Fleiss kein Preis! Das Sprichwort zeigte sich in der zweiten Saisonhälfte von der erbarmungslosen Seite und so wandte sich ein Teufelskreis in die Tiefe. Erst in letzter Sekunde konnte sich das Eis noch einmal zu einer ansprechenden Leistung aufraffen und das letzte Saisonspiel deutlich für sich entscheiden. Nur dank der Tordifferenz konnte man

sich schliesslich von der Abstiegsrunde fernhalten.

Gerade nochmal gut gegangen! Auf dass dieser Schuss vor den Bug, eine positive Wirkung auf die Vorbereitungen für die nächste Saison hinterlässt.

Martin Bertschi

Verantwortlicher 1. Mannschaft

Saisonabschlussfest: Wer wurde Handballer des Jahres?

Am 7. Mai fand das alljährliche Saisonabschlussfest des TVR Handball im Kirchgemeindehaus Elsau statt. Von jedem Team wurde ein Spieler zum Handballer des Jahres gewählt, welcher einen Pokal entgegennehmen durfte.

Es wird Frühling, die Temperaturen steigen, die Erinnerungen an die vergangene Saison rücken langsam in den Hintergrund und die Planung für

die neue Saison hat bereits begonnen. In dieser Zeit findet jeweils das alljährliche Saisonabschlussfest des TVR Handball statt. Zeit, um nochmals über vergangene Heldentaten oder knappe Niederlagen zu diskutieren. Zeit, um sich auszutauschen und einige gemütliche Stunden im Kreise der Handballerfamilie zu geniessen. Zeit aber auch, um die besten Spieler der vergangenen Saison zu ehren, Trainer zu verabschieden oder Funktionäre für ausserordentliche Verdienste zu würdigen.

Handballer des Jahres

In diesem Jahr konnten folgende Spieler (resp. Spielerin bei der U11) die Ehrung «Handballer des Jahres» ihres Teams entgegennehmen:

U9:	Gabriel Schröter
U11:	Sina Blattmann
U13:	Simon Wagner
U15:	Jan Kilchsberger
U19:	Michi Gambarini

1. Mannschaft: Martin Bertschi

Auch im Namen des Vorstandes gratulieren wir den Handballern und der Handballerin des Jahres herzlich!

Ehrungen

Verabschiedet wurde Bruno Zahnd, welcher als Trainer der 1. Mannschaft auf Saisonende zurückgetreten ist. Sein Einsatz für die Mannschaft, seine intensiven und gut vorbereiteten Trainingseinheiten und seine umgängliche Art auf und neben dem Handballfeld wer-





GWG
Gemeinnützige
Wohnbaugenossenschaft Winterthur

In Rätterschen per 1. Oktober 2011 an zentraler Lage zu vermieten helle, freundliche, in 2 Bereiche aufgeteilte
Büro-/Praxisräume
Erdgeschoss mit separatem Zugang. Ca. 30 m2, Räume ausgebaut, WC vorhanden. Miete inkl. NK Fr. 434.-- mtl.

Römerstrasse 149, 8404 Winterthur
Tel. 052 245 13 66, Fax 052 245 13 69
E-Mail: karin.moser@gwg-winterthur.ch
www.gwg-winterthur.ch



den den Rättschtemern in guter Erinnerung bleiben. Wir wünschen Bruno alles Gute und eine spannende neue Freizeitbeschäftigung.

Funktionär des Jahres wurde Hannes Rauber. Hannes war die letzten 4 Jahre als Trainer beim TVR Handball engagiert und hat sich damit diese Ehrung redlich verdient. Er möchte nun eine Pause machen. Wir hoffen natürlich, Hannes schon bald wieder in einer neuen Funktion beim TVR Handball anzutreffen.

Ausserordentlich geehrt wurde zudem Daniel Gerth. Der Vorstand des TVR Handball bedankt sich damit bei Daniel für seinen seit Jahren unermüdlischen Einsatz als Hallenchef und Spielerkontrollleur. Herzlichen Dank!

Im Anschluss an die Ehrungen bedienten sich die über 120 Gäste am grossen Dessertbuffet und liessen den Abend gemütlich ausklingen.

Philipp Stäheli
Vorstand TVR Handball



Sponsorenlauf 2011

Im Vorfeld des Saisonabschlussfestes fand der jährliche Sponsorenlauf des TVR Handball statt. Etwa 25 Junioren und Aktive liefen, um Geld für die neuen Tore unserer Kleinsten zu sammeln.

Unsere Kleinsten, die U9- und U11-Junioren, konnten Ende letzter Saison ihr erstes Heimspiel austragen. In dieser Kategorie wird quer zur Halle gespielt. Damit auch die (noch) kleinen Torhüter grosse Leistung zeigen können, werden zudem die Tore mit einer Blache in die Höhe etwas verringert. Der TVR Handball hat in der letzten Saison vier die-



ser speziellen Tore angeschafft. Um die Investition etwas besser zu verkraften, stand der diesjährige Sponsorenlauf unter dem Motto: «Wir laufen für die Tore unserer Kleinsten!»

Für das Engagement möchten wir uns herzlich bei allen Läuferinnen und Läufern sowie Sponsorinnen und Sponsoren bedanken. Der gesammelte Betrag trägt dazu bei, dass die neuen Tore kein Loch in unser Budget reißen werden!

Handballturnier 18./19. Juni Sporthalle Elsau

Der TVR Handball führt dieses Jahr das erste Handballturnier in Rätertschen durch. An den beiden Spieldagen messen sich Juniorenteams der Kategorien U11, U13 und U15 aus der ganzen Ostschweiz und bereiten sich auf die nächste Saison vor.

Nutzen Sie die Gelegenheit und besuchen Sie uns in der Sporthalle Elsau! Für die Verpflegung werden wir eine kleine Festwirtschaft einrichten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Die neue Art der Haarentfernung

Angenehm, natürlich und pflegend
(kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin
Kathrin Fedrizzi
Am Bach 5
8352 Schottikon
052 / 363 30 23

50 Jahre Pfadi in Elsau

Autor: Lukas Rupper v/o Blitz, Leiter Trupp Klingsor

Wie bereits in der letzten Ausgabe der EZ erläutert, veröffentlichen wir aufgrund unseres 50-Jahre-Jubiläums einige unserer ältesten Perlen dokumentierter Pfadiabenteuer Ausgabe für Ausgabe hier in der EZ. Die Berichte sind teils mit Zeichnungen oder Fotos aus jener Zeit verziert und wurden ohne nachträgliche Korrektur niedergeschrieben.

Dieses Mal stammt der Bericht aus dem Jahr 1974 und handelt von einem Wolfs-lager mit einem ganz besonderen Anlass, nämlich der Taufe. Die Taufe ist jenes Ereignis, bei welchem die Pfadis mit einem Pfadinamen versehen und damit endgültig in die Gemeinschaft aufgenommen werden. Dieser Akt ist oft mit einer Mutprobe versehen und der von den Leitern ausgesuchte Pfadiname ist natürlich auf die Eigenschaften des entsprechenden Pfadfinders zugeschnitten. Diesen Bericht hier hat der junge Täufling Zeus gleich selbst geschrieben. Anscheinend war seine Mutprobe aber nicht so Angst einflössend wie geplant, erkannte er seine Leiter Chüngel und Husch, die ihn erschrecken sollten, gleich auf Anhieb. Doch lesen Sie selbst...

Wolfs-Lager

Samstag den 4. Mai, Antreten: 13.30 Uhr Post, Abtreten: 16.40 Uhr Post
Wir marschierten nach Seen, dort mussten wir ca. 25 Min warten. Mit dem Zug fuhren wir nach Gibswil. Wir wanderten ca. ½ Std., dann waren wir in Hischwil angekommen. Es war sehr schön dort. Am Abend machten wir ein Spiel, meine Gruppe gewann. Nachher erzählte uns Chüngel zwei Geistergeschichten. Wir gingen mit etwa 10 Min. Rückstand auf die Kleinen in den Wald.

Surri sagte: Ihr müsst einmal eine Mutprüfung machen. Jeder musste allein einer langen Schnur nachgehen. Roland hatte ein wenig Angst und wollte nicht gehen, denn er war der Erste. Ich war der Zehnte und letzte von uns. Ich lief der Schnur nach, da kam plötzlich eine schwarze Gestalt auf mich zu. Ich dachte: Das ist ja Chüngel, er führte mich über eine Seilbrücke, dort kam mir Husch entgegen, ich lief weiter und als ich endlich oben war, spritzte mir jemand Wasser ins Gesicht und alle riefen: Zeus, Zeus. Als wir endlich heim kamen



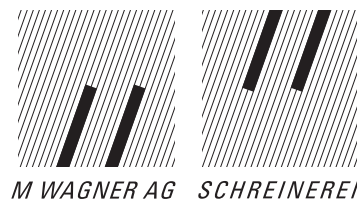
Zeus' Bericht überzeugt wegen der makellosen Schnürlischrift und der schönen Illustration dazu...

gab es etwas Feines und dann nur noch eins: ins Bett, schlafen. Wir waren alle sehr müde.

Am Sonntag morgen erzählten wir uns von der Taufe. Es gab Schweinsblätzli und Nudeln zum Mittagessen. Danach

gingen ein paar Wölfe die Seilbrücke abbrechen. Etwa um vier Uhr machten wir uns auf den Heimweg. Daniel v/o Zeus

Weitere Informationen zur Pfadi in Elsau gibt es unter: www.pfadibubenberg.ch



Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:

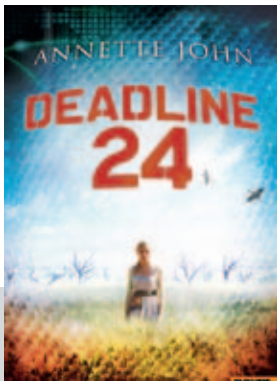
- Innenausbauten
- Einbauküchen
- Reparaturen

8352 Rätterschen
im Halbiacker 15
Fax 052 363 21 17
Tel. 052 363 23 36

Jugendbuch-Tipps

«Deadline 24»

Sally lebt zusammen mit ihrem Grossvater, der blinden Mutter und ihrem Bruder Paul im Ödland auf einer Kuppelfarm. Die Kuppel aus Drahtgeflecht umschliesst die gesamte Farm – draussen lauert der sichere Tod. Böartige Kreaturen bevölkern die Erde, und die Menschen können sich nur noch unter strengen Sicherheitsvorkehrungen unter freiem Himmel bewegen. Für Sally und auch für ihren Bruder Paul bedeutet dies, dass sie die Kuppel nie verlassen dürfen. Sie sind gefangen in ihrer kleinen Welt und wissen nicht, was sich hinter dem Horizont befindet. Als eines Tages ein seltsames Fluggerät bei der Kuppelfarm auftaucht, verändert sich alles. Paul hat genug von der Kuppelfarm und macht sich zusammen mit der Crew des Fluggerätes auf, die Welt zu entdecken. Als Sally sein Verschwinden bemerkt, macht auch sie sich auf den Weg – ihren Bruder zurückzuholen und ihm somit das Leben zu retten.



Je abwegiger und fantastischer eine Geschichte ist, desto schwieriger ist es für den Autor, sie wirklich glaubhaft und packend wiederzugeben. «Deadline 24» ist ein bemerkenswertes Fantasybuch; es liest sich unglaublich spannend und authentisch, obwohl es eine haarsträubend irrealer Geschichte erzählt. Chapeau!

Annette John: «Deadline 24», Verlag Beltz & Gelberg. Ab 12 Jahren ISBN: 978-3-407-81081-6.

«Der Lilienpakt»

Christine d'Autrevilles Leben liegt in Trümmern. Geheimnisvolle Schergen sind auf dem Schloss ihrer Eltern eingebrochen und haben alle Familienmitglieder niedergemetzelt. Christine ist die einzige Überlebende, doch auch sie



wird gejagt, denn der Geheimbund der Schwarzen Lilie will ihren Tod.

Bei einem Waffenschmied findet Christine Zuflucht und lebt fortan als Junge getarnt in dessen Haushalt in Paris. Doch Christine will sich nicht verstecken: Sie will dem übermächtig scheinenden Feind ins Auge blicken und sich für den Tod ihrer Lieben rächen. Dabei erhält die junge Frau Unterstützung von den drei sagenumwobenen Musketieren Porthos, Arthos und Aramitz, die der schwarzen Lilie schon lange auf der Spur sind und sich ihrer nun endgültig entledigen wollen...

Wenn man «Der Lilienpakt» aufschlägt, dann klirren einem schon die Degenklingen entgegen, man hört das Schnauben der edlen Pferde und riecht den Duft von Abenteuern. Ein spannendes Jugendbuch, geheimnisvoll und äusserst kurzweilig.

Corina Bomann: «Der Lilienpakt», ab 14 Jahren. ISBN: 978-3-8000-5601-9

«Die Templer»

Für den Waisenjungen Tristan fängt ein neues Leben an, als er den Kreuzritter Sir Thomas Leux zum ersten Mal sieht. Bisher kannte Tristan nur gerade die Landschaft rund um die Abtei St. Alban, und nun soll er die ganze Welt sehen! Sir Thomas hat ihn nämlich als Knappen ausgewählt, und er soll den Ritter und seine Mannen nach Outremer begleiten, um dort gegen die Sarazenen zu kämpfen. Tristan reist voller Erwartungen ins gelobte Land. Dort angekommen, merkt er aber schnell, dass der Krieg gegen die Sarazenen nicht viel mit Heldentum und Ritterlichkeit zu tun hat, sondern viel eher ein sinnloses Gemetzel ist. Doch Tristan will seinem Herrn folgen und kämpfen. Und so stürzt er sich in die aussichtslose Schlacht um die Stadt Akkon und streitet Seite an Seite mit dem englischen König Richard Löwenherz

gegen den übermächtigen Feind. Als Akkon schliesslich fällt, betraut ihn Sir Thomas jedoch mit einer ganz anderen Aufgabe, die Tristans Leben mit einem Schlag für immer verändert...

«Die Templer – Der Hüter des Grals» ist der erste Teil der spannenden Saga um die Kreuzzüge und den heiligen Gral. Tristans Abenteuer liest sich packend und authentisch, Michael P. Spradlin vermag die Leser mit seiner Geschichte durchaus zu überzeugen.



Michael P. Spradlin: «Die Templer – Der Hüter des Grals», Ab 12 Jahren. ISBN: 978-3-8415-0042-7.

«Stachelbeerjahre»

Deutschland in den Jahren nach dem Krieg. Marianne lebt zusammen mit ihrer Mutter und ihrer Schwester bei den Grosseltern in einem kleinen Haus in einer ärmlichen Siedlung. Die Grossmutter ist verbittert und verhärtet und kommt einfach nicht über den Tod ihres Sohnes Walter hinweg, der im Krieg gefallen ist. Ganz anders Mariannes Mutter: Sie sucht ihr Glück in den Armen vieler Männer, will ewig jung und attraktiv sein und kümmert sich kaum um ihre beiden Töchter. Doch besonders Marianne bräuchte dringend echte Zuneigung. Denn sie ist der Kuckuck der Familie. Sie stammt gar nicht Walter, sondern ist ein sogenanntes Franzosenkind. Die Mutter hatte kurz nach dem Tod ihres Mannes



eine Affäre mit einem französischen Besatzungssoldaten. Die Grossmutter lässt Marianne spüren, dass sie nicht dazugehört. Doch Marianne ist stark. Sie wehrt sich auf ihre eigene Weise gegen die Eiseskälte, die sie umgibt, und scheint sogar als einzige der ganzen Familie einen Weg zu finden, das eigene Schicksal zu verändern. Bis zu dem Tag, als Enzo ins Haus kommt, und alles verändert... «Stachelbeerjahre» ist ein starkes Stück deutscher Nachkriegsgeschichte und gleichzeitig eine beklemmende Familiengeschichte, die einem das Blut in den Adern gefrieren lässt. Ein nachdenkliches, dramatisches Buch. Die Spannung steigt mit jeder Seite und entlädt sich schliesslich in einem grauenvollen und doch irgendwie vorhersehbaren Finale.

Inge Barth-Grözinger: «Stachelbeerjahre», Thienemann Verlag. Ab 13 J.. ISBN: 978-3-522-20081-3.

Garen und backen

Verführerisch: Brot aus Ihrem neuen Combi-Dampfgarer



Brot mit köstlicher Kruste backen, Fisch oder Gemüse punktgenau garen. Braten, Backen, Combigaren, Blanchieren, Regenerieren, Auftauen, Sterilisieren – alles im gleichen Gerät! Der Combi-Dampfgarer DGC 4080 von Miele macht es möglich. Überzeugen Sie sich bei Ihrem Miele Fachhändler.

Miele

50 JAHRE
H o f e r
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

Sommerferien-Schwimmkurse für Kinder im Schwimmbad Elsau

In den Sommerferien organisiert die Schwimmschule Winterthur vom 18. bis 22. Juli 2011 einen Schwimmkurs für Kinder im Schwimmbad Elsau. Es werden Kurse mit jeweils 5 Lektionen à 30 Minuten für AnfängerInnen und Fortgeschrittene durchgeführt. Anmeldungen und Informationen: Tel. 052 343 39 40 / Internet: www.schwimmkurse.ch,

Schwimmschule Winterthur, Postfach 2296, 8401 Winterthur. Weitere Ferienschwimmkurse finden im Hallenbad Geiselweid und anderen Freibädern in der Stadt und Region Winterthur statt. Die Kurse mit einer Lektion pro Woche für Kinder, Erwachsene, ELKI und Wasserfitness beginnen wieder nach den Sommerferien.



Benefiz for Kids – Vereinigung zur Unterstützung krebskranker Kinder Filmabend zum Thema Kind und Krebs

Autoren: Susanne und Christian Grob

Die Kinderkonzerte von Benefiz for Kids mit Bruno Hächler und den «Wisidanger Notenfägern» im April in Wiesendangen haben riesigen Anklang gefunden. Ein super Erlebnis für alle Beteiligten, ein so spezielles Projekt zu Gunsten krebskranker Kinder durchzuführen. Im Juni ist nun ein Kinoabend in Elsau zum Thema Kind und Krebs geplant:

Stationspiraten

Freitag 1. Juli 19.30 Uhr – Ref. Kirchgemeindehaus, Elsau, Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. Auch fürs leibliche Wohl wird gesorgt.

Es würde uns riesig freuen, wenn alle Plätze besetzt werden. Die Filme sind für Jugendliche und Erwachsene geeignet. Auf unserer Homepage (www.2hlauf.ch) unter der Rubrik Kino können Sie sich zu jedem Film einen Ausschnitt ansehen und sich schon ein bisschen inspirieren lassen. Wir können beide Filme wärms-

tens empfehlen. Es lohnt sich bestimmt, denn bei jedem Film besteht im Anschluss die Möglichkeit mit betroffenen Eltern oder Jugendlichen zu reden und Fragen zu stellen, wie sie das Ganze erlebt haben. Erzählen Sie es doch weiter und kommen Sie mit Freunden, Familie, mit dem Verein oder Bekannten vorbei. Wir freuen uns auf Sie!



Die Jugendvereinigung wird zum Juwel Elsaus

Die Jugendvereinigung Elsau, kurz Juvel, hat sich an ihrer GV im März neue Statuten und damit einen neuen Vereinszweck und Namen gegeben. Die Jugendarbeit steht nun nicht mehr im Zentrum des Vereinslebens. Die beliebten Anlässe wie Open-air-Kino, Bobbycar-Rennen oder Irish-Night bleiben erhalten.

Autorin: Andrea Lüönd

«Angefangen hat alles mit der Neubestellung des Vorstands der Jugendvereinigung für die diesjährige GV», sagt der neugewählte Vereinspräsident Peter Hotz. «Wir fanden aus unseren Reihen schlicht niemanden mehr, der es sich vorstellen konnte, das Präsidium des Jugendvereins zu übernehmen, ich selbst hatte es 2008 nach acht Jahren abgegeben.» Als Gründe für die Absagen seien Argumente wie Alter, Wohnort und Vereinsziele genannt worden. Die meisten Juvel-Mitglieder sind zwischenzeitlich über 25 Jahre alt – viele wohnen auch nicht mehr in Elsau, haben aber nicht

zuletzt wegen der Juvel noch immer einen starken Bezug zur Gemeinde. «Wir hatten einerseits das Problem, dass sich immer weniger Jugendliche für die Mitarbeit in der Juvel interessierten, während die Anlässe der bestehenden Juvel-Crew in den vergangenen 25 Jahren zur beliebten Elsauer Tradition geworden sind», erklärt Hotz, «zudem machen uns diese Anlässe nach wie vor Spass, wir wollten damit nicht einfach aufhören, weil wir nicht mehr jugendlich sind.»

Jugendarbeit institutionalisiert

Das mangelnde Interesse der Jugendlichen – in vielen Vereinen auch als Nachwuchsproblem bekannt – wurde für

die Juvel zusätzlich verschärft durch den Ausbau des gemeindeeigenen Angebots der Jugendarbeit, das die Anliegen der Jugendlichen heute aufnimmt und vertritt. «Der bei der Juvel-Gründung 1994 verbindende Vereinszweck, nämlich die Förderung des Dialogs zwischen Jugendvereinen, Vereinen mit Jugendabteilungen und den Behörden sowie die Vertretung von Anliegen der Elsauer Jugendlichen entsprechen heute offenbar nicht mehr den Bedürfnissen», sagt Hotz und fügt an: «Wir werten das durchaus auch als positives Zeichen.» Auch das Engagement der Juvel für die Wiederbelebung des Vereins Jugendclubs (JCE), der den Jugendraum im Schulhaus Süd betrieb, lief schliesslich ins Leere: Man fand schlicht zu wenig Jugendliche, die bereit waren, Verantwortung zu übernehmen.

Aus der Juvel wird ein Juwel

«Die Diskussion um die Besetzung des Vorstands weitete sich bald auf die viel grundsätzlichere Diskussion um Vereinszweck und -name aus», so Hotz. In den seit diesem März gültigen Statuten werde der Vereinszweck nun nur noch



Spengler-Arbeiten sind unsere Spezialität

Die Spenglerei Lyner führt für Sie Neu- und Umbauten in höchster Qualität aus. Die Fachleute der Spenglerei Lyner unterstützen sie auch gerne bei der Planung ihres Bauvorhabens.

Bauen Sie nicht ohne unsere Offerte!

W. LYNER SPENGLEREI
Wüflingen / Rätterschen
Telefon 052 222 14 05
www.lyner-spenglerei.ch



Seit 2005 findet am letzten Sommerferien-Wochenende das beliebte Openair-Kino in der Badi statt.

PASCAL RUTSCHMANN
WIESENDANGERSTRASSE 51
8404 STADEL (WINTERTHUR)
TEL. G. 052 363 17 17
TEL. P. 079 628 84 25

RUTSCHMANN GARTENBAU

GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN



Im kommenden Juli fällt der Startschuss zur dritten Bobbycar-Trophy: Sie ist für kleine und grosse Rennfahrer eine Herausforderung.

mit der Planung und Durchführung von kulturellen Anlässen und Projekten bezeichnet, was de facto eine Anpassung an die Realität und zugleich eine Öffnung des Vereins für alle interessierten Personen sei.

«Neu nennt sich der Verein zudem «Juwel», was die neue Funktion für die Gemeinde herausheben soll, die Herkunft des Vereinsnamens aber noch immer in sich trägt», sagt Peter Hotz, «mit dieser Namens(ver)änderung signalisieren wir eine Art Neuanfang, der eigentlich schon früher stattfand.» Dieser Neuanfang sei schliesslich auch ausschlaggebend dafür gewesen, dass er sich erneut für das Präsidium zur Verfügung gestellt habe. Den Vorstand ergänzen Simon Schuler (Vizepräsident), Barbara Lüönd

(Beisitzerin), Patrik Debrunner (Kassier) und Andrea Lüönd (Aktuarin). 2011 sind auch wieder öffentliche Anlässe geplant (siehe Box). Daneben steht die Arbeit am neuen Vereinsauftritt im Zentrum.

Mit der Neuausrichtung konzentriert sich der Verein auf seine bewährten Stärken. Wenn Sie das kulturelle Leben in unserer Gemeinde mit Ihren Ideen oder Ihrer Unterstützung bereichern möchten, melden Sie sich doch bei uns. Bei Fragen steht Ihnen der Präsident Peter Hotz unter 076 334 01 01 gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie!

Informationen im Internet unter: www.juwel.ch



**Döner macht schöner –
Dürüm macht dünner!**

Ein Auszug aus unserem Angebot:

Döner Kebab (Kalbfleisch)	Fr. 9.–
Döner Box (mit Pommes und Sauce)	Fr. 10.50
Dürüm Kebab (Kalbfleisch)	Fr. 10.–
Calamares mit Pommes oder Salat	Fr. 15.50
Pizza Margherita	Fr. 13.50
Pizza Quattro Formaggi	Fr. 18.–
Kebab Calzone (Fleisch u. Gemüse)	Fr. 18.–
Falafel-Tasche	Fr. 9.–
Gemischter Salat mit Pouletstreifen	Fr. 16.50
Spezielle Pides mit Käse, Spinat und Hackfleisch	Fr. 13.50
Mindestbestellwert Elsau/Schlatt	Fr. 35.–

Und zudem...

jeden Mittwoch
für Selbstholer
Pizza 10.–, Kebab 5.–

jeden Dienstag
zu jeder Pizza ein
grüner Salat gratis

ab 3 Pizzas
5dl Wein oder
1,5l-Getränk gratis

jeden Donnerstag
zu jeder Pizza ein Soft-
Getränk gratis

kebabtreff Elgg

Kebab – Pizza – Falafel
Bahnhofstrasse 18, 8353 Elgg

Kurierservice
Tel. 052 203 79 79

Juwel-Anlässe 2011

2. Juli

3. Elsauer Bobbycar-Trophy
(Ersatzdatum: 9.7.)

20. August

Openair-Kino in der Badi
(Ersatzdatum: 28.8.)

Herbst 2011

Irish-Night

Informationen im Internet:

www.juwel.ch

Salvadori Cicli

Tolle Beteiligung am Elektrovelo-Testtag in Schottikon

(tl) Zahlreiche Besucher nutzten das Angebot am 9. und 10. April, einmal eine Testfahrt mit einem Elektrovelo zu unternehmen. Daneben präsentierte die Radsportgruppe Cica, die von Armando Salvadori unterstützt wird, ihre neuen Trikots.

Attraktion Elektrovelo

Das überaus schöne Aprilwochenende motivierte ein breites Publikum, das Velogeschäft in Schottikon aufzusuchen, um eine Testfahrt mit einem Flyer zu unternehmen. Interessant war dies für die Besucher auch deshalb, weil verschiedenste Elektro-Fahrradtypen, vom Citybike bis zum Geländebike bereit standen.

Dabei war Armando Salvadori von der Vielzahl technischer Fragen überrascht. «Es fiel mir auf, dass sich viele Besucher detailliert mit dem Thema Elektrobike und dessen Ausrüstung auseinandergesetzt haben», erzählt er, «es zeigte mir, wie gross das Interesse an diesen Produkten ist». Dabei waren verschiedenste Alterskategorien an den E-Bikes interessiert, was Armando Salvadori nicht erstaunt. «Die Flyer sind sowohl für Pendler interessant, die ihren Arbeitsweg in kurzer Zeit bewältigen wollen aber auch für Familien, die Kinder oder Lasten mit dem Anhänger transportieren und dabei nicht allzu sehr ins Schwitzen kommen möchten. Natürlich interessierten sich aber auch Fahrerinnen

und Fahrer, für die die körperliche Anstrengung auf einem normalen Fahrrad einfach zu gross ist oder die einen neuen Fahrspass entdecken möchten. Die langjährige Erfahrung mit den Elektrovelos der Firma Flyer – Armando Salvadori ist seit der Lancierung der ersten Generation dieser Bikes dabei – ermöglicht es ihm, auf jede Frage kompetent Auskunft zu geben und auch die Unterschiede verschiedener Marken zu beurteilen.

Wer das Testwochenende verpasst hat, aber gern einmal eine Fahrt unternehmen möchte, kann sich unverbindlich bei Armando Salvadori melden. «Natürlich haben wir nicht immer alle Modelle für eine Probefahrt an Lager», gibt er zu bedenken, «aber für eine Beurteilung des Fahrgefühls sollte auch eine Fahrt mit einem der Standardmodelle reichen».

Teampräsentation der Radsportgruppe

Die Radsportgruppe Cica (club italiano ciclo amatori) aus Winterthur, der elf Fahrer angehören, präsentierte stolz



ihre neue Teambekleidung, die sie an nationalen Velorennen trägt. Die Radsportgruppe möchte als Team sportliche Ziele erreichen, wobei der Spass und Zusammenhalt nicht zu kurz kommen soll. Salvadori Cicli unterstützt diese Gruppe als Sponsor und freut sich, dem Team einen optisch tollen Auftritt zu ermöglichen.



Poststelle Elsau**Kennen Sie die vielseitige Produktpalette Ihrer Post?**

Seit einiger Zeit können Sie bei uns Abos für Handys abschliessen oder erneuern. Swisscom, Sunrise, Orange, M-Budget oder Yallo, wir sind Ihr Ansprechpartner für alle Anbieter.

Die Sommerzeit ist Reisezeit. Planen Sie eine Reise durch die Schweiz, hat Sie ein Rail Away-Angebot gluschtig gemacht oder möchten sie Ihr Jahresabonnement erneuern? Wir sind eine SBB Verkaufsstelle und können alle Fahrkarten für die Schweiz ausstellen.

Wir sind Vorverkaufspartner von Ticketcorner und Starticket:

Karl's Kühne Gassenschau gastiert diesen Sommer direkt vor unserer Haustür, ab Mitte Juni öffnet die Fabrik ihre Türen. Frauenfeld, Gampel, Greenfield; die Open Air Saison ist eröffnet, höchste Zeit ein Ticket zu kaufen.

Um alle Produkte bequem und einfach bezahlen zu können ist PostFinance Ihr starker Partner von Heute und Morgen. Sind Sie gerüstet für die Lehre? Das



Postkonto bietet Ihnen viele Möglichkeiten. Gerne beraten wir Sie über all unsere Finanzprodukte.

Am 28. und 30. Mai begrüßen wir Sie zusätzlich an unserem Infostand vor der Poststelle.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Elsauer Postteam

Zürcher Landbank AG erfüllt zusätzlichen Eigenmittelpuffer der FINMA bereits heute

Die Zürcher Landbank wird von der FINMA in die tiefste Risikoklasse 5 eingestuft, die eine Kapitalquote von 10,5 % der risikogewichteten Aktiven erfordert.

Vor kurzem hat die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA auf den 1. Juli 2011 erhöhte Eigenkapitalvorschriften erlassen. Diese verlangen im Verhältnis zu den risikogewichteten Aktiven einen der Risikoklasse entsprechenden Eigenmittelpuffer. Die erhöhten Anforderungen sind innerhalb einer Übergangsfrist bis zum 31. Dezember 2016 einzuhalten. Die Zürcher Landbank hat bereits per 31. Dezember 2010 eine komfortable Eigenmitteldecke von über 224% der erforderlichen Eigenmittel. Sie wird per 1. Juli 2011 von der FINMA in die tiefste Risikoklasse 5 eingestuft. Daher benötigt die Zürcher Landbank einen Eigenmittel-

puffer von 10,5% der risikogewichteten Aktiven.

Anhand der Zahlen per 31. März 2011 betragen die Eigenmittel der Zürcher Landbank 166 % des künftig benötigten Eigenmittelpuffers.

Diese sehr erfreuliche Tatsache ist das Ergebnis der seit Jahren umsichtigen Ausleihungspraxis der Zürcher Landbank. Sie bestärkt den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung, an der kundenorientierten Geschäftspolitik festzuhalten.

Weitere Informationen:

Zürcher Landbank AG, Lindenplatz 3, 8353 Elgg, www.zuercherlandbank.ch



Gleis Drü – von der Idee zum Dorftreffpunkt

(to) Im Bahnhof Rätterschen werden längst keine Signale mehr gestellt. Ein Verlust ist das für das Dorf nicht, im Gegenteil, es fahren mehr Züge denn je. Dafür duftet es jetzt im ehemaligen Wartesaal betörend nach Kaffee und Gebäck.

Seit dreieinhalb Jahren ist das Parterre des Bahnhofgebäudes das Reich von Silvana Berger, die dort das Gleis Drü betreibt. Was das ist, lässt sich gar nicht so einfach sagen. Das Gleis Drü ist eine

Mischung aus Oase in der morgendlichen Hektik auf dem Weg zur Arbeit, einem Treffpunkt zum Verweilen oder auch eine Boutique für Mitbringsel. Silvana Berger ist die Seele und der Mo-



tor des Gleis Drü. Sie steht hinter der Theke, kennt die Wünsche der Stammgäste, erledigt dies und das, während sie mit den Gästen plaudert und für eine Stimmung des Willkommenseins sorgt. Vor rund vier Jahren war es, als sie am Bahnhof vorbeispazierte und sich sagte, das wäre genau der Ort, an dem sie gern ein Café einrichten würde. Nach einer Liegenschaft gesucht hatte die einstige Arzthelferin nicht. Der damals 45-Jährigen war aber klar, dass sie noch einmal etwas Neues anfangen wollte, nachdem sie kurz vorher zusammen mit ihrem Partner und sechs der insgesamt sieben Kindern als Patchwork-Familie nach Schottikon gezogen war. Gesagt, getan. Sie rief die Liegenschaftsverwaltung der SBB an, erfuhr, dass die Vormieterin, das Blumengeschäft, eben gekündigt hatte, und griff zu. Über Online-Börsen, in Brockenhäusern und in Billigmöbel-Läden beschaffte sich Berger das Mobiliar, um aus dem ehemaligen Wartesaal des Bahnhofes ein durchaus stimmungsvolles Lokal zu machen.

Der Anfang war allerdings ernüchternd, berichtet Berger in aller Offenheit. Ihr Enthusiasmus war deutlich grösser als der Zustrom von Kunden. Sie sei viel zu zurückhaltend gewesen, sagt Berger rückblickend, denn die Leute hätten das Gleis Drü am Anfang kaum zur Kenntnis genommen. Unterdessen hat Berger das kleine Einmaleins des Verkaufens verinnerlicht: «Es reicht nicht, wenn vor dem Haus eine mannshohe Reklame für Kaffee und Gipfeli wirbt», hat Berger

Metzgerei
Steiner

Meer als Fleisch.



Fairtrade-
Teigwaren



Feine
Tomatensaucen



Aromatischer
Kaffee

www.metzg-steiner.ch



festgestellt. Die Leute fragen dann doch noch, ob es auch Gipfeli gebe. Unterdessen geht Berger beherzter zur Sache und tut das mit Erfolg. Aller Anfang sei aber zäh. Die ersten Monate habe sie überhaupt nichts verdient, habe gerade so die Miete von 1100 Franken und die Auslagen decken können. Dann blieben Ende Monat jeweils ein paar Hundert Franken, jetzt sind es vielleicht Tausend. Das sei gemessen am Einsatz natürlich kein toller Lohn, sagt Berger, und dann und wann habe sie auch schon ans Aufgeben gedacht. Davon sei sie im Moment aber weit entfernt, und tatsächlich lässt die beeindruckende Liste von Aktivitäten nicht an zu wenig Elan denken. Allein im April hat Berger zusammen mit Gästen und Freunden drei Veranstaltungen auf die Beine gestellt, einen Büchertreff etwa, an dem Interessierte ein Buch diskutieren. Daneben wirbt Berger für einen Stammtisch jeweils am zweiten Montag im Monat ab 19.30 Uhr. Lesungen und Konzerte, dazu Speisen gekocht von Berger, sorgen für eine stetig bessere Auslastung des Lokals.

«Elsau und Rätterschen haben ja kein Café im eigentlichen Sinn», sagt Berger und hofft, diese Lücke langsam füllen zu können. Mit dem Gemeinderat von Elsau habe sie auch schon ein ernstes Wort reden müssen, damals nämlich, als die Gemeinde Pläne für ein Dorfzentrum im Talgrund vorgelegt und darin ein Café neben der Zürcher Landbank eingezeichnet habe. «Da habe ich schon deutlich machen müssen, dass es auf dieser Seite

der Gleise schon ein Café gibt», sagt Berger.

Betrieb herrscht im Gleis Drü erfahrungsgemäss am Morgen ab dem Öff-

nungszeitpunkt 6.35 Uhr bis etwa 8 Uhr. Ab neun Uhr trifft sich eine Morgenrunde zum Kaffee. Einheimische, vorbeikommende Autofahrer und Zugfahrer sind die Gäste. Der grössere Teil der Gäste seien Frauen. Die Preise sind moderat: Der Kaffee kostet 3.70 Franken, der halbe Schnasbeger 15 Franken. Sechs Morgen ist das Gleis Drü bis 11.20 Uhr offen. Dazu kommt der Dienstag-nachmittag. Am Sonntag ruht das Gleis Drü. Zu Beginn empfing Silvana Berger jeden Nachmittag Gäste. Aber es habe sich rasch gezeigt, dass am Nachmittag wenig laufe.

Pläne für die Zukunft hat Berger durchaus, auch wenn sie fürs erste den Betrieb im bisherigen Rahmen führen möchte. Und in 10 Jahren? Zumindest in ihren Gedanken ist der Bahnhof Rätterschen dann ein Bed & Breakfast-Haus, in dem oben geschlafen und unten gespiesen wird. Wer weiss: Bei Silvana Berger kann der Weg von der Idee zu deren Verwirklichung manchmal kurz sein.

Freude am Wohlfühlen

Möchten Sie Ihr Zuhause verschönern?

Wir beraten Sie gerne in allen Bereichen der Innendekoration. Egal ob Vorhänge, Bodenbeläge oder Polstermöbel – wir bringen unser Fachwissen und die Liebe zum Detail ein.

Zur Inspiration haben wir diverse Musterkollektionen aller Bereiche für Sie bereit.

DiSaBo

Dichtungen – Sattlerei – Innendekoration

Disabo AG, Heinz Bertschi, im Landigebäude (1. Stock), St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen
Telefon 052 363 28 88, Fax 052 363 28 92
www.disabo.ch, info@disabo.ch

Wachstum ohne Ende bei der Raiffeisenbank Aadorf-Elgg-Wiesendangen

Die Generalversammlung vom Samstag, 7. Mai nahm vom erfolgreichen Rechnungsjahr 2010 mit Freude Kenntnis. Die Bilanzsumme stieg um 56,328 Millionen, die Kundaenausleihungen um 49,452 Millionen Franken an. Der Mitgliederbestand erreicht mit 7298 einen neuen Höchststand.

Autor und Fotos: René Lutz

Verwaltungsratspräsident Rudolf Strehler konnte am frühen Samstagabend, 7. Mai, im grossen Festzelt in Balzerswil 1380 Genossenschafterinnen und Genossenschafter zur ordentlichen Generalversammlung der Raiffeisenbank Aadorf-Elgg-Wiesendangen begrüßen. Ehrend gedachten die Versammelten der 49 im Berichtsjahr Verstorbenen. Vorgängig hatten die beiden Drittlernenden, Anja Hinnen und Raffael Braun, auf unterhaltsame Art und Weise auf ihre zu Ende gehende Lehrzeit und ihre Erfahrungen in der Raiffeisenbank zurückgeblickt.

Wachstum ohne Ende

«Wachstum ohne Ende», unter diesem Motto stehe das Geschäftsjahr 2010, hielt der Vorsitzende einleitend fest. Die Kundaenausleihungen hätten um 8,64 Prozent, die Kundengelder um 9,25 Prozent zugenommen, und das in einem hart umkämpften Umfeld. Die Mitgliederzahl habe um 538 auf 7298 gesteigert werden können. Ein kleiner

Wermutstropfen stelle jedoch der leicht geschrumpfte Bruttoertrag von 4,6 auf 3,8 Millionen Franken dar, was allerdings durch die tieferen Zinsen und die geringere Zinsdifferenz begründet sei.

Das ungebremste Wachstum sei jedoch nicht unproblematisch, merkte Rudolf Strehler an, müsse man doch darauf achten, dass das qualitative Wachstum nicht vernachlässigt werde.

Der Erfolg des Wachstums ist laut einer umfassenden Kundenumfrage vor allem bei den Kriterien Kundennähe, Kompetenz der Mitarbeiter und der Freundlichkeit des Personals zu finden, hielt Rudolf Strehler mit berechtigtem Stolz fest. Durch bauliche Veränderungen soll zudem die Diskretion an den Schaltern verbessert werden. Mit einer gelungenen Powerpointpräsentation des Bankpersonals auf der roten Bank, beschloss der Vorsitzende seinen Bericht.



Josef Mäder (:li) und Jean-Pierre Ruckstuhl (re) traten aus dem Verwaltungsrat zurück neu nahm Karl Brunner, Aadorf (mi) Einsatz.



BECHANDRA

Indisch Essen
in Elgg

Partyservice
auch für Ihr Fest!

Buffet

Freitag / Samstag und jeden
letzten Sonntag im Monat

Bistro Bechandra
Vordergasse 21, 8353 Elgg
Tel. 052 366 14 81
www.bechandra.ch

**Ihr Partner für
Maler- und Tapezierer-
arbeiten sowie
Fassadenrenovationen:**

Malergeschäft
Heiri Weber-Sommer
Riedstrasse 13
8352 Rätterschen
Tel. 363 22 48





Verwaltungsratspräsident Rudolf Stehler führte sicher durch die Traktanden.

Wie immer temperamentvoll und mit einer Prise Schalk trat dann Direktor Peter Bühler auf weitere Punkte der Jahresrechnung 2010 ein. Bereits Anfang Juli soll in einer kleinen Feier die Erreichung der 700 Millionen Bilanzsumme gefeiert werden. Dieses grosse Wachstum mache aber auch einige Sorgen, nähmen doch die Kundengelder im Verhältnis zu den Ausleihungen nicht im gleichen Ausmass zu. Erfreulich sei die Zunahme des Eigenkapitals, welches 56,6 Millionen Franken erreicht habe. Peter Bühler tat aber auch einen Blick auf das Personal, beschäftigte die Raiffeisenbank doch rund 33 Personen, davon deren 17 in Teilzeit. Es werden zudem immer zwischen vier und fünf Lernende ausgebildet und über 60 000 Franken werden alljährlich für die Weiterbildung ausgegeben.

Der Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Verzinsung des Genossenschaftskapitals zu sechs Prozent wurden einstimmig gutgeheissen.

Ruhige Wahlen

Verwaltungsratspräsident Dr. Rudolf Stehler, die bisherigen Mitglieder Marlies Kägi, Silvan Kressbach, Reto Fasch und Erwin Lutz wurden für eine neue Amtsdauer einmütig bestätigt. Für die zurücktretenden Mitglieder Jean-Pierre Ruckstuhl und Josef Mäder wurde Karl Brunner, Aadorf, neu in den Verwaltungsrat gewählt.

Die beiden abtretenden Verwaltungsräte wurden würdig verabschiedet. Zugunsten des Kinderspitals von Beat Richner in Kambodscha verzichteten sie auf ein Geschenk, sodass dieser Institution der



Das Kinderjodelchörli Tannzapfenland wusste zu gefallen.

Betrag von 5000 Franken überweisen werden konnte.

Für 50jährige Mitgliedschaft wurden Walter Hinderling, Schlatt, und Alfons Kressbach, Maischhausen, besonders geehrt.

Die Generalversammlung, die wie immer auch einen hohen gesellschaftlichen Stellenwert aufwies, wurde durch das

Duo «Espresso», dem Kinderjodelchörli aus dem Tannzapfenland und der A-Cappella-Gruppe «a-live» bestens unterhalten und umrahmt. Die wiederum vorzügliche Verpflegung trug das Ihre zur guten Stimmung bei.



Chinesische Medizin hilft bei jeglichen gesundheitlichen Problemen!

**Warum Leiden?
Vereinbaren Sie noch heute einen Termin.**

Telefon 052 335 36 12

Saisonale Akupunktur stärkt das Immunsystem
20. März / 21. Juni / 23. Sept / 21. Dez



Nancy Ryser-Ribi
M.S.O.M.
Dipl. Akupunkteurin, Dipl. Herbalistin

Akupunktura
Im Melcher 8, Rümikon
CH-8352 Elsau-Räterschen
www.akupunktura.ch

FDP Elsau

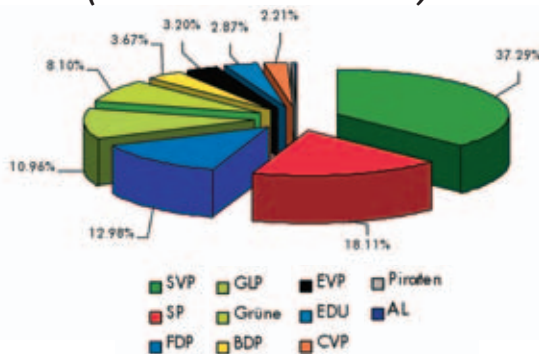
Analyse der Kantonsratswahlen vom 3. April 2011

Die Kantonsratswahlen vom 3. April 2011 führen zu interessanten Veränderungen im Parlament.

Autor: Daniel Schmid, Vorstandsmitglied FDP Elsau

Die SVP auf der rechten Seite (- 2 Sitze) wie auch die SP (- 1 Sitz) und die Grünen auf der linken Seite konnten ihre Parteistärken praktisch behalten. In der Mitte verloren die FDP (- 6 Sitze) und die CVP (- 4 Sitze) zu Lasten der GLP (+ 9 Sitze) und BDP (+ 6 Sitze). Somit ist das Parteienspektrum im Kantonsrat farbiger geworden. Da weder Links noch Rechts über eine Stimmenmehrheit im Parlament verfügen, dürfen wir gespannt sein, ob diese Konstellation zu wechselnden, themenbezogenen ad-hoc-Mehrheiten oder zu gegenseitiger Blockierung mit unzähligen Initiativen und Referenden führt.

Wähleranteile in Elsau (Kantonsratswahlen 2011)



In der Gemeinde Elsau sieht das Wahlergebnis ähnlich aus. Die SVP bleibt eindeutig stärkste Kraft mit 37% (+ 5% gegenüber den Wahlen von 2007) der Stimmen. Zweitstärkste Kraft bleibt die SP mit 18% (- 3.5%), gefolgt von der FDP mit 13% (- 4.2%), der GLP mit 11% (+ 7%) und den Grünen mit 8% (- 1.4%). Die CVP mit gut 2% und die EVP mit knapp 3% haben ihre Stimmen gegenüber 2007 praktisch halbiert. Man sieht also auch in Elsau das bekannte Bild der Verschiebungen innerhalb der Mitteparteien. Neu erzielte die BDP rund 3.5% der Stimmen. Die Wahlergebnisse der Elsauer Kandidierenden sehen folgendermassen aus: Hansueli Sommer erzielte 5371 Stimmen (davon 428 in Elsau), Claudio Zogg 1883

Stimmen (davon 285 in Elsau), Matthias Allenspach 1219 Stimmen (davon 168 in Elsau), Heidi Kaufmann 1204 Stimmen (davon 115 in Elsau) und Stefan Erzinger 1314 Stimmen (davon 161 in Elsau). Leider ist es unserem Gemeindepräsidenten Hansueli Sommer wegen 400 fehlenden Stimmen nicht gelungen, in den Kantonsrat einzuziehen. Dies im Gegensatz zu Elgg, das mit Christoph Ziegler (GLP), Karin Egli-Zimmermann (SVP), Bernhard Egg (SP) neu drei Kantonsräte stellt.

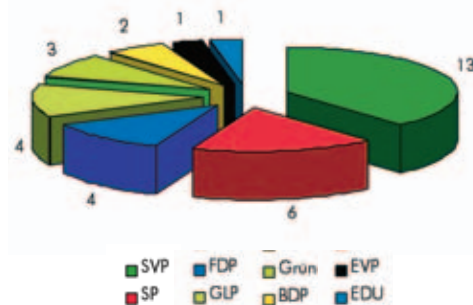
Dramatische Verluste für die FDP

Die Stimmenverluste für die FDP sind auch in Elsau verheerend. Das Minus von 4.2% bedeutet, dass knapp ein Viertel der Stimmen gegenüber den Wahlen von 2007 verloren gingen – und das obwohl mit Matthias Allenspach ein bewährtes Behördenmitglied für die FDP Elsau in die Hosen gestiegen ist. Hier könnte ich natürlich wieder das bekannte Klagelied von der armen FDP anstimmen, der es derzeit nicht gelingt, den Wählerinnen und Wählern aufzuzeigen, weshalb die Liste 3 eingelegt werden soll. Sicher stimmt es, dass es aktuell viele Gründe gibt, nicht FDP zu wählen – und kaum ein Thema, weshalb man FDP wählen soll. Allerdings ist es uns als FDP Elsau auch nicht gelungen, unser Engagement auf lokaler Ebene in genügend Stimmen umzumünzen. Hier müssen wir mit solider Basisarbeit weitermachen.

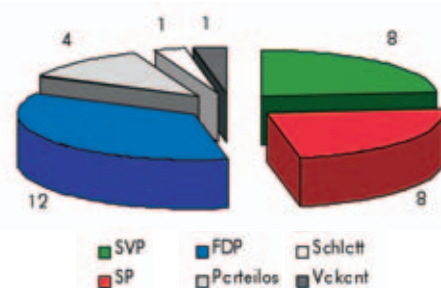
Sitzverteilung der Elsauer Gemeindebehörden

Wie müsste die Sitzverteilung unserer Gemeindebehörden auf Grund der aktu-

Sitzverteilung SOLL



Sitzverteilung IST



ellen Wahlergebnisse aussehen?

Nimmt man die Kantonsratswahlen als Massstab, müsste die FDP 8 Sitze und die SP 2 Sitze abgeben. Auf der anderen Seite müsste die SVP ihre Sitzzahl um mehr als 50% steigern. Zudem wären die bislang nicht vertretenen Parteien GLP, Grüne, BDP, EVP und EDU ebenfalls gefordert, rund einen Drittel der Behördensitze zu besetzen.

Mein persönliches Fazit

Natürlich können Kantonsratswahlen nicht einfach auf die Gemeindeebene

BRUGG MANN

SCHREINEREI
ELGG

**Einbauküchen
Holzbau, Umbauten
Reparaturen**

Telefon 052 364 20 41

übertragen werden. Und klar sind Gemeindewahlen primär Kopfwahlen. Die FDP Elsau als stärkste Kraft in unseren Gemeindebehörden wird auch in Zukunft alles daran setzen, mit geeigneten Personen Verantwortung in und für Elsau zu übernehmen. Auf der anderen Seite wird es für uns aber zunehmend schwierig, geeignete Behördenmitglieder zu finden, wenn die eigene Partei massiv an Attraktivität und somit Wählerinnen und Wähler verliert.

Die beiden letzten Grafiken zeigen deutlich auf, dass derzeit vor allem die SVP, die GLP, die Grünen und mit Abstrichen die BDP über Wählerinnen und Wähler in Elsau verfügen, die es für die Behörden-tätigkeit in unserer Gemeinde zu mobilisieren und motivieren gilt. Das heisst für mich auch, dass Parteien mit rund 10% Wähleranteil sich aktiv auf Gemeindeebene engagieren sollten. Denn es ist

für Elsau wichtig, dass möglichst viele Personen bereit sind, selber einmal für ein Behördenamt in die Hosen zu steigen, anstatt sich auf lokaler Ebene immer auf die anderen zu verlassen. Oder umgekehrt gesehen bin ich der Meinung, dass vor allem Parteien gewählt werden sollten, die auch auf lokaler Ebene ihre Arbeit erledigen!

Generell können sich die Elsauerinnen und Elsauer zukünftig kaum darauf verlassen, dass die drei Ortsparteien der SVP, SP und FDP wie gewohnt praktisch alle Behördenämter besetzen können. Deshalb sollte man sich auch überlegen, ob in Elsau nicht geeignete Gefässe zu initialisieren sind, in denen sich Personen, welche an der Dorfpolitik interessiert sind, ausserhalb der drei bestehenden Ortsparteien engagieren können. Ich bin gespannt auf die weitere Entwicklung.

SVP Elsau

Kantonsratswahlen 2011

Die Kantonsratswahlen sind für den Wahlkreis Winterthur-Land im Allgemeinen und für unsere Gemeinde Elsau im Besonderen sehr unglücklich verlaufen.

Autor: SVP Elsau, Urs Gross

Die SVP musste einen Sitz abgeben und hat nun nur noch zwei Sitze im Kantonsparlament. Dies ist umso bedauerlicher, als ausgerechnet unser Gemeindepräsident Hansueli Sommer mit den drittmeisten Stimmen die Wahl nicht geschafft hat. Die SVP Elsau bedankt sich an dieser Stelle bei allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, die unseren Kandidaten unterstützt haben.

Der doppelte Pukelsheimer

Auf Grund eines Bundesgerichtsurteiles wurde vor vier Jahren erstmals das Wahl-prozedere des doppelten Pukelsheimers eingeführt. Gemäss Bundesgericht seien die kleinen Parteien bisher benachteiligt worden. Ob der Pukelsheimer allerdings mehr Gerechtigkeit gebracht hat, wagen wir zu bezweifeln. Im Bezirk Winterthur

Land zeigen die Wähleranteile folgendes Bild:

SVP	38,8 %	2 Sitze
SP	13,4 %	1 Sitz
FDP	10,8 %	1 Sitz
EVP	6,4 %	1 Sitz

Mehr als ein Drittel aller Wähler haben SVP gewählt. Während die SVP vor vier Jahren bei einem Wähleranteil von 38,9 % noch drei Sitze belegt hat, erhält sie nunmehr zwei Sitze. Die EVP, welche verglichen mit der SVP rund einen Sechstel der Stimmen erhielt, erhält einen Sitz. Der Wählerwillen ist hier ganz eindeutig missachtet worden, Bundesgerichtsentcheid hin oder her.

Perversion einer Abstimmungsvorlage

In diesen Tagen ist uns das Abstimmungsmaterial für die Abstimmungen

Kaminschutz

Schützen Sie Ihren Kamin...



...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

50 JAHRE
H o f e r
 Spenglerei / Sanitär AG
 Haushaltapparate
 Im Halbiacker II • 8352 Rätterschen
 Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

vom 15. Mai 2011 ins Haus geflattert. Wer die Vorlage bezüglich der Änderung des Steuergesetzes sieht, kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus. Dem Beschluss des Kantonsrates wird ein Gegenvorschlag lit. 1b gegenüber gestellt. Ein weiterer Gegenvorschlag lit. 1c will die Steuern für Familien senken. Es folgen drei Stichfragen, welche die Verwirrung für den Normalsterblichen noch vergrössern. Solche Vorlagen werden dazu führen, dass viele Stimmende das Stimmcouvert in den Papierkorb versenken. Wir wagen die Prognose, dass die Stimmbeteiligung im Mai bedenklich tief sein wird.

Zum Schluss noch dies

In der EU gibt es eine Richtlinie zur Haushuhnhaltung, die besagt, dass jederzeit 25 Lux Licht, zu messen auf Augenhöhe des Huhns, vorhanden sein müssen, und dass die Hühner nicht zur Legezeit gefüttert werden dürfen, da sie sonst in einen Gewissenskonflikt geraten, ob sie nun Eier legen oder fressen sollen. Unbestätigten Gerüchten zufolge werden bereits Hühnertherapeuten ausgebildet, welche die traumatisierten Hühner in Zukunft betreuen werden.

Reaktion auf den Leserbrief «bissiger Rottweiler»

Ich melde mich nochmals aufgrund des Berichtes von Timo Schilling und seinem Rottweiler.

Nach eingehenden Gesprächen mit diversen Leuten, welche mich dazu ermunterten, die Stellungnahme von Timo Schilling nicht unkommentiert zu lassen, habe ich mich entschlossen, zum Bericht von Timo Schilling noch ein letztes Mal Stellung zu nehmen:

1. Ich habe zu keinem Zeitpunkt die Kontaktaufnahme mit Timo Schilling verweigert. Das stimmt schlichtweg nicht. Gegenteiliges ist der Fall. Ich habe mit Timo Schilling am Ereignistag telefoniert und ihn informiert, dass ich jetzt mit meinem Hund zum Tierarzt fahre. Ca. 1 Monat später habe ich mit ihm bezüglich der Tierarztrechnung telefoniert und ein drittes Mal mit einem Familienangehörigen von Timo Schilling betreffend des Berichtes in der EZ.
2. Das Timo Schillings Rottweiler ebenfalls verletzt wurde, habe ich erst in

der EZ gelesen. Timo Schilling hat uns dies nie mitgeteilt. Da ich den Vorfall von Anfang bis Ende miterlebt habe, zweifle ich jedoch sehr an dieser Aussage.

Die Stellungnahme von Y. Piening nehme ich zur Kenntnis, frage mich jedoch, weshalb eine aussenstehende Person sich auf diese Art und Weise zu einem Vorfall, welchen sie selber ja nicht einmal miterlebt hat, äussert. In diesem Sinn ändert auch der sehr theoretisch formulierte Ansatz von Y. Piening nichts daran, dass sich die Ereignisse in der von uns beschriebenen Form zugetragen haben.

Fakt ist, dass unser Berner Sennenhund nun bereits zum zweiten Mal vom gleichen Hund angegriffen wurde. Den ersten Vorfall liess ich unkommentiert. Beim zweiten Mal habe ich reagiert und in einer öffentlichen Stellungnahme die Ereignisse dokumentiert. In Anbetracht der Umstände ist dieser Schritt auf jeden Fall nachvollziehbar und ich bin sicher,

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.

**Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG**
Tel. 052 212 03 69
www.homecare.ch



dass viele Andere in so einer Situation zum gleichen Schluss gekommen wären. Abschliessend möchte ich festhalten, dass es mir nicht darum ging, unseren Ärger über den Besitzer des Rottweilers kundzutun. Wäre dies der Fall gewesen, hätten wir ja wohl kaum der Leserschaft den Namen des Besitzers vorenthalten. Für mich ist die Sache abgeschlossen und ich möchte Timo Schilling an dieser Stelle auch für seine öffentliche Entschuldigung danken.

N. Walser

Gesundheits-Tipps aus Ihrer Drogerie in Wiesendangen

Fett: Hilfe bei Depressionen, ADHS, Wechseljahre, Neurodermitis, hohe Blutfettwerte, Rheuma...

Fett ist Grundlage für sehr viele Körperfunktionen. Deshalb liegt es nahe, dass ein Mangel zu Funktionsstörungen im Körper führen kann. Tierisches Fett (ausser Fischöl) ist nicht unbedingt lebensnotwendig, pflanzliches Fett jedoch sehr wohl. Hier spricht man von sogenannten



wertvollen essentiellen Fettsäuren, ohne die der Mensch nicht leben kann.

Essentielle Fettsäuren haben eine ganze Reihe von Funktionen im Organismus. Im Hormonstoffwechsel, Immunsystem, Hautstoffwechsel als Zellbestandteil u.v.m. So wundert es nicht, dass essentielle Fettsäuren (in Fischöl, Leinöl, Nachtkerzenöl, Rapsöl etc.) gezielt für bestimmte Erkrankungen eingesetzt werden können. So konnten schon bemerkenswerte Resultate in folgenden Bereichen erzielt werden: bei Depressionen, hohen Blutfettwerten, Rheuma, Neurodermitis, Wechseljahrsbeschwerden, ADHS, trockene Haut, Gehirnentwicklung beim Baby resp. Kind, entzündlichen Darmerkrankungen und anderes.

Am Donnerstag, 23. Juni, um 19.00 Uhr findet ein Vortrag über Fett resp. essentielle Fettsäuren statt. Hier erfahren Sie die Hintergründe und welches Fett bei welcher Erkrankung angezeigt ist. Der Vortrag findet in unserer Drogerie in Wie-

sendangen statt. Anmelden können Sie sich per Mail, Telefon oder persönlich in der NaturSpross Drogerie. Eintrittskosten CHF 10.– inkl. Schulungsunterlagen.



Ronny Weber, Drogist HF und Heilpraktiker NVS/AR aus Wiesendangen, befasst sich mit alternativer Medizin wie Heilkräutern, Schüsslersalzen, Spagyrik, Darmsanierung, Lebensmittelunverträglichkeiten und Schwermetallausleitung. Erkundigen Sie sich über das Thema Fett bei uns in der Drogerie, wir beraten Sie umfangreich, oder besuchen Sie unsere Webseite www.naturspross.ch.


NaturSpross
Drogerie • Gesundheitspraxis

Schulstrasse 17a, 8542 Wiesendangen, Tel. 052 338 31 51, www.naturspross.ch
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00-12.15 | 14.30-18.30, Sa 8.00-16.00

Motocross: Starkes Comeback

Autor: Hans Schmid, SAM Pressedienst

Einige Zeit ist vergangen, als ich das letzte Mal von den Motocrossrennen berichtet habe. Was hat sich in der Zwischenzeit getan? Roger Schmid beendete seine Karriere in der SAM Schweizermeisterschaft und bestritt seither die MXRS Rennserie, die mehrheitlich in den Kantonen Aargau, Bern, Solothurn und Jura ausgetragen wurde. Aufgrund der letzten Rennen, die er alle gewonnen hatte, entschloss sich seine Familie, ihm zum 40. Geburtstag eine SAM Lizenz zu schenken. Damit «musste» er wohl oder übel ein Comeback wagen. Das erste Rennen im deutschen Schopfheim auf der schnellen WM Piste war auf seine Fähigkeiten zugeschnitten und obwohl er noch nie dort am Start war, durfte man recht zuversichtlich sein. Den ersten Lauf gewann er denn auch sehr souverän vor dem mehrfachen österreichischen Staatsmeister Dietmar Thöni, der ihn in den letzten drei Runden hart bedrängte.

Das gab Mumm für den zweiten Lauf. Obwohl von einer Grippe geschwächt zeigte Roger von Beginn an, dass er gewillt war den Laufsieg zu wiederholen. Thöni fuhr auch wieder sehr stark und so entwickelte sich ein sehr spannendes Rennen. Wie im ersten Lauf kam der Österreicher immer näher, doch auch diesmal hatte er das nachsehen. Nach dem Rennen zollte Thöni Roger grosses Lob und gab zu, dass er nie eine Chance sah, ihn zu schlagen.

Mit diesem unerwarteten Erfolg ging ans erste Schweizer Rennen auf die traditionelle Strecke von Wohlen. Dieses erste Rennen auf Schweizerboden sah erneut die ganze Elite am Start. Roger kam ideal weg, doch schon in der ersten Kurve musste er stark bremsen wegen eines andern Fahrers und fiel zurück. Bald machte er einige Plätze gut und fuhr so immer weiter nach vorne bis er auf dem 3. Rang war. Dies kostete aber viel Kraft und so konnte er sich bis zum Schluss nicht mehr verbessern, aber er hielt souverän seinen dritten Platz.

Der Start zum zweiten Lauf gelang besser. Sofort übernahm er die Spitze, führte einige Runden, wurde aber bald abgelöst, aber schon holte er sich die Spitzenposition wieder zurück. So

ging das ganze Rennen. Mal erster, mal zweiter und wieder die Führung. Der mehrfache Meister Robert Wirth liess nicht locker und überholte Roger in der letzten Runde. So ging in dieser Reihenfolge auf den Zielsprung und beide kamen gleichzeitig auf diesen zu und ab ging mit Vollgas ins Ziel. Roger fehlten einige Hundertstel zum Sieg, der ihm auch in Wohlen den Tagessieg eingebracht hätte. Doch es sollte nicht sein, aber der zweite Rang war wieder ein toller Erfolg. Im Mai geht es weiter, es folgen die Rennen von Emmingen(D) und Willisau und auf der pickelhaften und steinigen Strecke von Ederswiler, bevor es erneut nach Deutschland geht ins schwäbische Obernheim und ins

Süddeutsche Welschingen. In unserer Region sind die folgenden Rennen interessant: in Hugelshofen am 13.8., Schleithelm am 21.8., Andelfingen am 28.8., Gutenswil am 4.9., und Amriswil am 25.9. Der Saisonschluss ist in Gnosca im Tessin, wo Roger letztes Jahr beide Rennen gewann.

Das Seitenwagengespann Morf/Brotzge hatte einen schweren Sturz im Training und Pilot Theo Morf muss noch etwas pausieren. Roli Brotzge (Waltenstein) hilft solange bei einem anderen Team aus. Hoffen wir dass sie bald zurückkommen und so die Seitenwagenklasse bereichern können, wo sie ja auch zu den Favoriten zählen.



flexibel

Freiheit erleben. Sicherheit spüren.

Heute ändern sich Situationen oft schnell. Damit Sie darauf reagieren können, sind bei uns die Entscheidungswege kurz, aber trotzdem fundiert. Gehen Sie mit der Zeit – wir gehen mit Ihnen.

Zürcher Landbank
Elgg | Elsau | Rickenbach

Tel. 052 368 58 58
info@zuercherlandbank.ch
www.zuercherlandbank.ch



Zürcher Landbank
persönlich flexibel nachhaltig

Wandern / Nordic-Trekking

*Körperlich aktiv zu sein ist gesund und macht Spass.
Zu Thema Wandern und Nordic-Trekking einige Gedanken.*

*Autor: Stefan Huber, Nordic-Walking B-Trainer
VDNOWAS, NW-Leiter Ryffelrunning*

Mit dem Frühling kommt auch die Lust für körperliche Betätigung. Und das natürlich jedes Jahr wiederkehrend.

Wandern als neuer Trendsport oder auch die Renaissance des Wanderns.

In den letzten zwei Jahren hat sich der Anteil der 20 bis 39jährigen unter den Wanderern um ca. 50% erhöht. Der lang



vermisste Nachwuchs der Wanderbewegung ist rasant im Kommen. Wandern ist nicht mehr nur für Senioren. Es gibt statistisch gesehen mittlerweile genauso viel jüngere wie ältere Wanderer.

Eine neue Generation Wanderer

Die neue Wandergeneration erweist sich als ausgesprochen trendy:

- Der eigene Partner oder der kleine Freundeskreis wird als Begleitung bevorzugt.
- Der neue Wanderer scheut Wanderautobahnen und sucht statt dessen stille, abgelegene Pfade.
- Nicht das Streckemachen, sondern der Naturgenuss steht mit Abstand an der Spitze der Wandermotivation.
- Individualität anstelle von Grossveranstaltungen sind gefragt.
- Spartanische Unterkünfte sind out. Geschätzt wird nach der Wanderung eine Belohnung in Form eines originellen, regionalen Gerichtes, sowie eine familiäre, nicht übergrössere Unterkunft.

Das Erlebnis Wandern, ein optimales Zusammentreffen von Körper und Seele. Sich auf einem Berg erschöpft und glücklich niederzulassen, die Aussicht geniessen und das Geschaffte mit Freunden zu verarbeiten.

Metzgerei
Steiner

Mehr als Fleisch.



Feine Plättli



Hausgeräuchertes



Fleisch-Fondues

www.metzg-steiner.ch

Oder durch Wälder, Wiesen und Hügel zu Wandern und dabei die Natur bewusst zu erleben.

All diese Momente geben uns Energie für den Trubel und Stress im Alltag.

Bitte beachten Sie

Damit die Wanderung zum Genuss wird sind einige Kleinigkeiten zu beachten:

- Wetterentwicklung beobachten (sich Vorinformieren)
- Entsprechende Ausrüstung (Kleidung, Schuhe, Regenschutz)
- Nie ohne Kartenmaterial unterwegs sein
- Getränke mitnehmen und etwas Essbares für Zwischendurch.

Weitere Infos und Veranstaltungen unter www.huberwalking.ch oder Tel. 052 3631478

Bewegung ist Leben,
Leben ist Bewegung.



Huber



Walking

**Nordic-Walking
Kurs:**

30. Mai / 06. Juni
Ab 19.00 Uhr, 2x 90 Min.

Kosten: Fr. 80.- / Person
(Stöcke werden abgegeben)

**Walk in Balance
Kurs:**

04. Juni
Ab 14.00 Uhr

Fr. 40.- / Person

Sportliche Kleidung, Turnschuhe von Vorteil.
Treffpunkt für alle Kurse: Beim Eingang Sporthalle Elsau.

Diverse Wanderungen und Touren gemäss Homepage.

Privatkurse und Kleinstgruppen nach Vereinbarung.
Organisation von Nordic-Trekkingevents und Firmenevents.

B-Trainer des



Verband Der Nordic Walking Schulen
VDNOWAS
www.vdnovas.org

und NW-Leiter Ryffel-Running

Bitte Anmeldung bei:

Huber Walking Schottikerstr. 6 CH-8352 Elsau

Tel. 052 3631478 Fax 052 3631422 Natel 079 7915697
E-Mail: shuber@huberwalking.ch www.huberwalking.ch

Fussweg Riedstrasse - Zaunerweg

Autorin: Ursula Lüthi-Kalberer

Am 15. Juni können wir über den Erhalt des Fussweges abstimmen. Die vielen positiven Rückmeldungen auf meinen Artikel haben mich gefreut. Damit der Weg bestehen bleibt und saniert wird, braucht es jedoch jede Stimme an der Gemeindeversammlung.

Notieren Sie sich darum den 15. Juni, 20.00 Uhr, in Ihrer Agenda. Motivieren Sie Ihre Nachbarn und Freunde und nehmen Sie möglichst zahlreich an der Gemeindeversammlung teil. Ich würde mich riesig freuen, wenn diese Wegverbindung erhalten bliebe, als spannende Alternative zu den normierten Fusswegen und als direkte, schnelle Verbindung.

Für Ihre Unterstützung danke ich Ihnen herzlich.



**Welpenspielstunden * Kind und Hund
Erziehungskurse * Problemhunde * Privatstunden**



Mit meinen Angeboten möchte ich alle Hundebesitzer ansprechen, die ihren Hund mit Einfühlungsvermögen und nicht mit Machtausüben erziehen wollen!

**Am Montag, Mittwoch und Samstag von 9.00 – 10.00 Uhr
Hunde-Spiel-Treff, Informationen und
Anmeldungen für alle weiteren Aktivitäten.**

Eintritt jederzeit möglich

**Kosten: Spiel-Treff Fr. 6.- Welpenstunde Fr. 10.-
Erziehungskurse Std. Fr. 15.- Privatstunden ab Fr. 45.-**

**Neugierig ? Dann besuchen Sie uns doch auf der grossen
eingezäunten Wiese,
Richtung Fulau/Zünikon, nach dem Wald rechts.**

Telefon 079 236 16 49

www.sautis-hundeschule.ch

Marktplatz

Kaufe alles aus Gold und Silber!
Goldschmuck aller Art, Ringe, Ketten,
Golduhren (auch defekte), Altgold,
Goldmünzen usw. sowie Silberwaren
mit Stempel 800 und Silbermünzen.
Tel. 052 343 53 31, Hr. Struchen

**Wir suchen in der Gemeinde
Elsau ein Haus zum Kaufen.**
Angebote bitte per Mail an die
Redaktion der Elsauer-Zytig
(redaktion@elsauer-zytig.ch)

Weiches Wasser

**Eine Entkalkungsanlage
hat viele Vorteile...**



...sie reduziert den Waschmittel- und Reinigungs-
materialverbrauch erheblich und verhindert Verkalkungen
an Armaturen, Kaffeemaschinen, Boiler, Spülkasten,
WC, Duschtrennwänden etc.

50 JAHRE
H o f e r
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker II • 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

Wochenkalender

Montag	08.00 – 09.00 Uhr	Walking für Senioren	Parkplatz Kirchgemeindehaus
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	14.00 – 17.30	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	14.15 – 16.30	Ref. und Kath. Kirchgem.: Spielnachmittag für Senioren (jeden 3. Montag im Monat)	
	15.00 – 17.00	Ludothek	Kirchgemeindehaus
	15.30 – 17.30	Chrabbelgruppe	Kindergarten Elsau
	15.45 – 16.45	3. Klass-Unterricht	Primarschule, Schutzraum
	18.00 – 19.00	TV: Mädchen + Knaben (1.– 3. Kl.)	Kirchgemeindehaus
	17.00 – 18.00	FC: Ea-Junioren-Training	Sporthalle
	19.00 – 20.00	TV: Mädchen + Knaben Nachwuchsriege (4. Kl. – 05)	Schulhaus Süd
18.00 – 22.00	Sauna Gruppen	Sporthalle	
18.00 – 19.00	FC: D7-Junioren-Training	Niderwis	
20.00 – 22.00	TV: Aktive	Schulhaus Süd	
19.45 – 21.30	VMC Hallentraining für jedermann	Turnhalle Ebnet	
20.15 – 21.45	Handball 1. Mannschaft	Turnhalle Ebnet	
Dienstag	08.00 – 09.00 Uhr	Seniorenturnen Fitness & Bewegung II	Sporthalle (2/3)
	09.00 – 11.30	Sauna Gruppen	Turnhalle Ebnet
	09.00 – 10.15	Walking-Gruppe	Niderwis
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Niderwis
	12.00 – 22.00	Sauna Männer allg.	Kirchgemeindehaus
	14.30 – 16.00	Ref. und Kath. Kirchgemeinden: Seniorenvolkstanz (alle 2 Wochen)	Niderwis
	15.45 – 17.00	Kolibri-Treff	Kirchgemeindehaus
	16.30 – 18.00	Bücherausgabe	Kirchgemeindehaus
	17.30 – 18.20	FC: C-Junioren-Training	Gemeindebibliothek
	18.00 – 19.15	Konfirmandenunterricht Gruppe A	Schulhaus Ebnet
18.00 – 21.00	TV: Minitramp	Kirchgemeindehaus	
18.00 – 22.00	TV: Sportakrobatik	Turnhalle Süd	
17.30 – 19.00	Handball U13	Turnhalle Süd	
19.00 – 20.15	Walking-Gruppe	Sporthalle	
19.00 – 20.00	El Volero J+S Volleyball	Treffpunkt Niderwis	
20.00 – 21.45	El Volero Volleyball	Turnhalle Ebnet	
20.00 – 22.00	Handball U19	Turnhalle Ebnet	
Mittwoch		jeden 1. Mittwoch im Monat	Seniorenwanderung
		jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat:	
	14.00 – 16.15 Uhr	Mütterberatung	Kirchgemeindehaus
	11.45	Ref. und Kath. Kirchgem.: Mittagstisch für Senioren (jeden 2. Mittwoch im Monat)	
	11.45	jeden 1. Mittwoch im Monat	Kirchgemeindehaus
		jeden 3. Mittwoch im Monat	Seniorenganztageswanderung
	12.15 – 15.15	4. Klass-Unterricht (monatlich)	Seniorenhalbtageswanderung
	14.30	Ref. und Kath. Kirchgemeinden: Seniorennachmittag (jeden 3. oder 4. Mittwoch im Monat)	Kirchgemeindehaus
	09.00 – 22.00 Uhr	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	09.00 – 09.50	MUKI-/VAKI-Turnen	Turnhalle Ebnet
10.00 – 10.50	MUKI-/VAKI-Turnen	Turnhalle Ebnet	
14.00 – 15.30	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek	
17.30 – 18.45	FC: D9-Junioren-Training	Turnhalle Ebnet	
17.00 – 18.00	FC: F-Junioren-Training	Schulhaus Süd	
18.00 – 19.00	FC: Eb-Junioren-Training	Schulhaus Süd	
18.30 – 19.30	VMC Lauftraining für jedermann	Salvadori-Cicli, Schottikon	
18.45 – 20.00	FC: Training Senioren	Turnhalle Ebnet	
20.00 – 21.30	Frauenchor	Schulhaus Süd	
20.00 – 21.50	Männerriege Aktive	Turnhalle Ebnet	
20.15 – 21.50	Männerriege Senioren	Sporthalle (1/3)	
Donnerstag	09.00 – 22.00 Uhr	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	09.00 – 10.00	Seniorenturnen Fitness & Bewegung I	Turnhalle Ebnet
	09.15 – 09.45	Ref. Kirchgemeinde: Fiire mit de Chline; (1x im Monat)	Kirche/Kirchgemeindehaus
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	15.00 – 17.00	Ludothek	Kindergarten Elsau
	15.50 – 16.50	3. Klass-Unterricht (wöchentlich)	Kirchgemeindehaus
	16.05 – 17.00	TV: KITU	Turnhalle Ebnet
	18.00 – 19.15	Konfirmandenunterricht Gruppe B	Kirchgemeindehaus
	19.15 – 20.30	Frauenriege Seniorinnen	Turnhalle Ebnet
	20.00 – 21.45	Männerchor	Singsaal Ebnet
20.45 – 21.50	Volleyball Mixed	Turnhalle Ebnet	
20.15 – 21.45	Harmonika-Club	Singsaal Süd	
20.15 – 21.45	Frauenriege	Sporthalle (1/3)	
Freitag	09.00 – 11.00 Uhr	Sauna Gruppen	Niderwis
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	11.00 – 16.00	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	13.30 – 15.30	3. Klass-Unterricht (14-tägig)	Kirchgemeindehaus
	16.30 – 22.00	Sauna Männer allgemein	Niderwis
	17.00 – 20.00	4. Klass-Unterricht (Club4) (monatlich)	Kirchgemeindehaus
	17.30 – 19.00	Handball U13, U11, U9	Sporthalle
	18.00 – 19.15	VMC-Radsportschule	Turnhalle Ebnet
	19.00 – 20.30	Handball U15, Torhüter	Sporthalle
	19.00 – 22.00	Jugendtreff Elsau	Jugendraum
20.15 – 21.45	TV: Aktive	Sporthalle	
20.30 – 21.50	Handball 1. Mannschaft, U19	Sporthalle	
Samstag	09.00 – 18.00 Uhr	Sauna Männer allgemein	Niderwis
	09.00 – 12.00 Uhr	4. Klass-Unterricht (Club 4)	Kirchgemeindehaus
	10.00 – 11.30	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek
	10.00 – 15.00	TV: Minitramp	Turnhalle Ebnet
	10.00 – 15.00	TV: Sportakrobatik	Turnhalle Ebnet
	13.00 –	Pfadfinder	gemäss Anschlag
	13.30 – 16.30	VMC Ausfahrten	Salvadori-Cicli, Schottikon
	14.00 –	CEVI	gemäss Anschlag
	18.00 – 22.00	Sauna gemischt	Niderwis
	09.00 – 22.00 Uhr	Sauna Paare	Niderwis
09.30	Ref. Kirchgemeinde: Gottesdienst	Kirche	
10.45 – 11.15	Ref. Kirchgemeinde: Jugendgottesdienst	Kirchgemeindehaus	
11.15	Röm.-kath. Gottesdienst, 14-tägig	Kirche	



Schlusspunkt Leserwettbewerb

Wie gut kennen Sie Elsau?

Schreiben Sie uns ein Mail...

an redaktion@elsauer-zytig.ch wenn Sie wissen, wo dieses Bild aufgenommen wurde oder senden Sie uns eine Postkarte mit der Lösung und gewinnen Sie den nebenstehenden Preis. Vergessen Sie den Absender nicht! Der Gewinner wird von uns benachrichtigt.

...und gewinnen Sie mit etwas Glück einen Tag in der Waldhütte im Wert von bis zu Fr. 250.–.

Die Waldhütte beim Dorfeingang von Elsau besticht durch ihr spezielles Ambiente. Am Waldrand gelegen, mit einer äusserst gemütlichen Terrasse ausge-

stattet und genügend Platz für bis zu 50 Personen (mit der Veranda sogar bis zu 70 Personen) könnte sie auch für Ihr nächstes Fest die ideale und originelle Lokalität sein!

Ausgerüstet mit Küche, grossem Kühlschrank, Schwedenofen, Mobiliar für Innen und Festbänken für Aussen ist sie nicht nur idyllisch sondern auch äusserst praktisch eingerichtet.

Auf der Website waldhuetten-elsau.ch können Sie online die Verfügbarkeit der Waldhütte überprüfen und per Mail buchen.

Einsendeschluss für den Wettbewerb ist der 24. Juni 2011.

Das Redaktionsteam wünscht viel Glück!

Es wird keine Korrespondenz über den Wettbewerb geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



VEREIN **WALDHÜTTE** ELSAU

Jubiläum!

Feiern Sie mit uns 10 Jahre Waldhütte am 31. Juli und 1. August 2011. Oder jederzeit Ihr eigenes Jubiläumsfest – natürlich auch in der Waldhütte.

Mehr Informationen für Ihr eigenes Fest erhalten Sie unter www.waldhuetten-elsau.ch oder direkt beim Hüttenwart, Tel. 052 363 24 51.

